

# NATUR IN BREITENFURT

ERGEBNISSE ZUM TAG DER ARTENVIELFALT 2015



Eine Initiative der Länder  
Niederösterreich und Wien



Lebensregion  
Biosphärenpark  
Wienerwald

NATURLAND NIEDERÖSTERREICH  
Einzigartig. Vielseitig. Schützenswert.

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES NIEDERÖSTERREICH UND DER EUROPÄISCHEN UNION  
Europäischer  
Landschaftsfonds  
für die Entwicklung  
des ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete



LE 14-20



# INHALT

Vorworte	2	Ausgewählte Organismen-Gruppen	
Unglaubliche Vielfalt der Arten	4	Blütenpflanzen	26
Tausende Geschichten der Natur – Vielfalt vor der Haustüre	5	Moose	28
Tag der Artenvielfalt 2015 in Breitenfurt	6	Algen und Cyanobakterien	29
Tag der Artenvielfalt 2015 – Unsere ExpertInnen	7	Flechten	30
Lebensräume		Pilze und Schleimpilze	32
Wälder	9	Fledermäuse	34
Gewässer	15	Vögel	35
Wiesen	18	Amphibien und Reptilien	36
Siedlungsgebiet und Gärten	24	Schnecken	37
Was kann ich für die Artenvielfalt tun?	25	Schmetterlinge	38
		Käfer	40
		Hautflügler	42
		Zikaden	45
		Wanzen	46
		Heuschrecken	47
		Spinnentiere	48
		Untersuchungs-Gebiet	50
		Artenliste	51
		Impressum	72

# VIELFÄLTIGES NIEDERÖSTERREICH



Die außergewöhnliche landschaftliche Vielfalt Niederösterreichs bietet wertvollen Lebensraum für zahlreiche Pflanzen- und Tierarten. Aktionen wie der Tag der Artenvielfalt wecken nicht nur die Begeisterung der Menschen für die heimische Natur, sondern zeigen auch auf, über welche Naturschätze Niederösterreich verfügt. Darunter befinden sich Besonderheiten wie Alpenbock, Gartenrotschwanz und Alpen-Schilfspornzikade. Unsere Aufgabe ist es, diese Artenvielfalt zu schützen und zu erhalten. Ein Blick auf die Roten Listen der gefährdeten Arten reicht aus, um sich des hohen Stellenwertes unserer Verantwortung gegenüber den in Niederösterreich lebenden Tieren und Pflanzen bewusst zu werden. Über jahrhundertelange Nutzung durch den Menschen ist die Kulturlandschaft im Wiener-

wald, so wie wir sie heute lieben und schätzen, entstanden. Dies zeigt, dass etwa Natur und eine nachhaltige Landwirtschaft ganz wesentlich voneinander profitieren. Das Land Niederösterreich geht daher mit gutem Beispiel voran und gibt neben dem Anreiz über zahlreiche Projekte und Förderungen auch gesetzliche Rahmenbedingungen vor, um die Vielfalt einerseits zu schützen andererseits auch zu nützen. Gerade im Biosphärenpark Wienerwald, der Modellregion für nachhaltige Entwicklung, soll dieses Miteinander ganz besonders gelebt werden und Vorbild für andere Gebiete sein.

*Dr. Stephan Pernkopf  
LH-Stellvertreter in der Niederösterreichischen  
Landesregierung*

# VIELFALT BEWUSST LEBEN



Der Tag der Artenvielfalt 2015 war sowohl für die Marktgemeinde Breitenfurt als auch für das Biosphärenpark Wienerwald Management etwas ganz besonderes. Es freut uns sehr, dass wir diesen gemeinsam austragen und das 10jährige Jubiläum des Biosphärenpark Wienerwald Managements in

Breitenfurt feiern konnten. Die Veranstaltung hat den Besucherinnen und Besuchern die besondere Artenvielfalt vor ihrer Haustüre näher gebracht und gezeigt wie spannend Wissenschaft und Naturschutz sein können.

Bereits im Vorfeld konnten 247 Kinder der Volksschule Breitenfurt und der Kindergärten, gemeinsam mit den Naturpädagoginnen des BPWW und den Umweltspürnasen, die Natur vor ihrer Haustüre entdecken. Des Weiteren wurde ein eigenes Seniorenprogramm für 18 Bewohnerinnen und Bewohner des Caritas Heimes und ein eigenes Programm für die Dorfgemeinschaft Breitenfurt angeboten, das mit 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr gut besucht war.

Die Breitenfurterinnen und Breitenfurter waren in den Bann der heimischen Natur gezogen. Schon bei den Abendfüh-

rungen zeigten sich Besucherinnen und Besucher, sowie Biologinnen und Biologen von dem Artenreichtum in der Gemeinde beeindruckt. So konnten etwa die seltene Mückenfledermaus, die erst in den 1990er Jahren als eigene Art beschrieben wurde, und einige seltene Falter nachgewiesen werden.

Veranstaltungen wie der Tag der Artenvielfalt geben Anreiz dafür, die heimische Natur immer wieder aufs Neue zu betrachten und die Neugier nach mehr zu wecken. Das tierische und pflanzliche Leben im Biosphärenpark Wienerwald birgt noch viele Geheimnisse, die es zu entdecken gibt. Gemeinsam sind wir dazu angehalten die Besonderheiten aus unserer Region nicht aus den Augen zu verlieren und auch für kommende Generationen zu erhalten.

*DI Ernst Morgenbesser  
Bürgermeister Marktgemeinde Breitenfurt*

*Dr. Herbert Greisberger  
Direktor Biosphärenpark Wienerwald*



# UNGLAUBLICHE VIELFALT DER ARTEN

Etwa 10 Millionen Arten von Pflanzen, Tieren und Pilzen leben auf unserer Erde. Das schätzen Wissenschaftler, denn genaue Zahlen gibt es nicht. Pro Jahr werden zwischen 12.000 und 25.000 Arten neu entdeckt und beschrieben – und das nicht nur in den Tropenurwäldern oder der Tiefsee, sondern auch bei uns in Europa. Sogar bei lange bekannten und erforschten Gruppen wie z.B. den Fledermäusen gibt es immer wieder Neuentdeckungen. Die Summe dieser unglaublichen Vielfalt an verschiedenen Arten nennt man „Artenvielfalt“.

In Österreich sind knapp 46.000 Tierarten bekannt, davon 97 Säugetierarten, 213 regelmäßige Brutvogelarten, 80 Fischarten, 13 Reptilien- und 21 Amphibienarten sowie ca. 37.000 Insektenarten. Bei den Pflanzen sind österreich-

weit 3.165 Farne und Blütenpflanzen und ca. 1.080 Moosarten bekannt. Für Algen gibt es nicht einmal Schätzungen. Etwa 2.350 Flechten- und 7.300 Pilzarten wurden bisher in Österreich nachgewiesen.

Dass Artenvielfalt nicht selbstverständlich ist, sondern ein kostbares, vergängliches und vielfach bedrohtes Gut, zeigt ein Blick in die Roten Listen der gefährdeten Arten. Bei der am besten erforschten Pflanzengruppe, den Farn- und Blütenpflanzen, scheinen in Österreich zum Beispiel über 60% der Arten in den Roten Listen auf, bei Amphibien und Reptilien sind es sogar 100%! Gründe für die Gefährdungen gibt es viele, darunter Lebensraumzerstörung durch Zerschneidung, Versiegelung und Verbauung der Landschaft sowie intensive landwirtschaftliche Monokulturen, Verschwinden der extensiven Kulturlandschaft durch Aufgabe der Bewirtschaftung und Verwaltung, Veränderung der Umwelt durch chemische Belastungen sowie Verdrängung einheimischer Arten durch invasive, nicht heimische Arten.

Im Biosphärenpark Wienerwald als Modellregion für Nachhaltigkeit können wir alle zeigen, wie durch ein harmonisches Miteinander von Mensch und Natur die Artenvielfalt erhalten und gefördert werden kann. Basis dafür ist das Interesse und die Begeisterung jedes Einzelnen für unsere vielfältige und spannende heimische Natur!



# TAUSENDE GESCHICHTEN DER NATUR – VIELFALT VOR DER HAUSTÜRE!

Wir müssen nicht in andere Kontinente reisen oder in den Zoo gehen, um faszinierende Tiere, Pflanzen und Pilze zu sehen. Mit offenen Augen können wir vor unserer Haustüre tausende Arten finden – jede für sich mit spannenden Geschichten zum Leben und Überleben in unserer Natur.

Im Jahr 1999 startete das Magazin GEO erstmals einen Tag der Artenvielfalt, um die Menschen für die heimische Naturvielfalt zu begeistern. Seit damals hat sich der Tag der Artenvielfalt zur größten Feldforschungsaktion in Mitteleuropa entwickelt. 2010 fand der GEO-Tag der Artenvielfalt weltweit in 36 Ländern statt. Im Jahr 2015 haben rund 15.000 Naturbegeisterte mitgemacht.

Ziel für die TeilnehmerInnen ist es, in 24 Stunden in einem ausgewählten Gebiet möglichst viele Arten zu finden. Mitmachen können nicht nur ExpertInnen, sondern alle, die

sich für die Natur interessieren. Nicht der Rekord ist dabei wichtig, sondern das Bewusstsein für die Vielfalt vor unserer Haustür. Denn nur was wir kennen und verstehen können wir auch beachten und schützen. Die gesammelten Daten werden natürlich auch wissenschaftlich weiter verwendet.

Seit 2005 laden Biosphärenpark Wienerwald Management und Partnerorganisationen gemeinsam zum GEO-Tag der Artenvielfalt im Biosphärenpark Wienerwald ein – abwechselnd in Wien und Niederösterreich.

Oft werden beim Tag der Artenvielfalt seltene Arten wieder entdeckt oder sogar Arten neu entdeckt und damit wertvolle Informationen zur Dokumentation und Erhaltung der Tier- und Pflanzenwelt gesammelt.



# TAG DER ARTENVIELFALT 2015 IN BREITENFURT

Breitenfurt liegt in der östlichen Hälfte des Biosphärenparks Wienerwald und westlich des Wiener Bezirks Liesing. Im Gemeindegebiet gibt es zahlreiche extensiv bewirtschaftete und daher artenreiche und bunt blühende Wiesen, von Halbtrockenrasen bis hin zu kleinen Feuchtwiesenflächen. Auf einigen Streuobstwiesen findet man noch wunderschöne alte Obstbaumbestände, entlang der Bundesstraße noch einige beeindruckende Exemplare einer Mostbirnen-Allee. Neue Obstbäume wurden von einigen Landwirten in Breitenfurt wieder ausgepflanzt. Kleine Quellen und Bachläufe sowie Reiche Liesing und Laaber Bach bereichern das Gebiet mit einer Vielzahl an Gewässerlebewesen. Auch der Wald hat einiges zu bieten. Neben den dominierenden Buchenwäldern gibt es Traubeneichen- und Flaumeichenwälder und kleinflächige Auwälder. Eine Besonderheit ist der bodensaure Eichenwald. Vier Waldbereiche – Hollergraben, Dorotheerwald, Festenberg und Schwarzlacken – sind als Biosphärenpark-Kernzonen besonders geschützt. Hier sollen sich ohne forstlichen Einfluss die „Urwälder von morgen“ entwickeln. Die Gemeinde Breitenfurt liegt im Natura-2000-Gebiet Wienerwald-Thermenregion, also

Europaschutzgebiet, im Landschaftsschutzgebiet und hat ausgedehnte Biosphärenpark Pflegezonen-Flächen.

Zahlreiche gute Gründe also, um Breitenfurt mit einem GEO-Tag der Artenvielfalt intensiver zu erforschen, die BesucherInnen und EinwohnerInnen der Gemeinde für die besondere Natur zu begeistern und über ihren Schutz zu informieren. 2015 veranstaltete das Biosphärenpark Management gemeinsam mit der Gemeinde Breitenfurt den Tag der Artenvielfalt. Im Vorfeld forschten 247 Kinder der Volksschule und der Kindergärten gemeinsam mit BiologInnen in der Natur. Zugleich gab es ein Seniorenprogramm für 18 BewohnerInnen des Caritas Heimes und ein eigenes Programm für die Dorfgemeinschaft Breitenfurt. Bei den Abendführungen am 12. Juni waren rund 150 Naturbegeisterte dabei und konnten die Vielfalt an nachtaktiven Tieren erleben. Am 13. Juni kamen rund 900 BesucherInnen zum „Fest der Artenvielfalt“. Dort wurden von den ExpertInnen zahlreiche Funde vorgestellt. Partner, von Birdlife bis zur Umweltberatung, informierten, was jeder von uns zum Schutz der heimischen Natur selbst beitragen kann.



## TAG DER ARTENVIELFALT 2015 – UNSERE EXPERTINNEN

Der Erfolg des Tags der Artenvielfalt lebt davon, dass zahlreiche ExpertInnen für Tiere, Pflanzen, Flechten und Pilze ihr Wissen, ihre Zeit und ihre Begeisterung für die Aktion zur Verfügung stellen, auch wenn gerade der Juni für sie

zur arbeitsintensivsten Zeit des Jahres gehört. In Breitenfurt waren 101 ExpertInnen im Gelände unterwegs und konnten über 1.925 Pflanzen-, Tier- und Pilzarten finden! Wir bedanken uns für das tolle Engagement!



**Säugetiere:** Alexandra Bauer, Katharina Bürger, Ulrich Hüttmeier, Irene Klein, Michael Plank, Guido Reiter, Reinhard Schuller, Florian Wiesinger, Janet Wissuwa

**Vögel:** Harald Gross, Michael Gross, Wolfgang Kantner, Nina Leitner, Bernd Rassinger, Martin Riesing, Werner Reitmeier, Josef Semrad, Reinhard Schuller, Tamara Volkmer, Gernot Weiss, Janet Wissuwa

**Amphibien/Reptilien:** Michael Duda, Christoph Gröger, Christina Kopeczky, Florian Kopeczky, Markus Kopeczky, Richard Kopeczky, Christoph Leeb, Alexander Mrkvicka, Daniel Philippi, Silke Schweiger, Tamara Volkmer, Thomas Wampula

**Fische:** Alexander Mrkvicka, Georg Mrkvicka

**Schnecken:** Michael Duda, Iris Eleveld, Martina Eleveld, Alexander Mrkvicka, Robert Nordsieck, Johannes Volkmer

**Spinnentiere:** Christian Komposch, Christoph Hörweg

**Insekten:** Sandra Aurenhammer, Roman Borovsky, Johann Brandner, Florian Dossi, Michael Duda, Rudolf Eis, Konrad Fiedler, Alexander Franz, David Fröhlich, Joseph Gokcezade, Harald Gross, Michael Gross, Johanna Gunczy, Lorenz Wido Gunczy, Thomas Friess, Helge Heimbürg, Elisabeth Huber, Denise Ivencz, Jutta Klein, Lisa Taimi Klein, Rachel Korn, Gernot Kunz, Andreas Link, Otto Moog, Romana Netzberger, Esther Ockermüller, Isidor Plonski,

Werner Reitmeier, Oliver Rist, Rudolf Schuh, Martin Strauss, Martin Streinzer, Luisa Fernanda Cely Trivino, Johannes Volkmer, Benjamin Wiesmair, Oliver Zweidick

**Tausendfüßer:** Michaela Bodner, Christoph Hörweg

**Egel:** Florian Dossi

**Bärtierchen, Rädertierchen:** Alexander Franz, Walter Hödl

**Algen:** Roland Hainz, Santiago Gaviria-Melo, Barbara Mähner, Michael Schagerl

**Moose:** Harald Zechmeister

**Pilze:** Thomas Bardorf, Manuela Haidvogel, Walter Haidvogel, Irmgard Krisai-Greilhuber, Zarko Jorgovanović, Alexander Urban

**Flechten:** Harald Komposch, Roman Türk

**Farne und Blütenpflanzen:** Wolfgang Adler, Jürgen Baldinger, Andreas Berger, Karin Böhmer, Leopoldine Bresnik, Andrea Gross, Christina Gross, Verena Haudek-Prinz, Irmgard Krisai-Greilhuber, Martin Prinz, Christa Renetzeder-Hainz, Alexander Mrkvicka, Andreas Scharl, Ralph Steingruber, Daniel Steinlesberger, Franz Tod, Wolfgang Willner, Thomas Wrбка, Harald Zechmeister

**Verschiedene Gruppen:** Andreas Hantschk, Markus Pausch



# WÄLDER

A photograph of a forest in autumn. The trees have yellow and orange leaves, and the ground is covered in fallen leaves. The sky is blue.



1



2



3



5

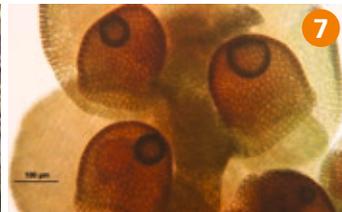


10

4



6



7



8



9

In großen Teilen Österreichs mit Ausnahme des Hochgebirges, von Felsen, Schotterflächen, Sanddünen, Mooren, Flüssen und Seen würden ohne menschlichen Einfluss Wälder wachsen.

Die Wälder des Wienerwaldes sind durch Jahrhunderte lange Nutzung geprägt. Meist wurden Rotbuchen und Hainbuchen als Brennholz genutzt, Eichen und Tannen als Bau- und Möbelholz. Glücklicherweise wurden im Gebiet kaum Fichten oder andere standortfremde Gehölze in größerer Menge aufgeforstet. So ist der Wienerwald eines der größten Laubwaldgebiete Mitteleuropas – einer der Gründe für die Anerkennung als UNESCO-Biosphärenpark.

Seehöhen von 260 bis 590 m und die ca. 12 km weite West-Ost-Erstreckung machen Breitenfurt sehr artenreich. Im Westen dominieren die Arten der kühleren, feuchteren Bereiche des Wienerwaldes. Im Osten in Richtung des Wiener Beckens mit warmem und trockenem Klima kommen wärmeliebende Arten vor.

Auf lehmigen, gut wasser- und nährstoffversorgten Böden wachsen die für den Wienerwald typischen,

oft hallenartigen Waldmeister-Buchenwälder. Die dominanten **Rot-Buchen** (2) lassen kaum Licht für andere Pflanzen durch ihr dichtes Kronendach. Der Pflanzenbewuchs am Boden ist sehr spärlich. Das **Breite Wassersackmoos** (6) bildet flache Überzüge auf der glatten Borke von Buchen. An seiner Unterseite hat es kleine **Wassersäcke** (7), in denen häufig Rädertierchen und Einzeller leben. Schon im zeitigen Frühling blüht die **Neunblättchen-Zahnwurz** (8). In trockenen Sommern überdauert nur ihr unterirdisches Rhizom. Die **Frühlings-Platt-erbse** (3) wird hauptsächlich von Hummeln bestäubt. Sie zeigt ihnen durch den Farbwechsel von Violett zu Blau an, welche Blüten schon besucht wurden und keinen Nektar mehr bieten. Ohne Blattgrün kann sich die **Vogel-Nestwurz** (4), eine Orchidee, nicht selbst ernähren. Sie schmarotzt an bodenlebenden Pilzen. Am Wald-Ziest saugt die **Nördliche Ziestblattzikade** (12).

Uralte Bäume, das Altholz, und abgestorbene Äste und Bäume, das Totholz, sind ein sehr wichtiger Lebensraum für tausende seltene Pilze, Flechten, Insekten aber auch Schnecken, Fledermäuse und

Vögel. Sie sind in vielen Wirtschaftswäldern heute selten geworden, weil das Totholz entfernt wird oder die Wälder gar nicht so alt werden, dass genügend Totholz entsteht. In den Kernzonen des Biosphärenparks, von denen vier in Breitenfurt liegen, ist daher die forstliche Nutzung eingestellt. Hier sollen sich die Wälder möglichst ohne menschlichen Einfluss zu den „Urwäldern von morgen“ entwickeln. So bekommen seltene Arten der Wälder, darunter viele anspruchsvolle Totholzbewohner wie der **Weißrückenspecht** (1), wieder mehr Lebensraum. Die Totholzmengen auch in den Wirtschaftswäldern zu steigern, ist das Ziel einer ökologisch nachhaltigen Forstwirtschaft.

Sterben Äste, Stammteile oder ganze Bäume ab, werden sie langsam von Bakterien und Pilzen zersetzt. Sie können die zwei wichtigen Inhaltsstoffe des Holzes Lignin und Zellulose und damit das Holz abbauen. Beide Stoffe sind chemisch sehr widerstandsfähig. Lignin gibt dem Holz seine Druckfestigkeit, Zellulose die Zugfestigkeit. Die **Hirschbraune Tramete** (16) baut Lignin ab und erzeugt so Weißfäule, bei der sich das Holz hell verfärbt. An weißfaul verpilztem Holz feuchter, kühler Wälder entwickeln sich

die Larven des seltenen **Kleinkopf-Jagdkäfers** (9). Der **Zweifarbige Lederporling** (15) zersetzt totes Hartholz. Ein seltener und EU-weit geschützter Totholzkäfer ist der wunderschöne **Alpenbock** (13). Seine Larven entwickeln sich über mehrere Jahre in besonntem, absterbendem Buchenholz, seltener in anderen Laubbäumen wie Esche. Die Weibchen werden für die Eiablage leider auch von Brennholzstapeln mit frisch geschlagenem Holz angelockt, weshalb diese Stapel nie besonnt im Wald gelagert werden sollten. Der **Große Breitrüßler** (17) bevorzugt das noch recht harte Totholz von Ästen verschiedener Laubgehölze. Nach dem Schlüpfen der Käfer werden verlassene Käferfraßgänge von anderen Tieren wie der **Steirischen Maskenbiene** (18) nachgenutzt, die ihr Nest in vorhandenen Hohlräumen anlegt. Das reichlich anfallende Herbstlaub wird ebenfalls von Mikroorganismen, Pilzen wie der **Kammförmigen Koralle** (14) und Tieren zersetzt. Dabei spielen Schneckenarten wie die winzige **Bauchige Zwergschnecke** (5) eine wichtige Rolle. Fast ausschließlich von Pilzen lebt der **Pilzschneigel** (11). In der Laubstreu saugt die **Moos-Schmuckzikade** (10) unterirdisch an Wurzeln.



10

11

12

13

14

11

18

17

16

15



1



2



3



6



4



5



7



8



9



10



11



12



15



13



12

Wo statt Buchen Nadelbäume aufgeforstet wurden, wächst häufig das **Rundblatt-Labkraut** (12) als Säurezeiger. Durch das fehlende Herbstlaub und die saure Nadelstreu verändert sich der Boden im Lauf von Jahrzehnten und das Bodenleben wird weniger und artenärmer.

An etwas trockeneren, wärmeren Standorten kommen die lichter Binkelkraut-Buchenwälder mit **Waldgerste** (29), **Schmalblatt-Waldvöglein** (9), **Immenblatt** (7), **Sanikel** (15) und dem auffälligen **Kleb-Salbei** (8) vor. In höheren Lagen und im westlichen Wienerwald sind **Weiß-Tannen** (16) weiter verbreitet. Nach Osten hin werden sie aufgrund der Trockenheit seltener. Wenn das Flyschgestein kaum Kalk enthält, bleiben die Buchen klein und licht. Ein typischer Halbschmarotzer der bodensauren Buchenwälder ist der **Wiesen-Wachtelweizen** (10). Er zapft die Wurzeln von Gräsern an und entzieht ihnen Wasser. Der flugunfähige **Dunkelblaue Laufkäfer** (22) jagt oft auf Baumstämmen. Er überwintert gerne in kleinen Gruppen in morschem Holz.

Eine Besonderheit des Wienerwaldes sind die Flaumeichen-Wälder der Thermenlinie und wärmebegünstigter Täler wie in Breitenfurt Ost. Die **Flaum-Eiche** (2) bleibt meist klein und knorrig. Begleitet wird sie häufig von **Zerr-Eiche** (1) und **Dimdlstrauch** (4). Hier kommen zahlreiche wärme- und trockenheitsliebende Arten wie der **Stachelige Zahnäugler** (21) vor. In Hohlräumen und unter der Rinde abgestorbener Äste nistet die baumbewohnende **Kerblippige Rossameise** (19). Die **Echte Ohrzikade** (23) lebt gut getarnt auf der Rinde der Bäume. Dort wächst die **Perlen-Herzflechte** (18) auf der rissigen Borke. Der **Mittelspecht** (17), der Gliederfüßer aus Rindenritzen sammelt, ist ein typischer Bewohner totholzreicher Eichenwälder. Seine Höhlen zimmert er ausschließlich in weiches Totholz oder weichholzige Baumarten. An Eichen und Ulmen saugt die **Ulmenbaumzirpe** (20), ihre Larve an Gräsern im Unterwuchs. Auf

besonnenen Dolomit-Felsen wächst das gefährdete **Braune Spalthütchenmoos** (28). Eine große Besonderheit der wärmebegünstigten Eichenwälder ist der seltene **Gelbhütige Purpur-Röhrling** (26). Im Mai und Juni blühen **Kronen-Kronwicke** (13) und **Purpurblau-Rindszunge** (5). Der **Zimtfarbene Weichporling** (27) zersetzt Totholz von Eichen und Haseln. Die Sporen und Pilzfäden von Porlingen und Röhrlingen an Totholz werden von den Larven des **Vierfleckigen Baumschwammkäfers** (24) gefressen. Später verpuppen sie sich im morschen Holz.

Auf besseren Böden stehen Traubeneichen-Hainbuchen-Wälder mit **Wald-Glockenblume** (11), **Gewöhnlich-Heckenkirsche** (3), **Hain-Wachtelweizen** (6), **Liege-Rose** (14) sowie **Nickend-** (30) und **Einblüten-Perlgras** (25). Sie gehören zu den artenreichsten Waldgesellschaften in Österreich.





Baumsaft von Eichen saugt die **Eichen-Lederzikade** (5), jenen von Hainbuchen die **Hainbuchen-Maskenzikade** (6). Die **Eichen-Rotkappe** (9) kommt in Gemeinschaft mit Eichen vor. Eine häufige Bewohnerin dieser Wälder ist die wärme-liebende Weinbergschnecke. Sie wird erst nach 2 bis 3 Jahren geschlechtsreif und kann über 20 Jahre alt werden. Unter der losen Rinde abgestorbener Bäume baut die **Fenster-spinne** (7) ein weitmaschiges Trichternetz, das sich in der Mitte zu einer Röhre verdichtet und in ihren Schlupfwinkel führt. In der gut isolierenden Laubstreu überwintert die **Waldgrille** (8) als Jungtier. Das Weibchen des **Gold-glänzenden Rosenkäfers** (4) legt seine Eier als Schutz vor Fressfeinden offenbar gezielt in die Nähe von Ameisen an weißfaules Totholz von besonnten Laubbäumen. Mögliche Räuber werden von den Ameisen vertrieben bzw. erbeutet.

Wo die Fliessgesteine nährstoffarm sind, bleiben die Eichen klein und wachsen lückig. Typische weitere Bäume und Sträucher dieser bodensauren Eichenwälder sind **Elsbeere** (2), **Färber-Ginster** (12) und **Trauben-Geiß-klee** (14). Die **Trompeten-Becherflechte** (10) wächst hier auf sandigem Boden und morschem Holz.

Charakteristisch an den Fließgewässern sind **Trauben-kirschen-** (13) **Schwarz-Erlen-** (1) **Eschen-** (3) Auwälder. Leider sterben seit einigen Jahren Eschen durch einen aus Asien eingeschleppten Pilz, das **Falsche Weiße Stängel-becherchen** (11) nahezu flächig ab. Weitere Arten der Auwälder werden im Gewässer-Kapitel (ab Seite 15) vorgestellt.

# GEWÄSSER

Breitenfurt ist von zahlreichen Fließgewässern – von kleinen Bächlein bis zu Laaber Bach und Reicher Liesing – durchzogen.

Naturnahe Quellen und Bächlein in Breitenfurt beherbergen die seltene, winzige **Österreichische Zwergquellschnecke** (3). Sie braucht reinstes, ganzjährig kaltes Quellwasser. In diesen sauerstoffreichen Bachläufen leben auch der anspruchsvolle Hakenkäfer *Elmis maugetii* (2). Die **Fluss-Mützenschnecke** (4) raspelt Algen von Steinen. In die fischfreien Bachbereiche legt der **Feuersalamander** (5) seine Larven ab.

Die Reiche Liesing entspringt in Hochrotterd, durchquert in Breitenfurt den Flysch-Wienerwald und repräsentiert den nicht so häufigen Typus eines Flyschbaches. Durch die geringe Saugfähigkeit der Flyschböden gelangen Schmelzwasser und Regen rasch oberirdisch in die Bäche, was zu kurzzeitigen, starken Wasserstands-Schwankungen führt. Anlässlich der Hochwasserschäden in den 1930er Jahren wurden der Bachlauf der Reichen Liesing begradigt, Sohle und Böschun-

gen mit Steinen befestigt, die Uferbegleitwälder gerodet, zum Gefälleausgleich Sohlstufen und andere Querbauwerke errichtet. Sie hindern Fische wie die **Bachforelle** (1) an ihren Laichzügen. Regulierungen dieser Art führen zu einer starken Verschlechterung des Gewässerlebensraums. Im modernen Hochwasserschutz bekommen die Bäche mehr „Raum“. Hochwässer werden durch Rückhaltmaßnahmen im Einzugsgebiet gemildert. Gewässerschutz und Hochwasserschutz sind keine Gegensätze mehr und die seit dem Jahr 2003 geltende Europäische Wasserrahmenrichtlinie hat das Ziel, alle Gewässer in der EU in einen guten chemischen und ökologischen Zustand zurückzuführen.

Einige naturnahe Strecken an Reicher Liesing – z.B. mitten im Ortsgebiet – und Laaberbach sind bis heute erhalten geblieben. Naturnahe Bäche fließen geschwungen. Enge Bachstellen wechseln mit Aufweitungen, Seichtstrecken mit tiefen Gumpen. Die Gewässersohle ist vielgestaltig. Sand an strömungsberuhigten Ufern, Fein- und Grobkies sowie größere Steine bieten ein Mosaik, das von Falllaub, Ästen und Baumwurzeln aufgelockert wird. Jedes Substrat





ist von einer eigenen Tier- und Pflanzengemeinschaft bewohnt. Daher bietet ein naturnaher Bach Lebensraum für hunderte Kleintier-Arten wie die Larven der Steinfliege **Nemoura flexuosa** (7), der **Großen Eintagsfliege** (10) und der Köcherfliegen **Silo nigricornis** (6) und **Odontocerum albicorne** (9), **Wasserassel** (1) und **Bachflohkrebs** (8). Sie sind Nahrung für **Gebirgsstelze** (18) und **Eisvogel** (20), der keineswegs nur Fische wie die **Elritze** (13) fängt. **Schwarzstorch** (19) und **Graureiher** (21) ernähren sich neben Fischen von Amphibien wie dem **Grasfrosch** (17), der in strömungsberuhigten Kolken laicht, und Wasserinsekten. **Erbsenmuscheln** (5) leben im Gewässergrund und filtern ihre Nahrung aus dem Wasser. Mit dem lang ausstreckbaren Fuß können sie sich recht rasch fortbewegen. In Massen kommt die vor Jahrzehnten nach Europa eingeschleppte **Neuseeland-Zwergdeckelschnecke** (2) vor. Fallholz wie Baumstämme, Wurzeln und große Äste haben eine wichtige Bedeutung im Gewässer. Sie bieten Lebensraum für holzbewohnende bzw. holzfressende Lebewesen, erhöhen die Struktur des Flussbettes sowie die Rückhaltekapazität für organisches Material, dienen als Fischrefugium bei Hochwasser, Lebensraum für Jungfische sowie Wohn-, Fress-, Eiablage- und Verpuppungsräume für Bachinsekten.

An einem natürlichen Gewässer sind Wasserkörper und Ufer als Lebensräume eng miteinander verbunden. Viele Arten



nutzen im Laufe ihres Lebens beide Bereiche. Wird die Verbindung durch Uferverbauungen zerstört, gehen diese Arten verloren. Der flugunfähige **Gefleckte Schnellschwimmer** (11) und seine Larve leben im Wasser. Nur zur Verpuppung kriecht die Larve an Land und gräbt im Boden eine Erdhöhle. Der **Feuchte-liebende Wasserjäger** (3) lebt an Gewässeruferrändern und kann über ruhiges Wasser laufen. Auch der winzige **Gefleckte Uferläufer** (16), eine Wanze, geht auf der Wasseroberfläche auf Beutefang und versteckt sich im Uferbewuchs, der an naturnahen Fließgewässern reichhaltig ist. Dort lebt der **Schwarze Schwammhaft** (14). Die Eiablage erfolgt an Pflanzen, die über das Gewässer ragen. Die Larven lassen sich beim Schlüpfen ins Wasser fallen und entwickeln sich an Süßwasserschwämmen.

An offenen Uferstellen oder Kiesbänken wachsen **Purpur-Weiden** (23) als Pionierbäume und das Rohr-Glanzgras. Schattiger mag es der **Riesen-Schachtelhalm** (12). Direkt am Wasser stehen alte Bruch-Weiden, oft mit Totholz, in dem die großen Raupen des Weidenbohrers leben. Die **Gemeine Bernsteinschnecke** (15) wird oft von einem spezialisierten Saugwurm befallen. Er vermehrt sich in der Schnecke, wodurch die Fühler stark anschwellen und pulsieren. Vögel halten diese

für Würmer und fressen die Schnecke, worauf sich die Parasiten im Vogeldarm ansiedeln und Eier produzieren, die über den Vogelkot ausgeschieden und wieder von Schnecken aufgenommen werden.

Charakteristisch an den Fließgewässern sind Traubenkirschen-Schwarz-Erlen-Eschen-Auwälder, die heute – wenn überhaupt – nur als schmale Streifen erhalten sind. Hier lebt der **Gesattelte Zahnäugler** (4) auf Kräutern, Büschen und Bäumen. Der **Grauspecht** (22), ein typischer Auwaldbewohner, frisst vor allem Ameisen im Totholz. Seine Höhle zimmert er in totholzreiche Altbäume oder abgestorbene Bäume. Wo die gewässerbegleitenden Gehölze stark aufgelichtet oder abgeholzt werden, können sich invasive Neophyten wie Drüsen-Springkraut und Japan-Staudenknöterich ausbreiten und die ursprüngliche Vegetation verdrängen.

Nach einer Erhebung im Auftrag der Gemeinde wäre eine Renaturierung der Reichen Liesing in einigen Bereichen gut möglich, würde eine große ökologische Aufwertung und Förderung vieler seltener Arten bedeuten und die Ziele der Wasserrahmenrichtlinie erfüllen.



# WIESEN



Breitenfurt hat mit über 570 Hektar einen sehr großen Anteil an Wiesen und Weiden, die durch die unterschiedlichen Bedingungen besonders vielfältig sind. Rund 60% werden auch heute noch extensiv bewirtschaftet und sind dadurch in gutem ökologischem Zustand erhalten. Rund 10% gehören zu den naturschutzfachlich wertvollsten Offenlandflächen des Wienerwaldes, etwa ein Drittel der Fläche beherbergt EU-weit geschützte Wiesentypen. Auf rund 13 Hektar wertvoller Brachflächen wäre die Wiederaufnahme einer angepassten Pflege wichtig.

Magerwiesen auf nährstoffarmen Böden wurden traditionell einmal im Jahr im Juli gemäht. Dadurch konnte sich eine bunte Vielfalt von Kräutern und Gräsern wie **Berg-Segge** (12), **Klein-Mädesüß** (13), **Pannonien-Platterbse** (5), **Büschel-Nelke** (9) und dem sehr seltenen **Schopf-Milchstern** (8)

entwickeln. Die Weibchen der **Mai-Langhornbiene** (2) und der **Platterbsen-Mörtelbiene** (1) sammeln Pollen für ihre Larven ausschließlich an Schmetterlingsblütlern. **Dichome-ris limosellus** (3) sowie **Nemophora metallica** (10) sind typische, aber nicht häufige Kleinschmetterlinge bunter Wiesen. Die **Essig-Rose** (4) bildet unterirdische Ausläufer. Sie ist meist an Wiesenrändern oder Säumen zu finden. Werden diese Wiesen allerdings zu spät gemäht, kann sich das dominante **Schilf-Reitgras** (7) ausbreiten und – ebenso wie Düngung oder zu frühe und häufige Mahd – die bunte Vielfalt verdrängen. Der **Gras-Kernpilz** (6) lebt im Gewebe von Süßgräsern wie Knaulgras. Zur Bildung von Fruchtkörpern entsteht an der Oberfläche der Halme zuerst ein weißes Pilzgeflecht, aus dem dann gelbe Fruchtkörper ragen. Auf ausgedehnten, erst im Sommer gemähten, nicht zu niedrigwüchsigen Magerwiesen brütet der **Wachtelkönig** (11).





1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12

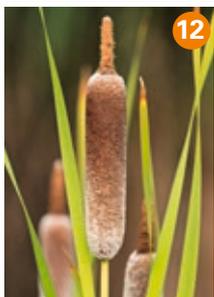
Die wärme- und trockenheitsgeprägten Halbtrockenrasen sind an der Thermenlinie weiter verbreitet. In Breitenfurt sind sie Besonderheiten. Vor allem offene, lückige Stellen werden von **Erd-Segge** (2) und **Zwerg-Hauhechel** (8) besiedelt. An gut besonnten Bodenstellen gräbt die **Feldgrille** (18) ihre bis zu 40 cm tiefe Wohnröhre. Auffallende Pflanzen sind **Regensburg-Zwerggeißklee** (7), **Purpurlila Schwarzwurzel** (5), **Warzen-Wolfsmilch** (3) und **Schopf-Traubenhyanthe** (6). Die Raupen des **Sonnenröschen-Würfel-Dickkopffalters** (12) sind auf Sonnenröschen-Arten als Nahrung spezialisiert. Eine typische Schnecke der Halbtrockenrasen ist die **Gerippte Bänderschnecke** (32). An Kreuz- und Schmetterlingsblütlern saugt die Glasflügelwanze **Brachycarenum tigrinus** (16), die gefährdete **Trespenspornzikade** (24) ausschließlich an der Aufrecht-Trespe, die **Östliche Blattzikade** (17) an verschiedenen Gräsern. Auch die **Raupen** (9) des **Rostfarbigen Dickkopffalters** (11) ernähren sich von Gräsern, die sie mit feinen Fäden zu einer Röhre zusammenspinnen, in der sie beim Fressen gut

geschützt sind. Während der **Behaarte Moorweichkäfer** (28) auf Doldenblütlern zu finden ist, leben die Larven an Graswurzeln. **Ullrichs Laufkäfer** (23) jagt am Boden nach Insekten, Schnecken und Würmern. An trockenen Säumen zum Wald blühen Aufrecht-Waldrebe, **Blut-Storchschnabel** (1) und der sehr seltene **Orchideen-Blauweiderich** (4). Säume werden nicht jährlich gemäht, müssen aber – wie auf der Stierwiese 2016 – ab und zu entbuscht werden, damit sie nicht zu Wald werden und so die Wiese nicht immer kleiner wird. Dabei sollte jedoch niemals der Gebüschmantel der gesamten Wiese auf einmal zurückgesetzt werden, denn hier leben ebenfalls besondere Arten wie der seltene, wärmeliebende **Steirische Fanghaft** (21) – ein sehr überraschender Fund an einem Wiesenrand des Sperrbergs – und der **Silberfleck-Perlmutterfalter** (10). Seine Raupen fressen an verschiedenen Veilchenarten am Waldrand und im lichten Wald, während die Falter an Saum- und Wiesenpflanzen Nektar saugen. Die Raupen verpuppen sich eingerollt in Blätter in der Laubstreu. Sie können von der

**Orangegelben Puppen-Kernkeule** (31) befallen werden – einem Pilz, der sich auf Insektenpuppen als Wirte spezialisiert hat. Der **Goldgelbe Flachstrecker** (26) pirscht sich an seine Beute an und überwältigt sie mit schnellem Zugriff. Die Weibchen bewachen im Sommer die flachen, auf Blättern oder Baumrinde festgesponnenen Kokons. Die Jungtiere überwintern unter loser Rinde abgestorbener Bäume.

Für viele wärmeliebende Totholzbewohner sind am Waldrand stehende, besonnte Altbäume und Sträucher mit viel Totholz überlebenswichtig. Die Larve des **Glänzenden Blütenprachtkäfers** (13) entwickelt sich in austrocknenden Ästen von Schlehen und Weißdorn. Eine ebenso große Bedeutung haben Streuobstwiesen mit alten Obstbäumen, von denen in Breitenfurt glücklicherweise noch einige erhalten sind. An einem alten Obstbaum können mehr als 1.000 Tier-, Pilz- und Flechtenarten leben. Spechthöhlen werden von **Wendehals** (20) und **Halsbandschnäpper** (15) als Bruthöhlen nachgenutzt. Der **Große Abendsegler** (14) hat seine Wochenstuben in Baumhöhlen und überwintert auch dort. Im Mulm der Höhlen entwickeln sich über mehrere Jahre die Larven des **Bronzegrünen Rosenkäfers** (27), in dickeren absterbenden Ästen jene des **Kleinen Eichenbocks** (19). Unter gelockerter Borke, in morschem Holz aber auch in Fruchtkörpern von Porlingen gehen die Larven des **Zweifleckigen Zipfelkäfers** (30) auf die Jagd nach anderen Gliederfüßern. Hoch oben in den Kronen leben die totholzbewohnenden **Stöpselkopf-** (25) und **Vierpunkt-Ameisen** (22). In nebelfeuchten Lagen ohne stärkere Luftverunreinigungen wie in Großhöniggraben sind die Stämme von Obstbäumen mit vielen, zum Teil sehr seltenen Flechten wie **Gabelflechte**, **Eichenmoos**, **Gewöhnliche Blasenflechte** und **Staubige Astflechte** (Fotos Seite 30) bedeckt. Hier lebt räuberisch eine der kleinsten heimischen Wanzen, die **Feine Flechtenwanze** (29). Glücklicherweise gibt es in Breitenfurt einige Landwirte, die wieder Obstbäume nachpflanzen, was auch für so manche alte Allee wünschenswert wäre.



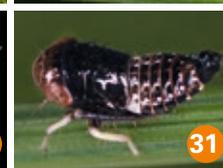


Wahre Naturjuwelen sind die noch gut erhaltenen, nach wie vor bewirtschafteten Feuchtwiesen in Breitenfurt. Sie beherbergen stark gefährdete oder vom Aussterben bedrohte Arten wie **Kiel-Lauch** (9), **Niedrig-Schwarzwurz** (8), **Wirtgen-Labkraut** (2), **Sibirien-Schwertlilie** (13), **Weiß-Germer** (11), **Europa-Trollblume** (7) und die unangenehm riechende **Österreichische Dorn-Hauhechel** (4). Kaum größer als ein Stecknadelkopf ist die **Gemeine Glattschnecke** (19). Sie lebt im feuchten Moos. Seltene und gefährdete Feuchtwiesenbewohner sind **Gelbgrünes Skorpionsmoos** (18), **Sumpfkriechstermoos** (35) und **Niedriges Stumpfdeckelmoos** (Seite 28/2), das beim TdA erstmals für den Wienerwald nachgewiesen wurde. Besondere Insektenarten der Feuchtwiesen sind **Wicken-Sackträger** (24 Schmetterling, 22 Raupe im Raupensack), der erst seit Kurzem aus der Umgebung von Wien bekannte Zünsler **Sciota fumella** (27), die **Ried-Spitzkopfszikade** (28), die stark gefährdete **Sumpfszirpe** (31) und das **Sumpfhornklee-Widderchen** (21).

Wiesenquellen sind durch Entwässerungen, Quelfassungen oder Nutzungsaufgabe heute ein stark gefährdeter und daher EU-weit prioritär geschützter Lebensraum. **Davall-Segge** (17), **Sumpfdotterblume** (3), **Wasser-Minze** (14), **Einspelzen-Sumpfried** (10), **Sumpfkreuzblume** (16) und der **Silber-Rohrkolben** (12) sind Besonderheiten. **Fleisch-Fingerwurz** (5)

und **Breitblatt-Fingerwurz** (6) sind auffallende Orchideen in Feuchtwiesen. An sehr nassen Stellen kann nicht maschinell gemäht werden. Diese Bereiche müssen zur Erhaltung alle paar Jahre händisch gemäht und das Schnittgut entfernt werden, um zu verhindern, dass die auffallenden Horste von Grau- und **Knötchen-Simse** (15) von Sträuchern überwuchert werden. Für drei wärmeliebende, winzige Schnecken-Raritäten nasser Wiesen, **Schmale Windelschnecke** (34), **Sumpf-Windelschnecke** (32) und **Gemeine Windelschnecke** (33) ist das Entbuschen überlebensnotwendig. Früher im Wienerwald auf nassen Wiesen weit verbreitet, sind sie heute durch Lebensraumveränderungen große Raritäten und streng geschützt. Häufig ist die ziemlich anspruchslose **Quell-Blasenschnecke** (30). Der **Ried-Halmläufer** (25) lebt in Grashorsten von Großseggen-Rieden. An seinen Füßen hat er eine spezielle Behaarung, die ihm das Klettern auf Grashalmen erleichtert.

Die Tier- und Pflanzenwelt von Weiden unterscheidet sich deutlich von jener der Wiesen. Hier wachsen Pflanzen mit Anpassungen an die Beweidung wie Dornen oder Stacheln bei **Groß-Eberwurz** (20), **Woll-Kratzdistel** (23) und **Feld-Mannstreu** (26) oder bitterem Geschmack beim **Klein-Tausendguldenkraut** (1). Die häufige **Große Randwanze** (29) legt ihre Eier an Ampfer- und Knöterich-Arten nährstoffreicher Weiden.



# SIEDLUNGSGEBIET UND GÄRTEN



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10

Das Siedlungsgebiet von Breitenfurt liegt weit verstreut von West nach Ost. Die Lebensbedingungen sind daher auch hier je nach Lage sehr unterschiedlich. Eines gilt überall: Je vielfältiger das Angebot an Pflanzenarten und Strukturen wie Hecken, Einzelbäumen, Totholz, Ast- und Steinhaufen, offenen Bodenstellen und nur ein bis zwei Mal im Jahr gemähten Bereichen in Gärten, Friedhöfen und Parks ist, desto mehr Arten, darunter auch seltene und gefährdete, können hier leben.

Vielfältige Hecken aus heimischen Sträuchern bieten Versteck, Brutplatz und Nahrung für Vögel, Honigbienen, Wildbienen, Schmetterlinge und viele mehr. In ihrer Umgebung halten **Kohlmeise** (3) und **Blaukehlchen** (5) Insekten wie Schmetterlingsraupen oder Pflanzenwespen im Zaum. In hohlen Bäumen brütet der seltene **Gartenrotschwanz** (4), ebenfalls ein Insektenfresser. Im Siedlungsgebiet gibt es viele verschiedene Oberflächen, die von Flechten und Moosen besiedelt werden. Auf Stämmen und Ästen mit nährstoffreicher Rinde

wächst die **Rötliche Stäbchenflechte** (9), auf kalkhaltigen Gesteinen, Mörtel und Kunststein die **Zerstreute Kuchenflechte** (8). Häufig ist das salzresistente **Silber-Birmmoos** (10). Es besiedelt Pflasterritzen, eignet sich aber auch hervorragend zur Begrünung von Kiesdächern. In seinen Pölsterchen leben winzige Kleintiere wie **Bärtierchen** (1) und Rädertierchen. In Sand verlegte Pflastersteine bieten einer eigenen Lebensgemeinschaft aus kleinen, trittresistenten Pflanzen wie dem **Behaart-Bruchkraut** (6), Wildbienen und Wegwespen Lebens- und Nistmöglichkeiten. Die wärmeliebende **Grünlanz-Schmalbiene** (2) nistet in Ritzen von Trockenmauern und Hauswänden.

Manche Ameisenarten tragen wesentlich zur Durchlüftung und Durchmischung des Bodens und damit zu gutem Pflanzenwachstum bei. Die **Gelbe Wiesenameise** (7) kann im Jahr pro Hektar sieben Tonnen Erde an die Oberfläche bringen und wird nur von Regenwürmern übertroffen.

# WAS KANN ICH FÜR DIE ARTENVIELFALT TUN?

Die schlechte Nachricht: Die Artenvielfalt ist weltweit stark im Rückgang. Die gute Nachricht: Jeder einzelne von uns kann etwas tun, um die heimische Artenvielfalt zu erhalten und zu fördern!

- Zur Erhaltung bunter Blumenwiesen müssen diese vom Landwirt gemäht werden. Sammeln Sie den Kot Ihres Hundes auch auf Wiesen ein und entsorgen Sie ihn im Mistkübel! Liegt Hundekot in der Wiese, frisst das Vieh das Heu nicht mehr. Es ist damit unverkäuflich. Außerdem kann Hundekot zu schweren Erkrankungen bei Pferden, Kühen und Schafen führen.
- Werfen Sie keine Hunde-Stöckchen in ungemähte Wiesen, denn diese zerstören das Mähwerk!
- Gestalten Sie Ihren Garten naturnah mit zahlreichen Strukturen wie Ast-, Stein- und Laubhaufen, heimischen Pflanzen, offenen Bodenstellen und wilden Ecken. Verzichten Sie auf den Einsatz von Giften und setzen Sie keine Fische, Krebse und Schildkröten in Ihren Gartenteich. Pflanzen Sie Obstbäume und entfernen Sie nicht jeden absterbenden Ast, solange er kein Sicherheitsrisiko darstellt. Von und im Totholz leben viele seltene Arten! Sichern Sie Schwimmbäder, Kellerschächte und Stiegenabgänge. Diese Fallen kosten jedes Jahr viele Tiere das Leben!

- Verwenden Sie keine Roboter-Rasenmäher und keinesfalls in der Nacht. Sie sind eine tödliche Gefahr für Igel, Frösche und viele mehr.
- Verzichten Sie auf Laubsauger. Tausende Insekten, Spinnen aber auch Amphibien kommen so zu Tode.
- Werfen Sie keine Gartenabfälle an die Ufer von Gewässern oder sogar hinein. Die organischen Stoffe beeinträchtigen die Wasserqualität, ihr Abbau verbraucht Sauerstoff im Wasser und schadet damit vielen Wassertieren.
- Unterstützen Sie die lokale Amphibienschutzgruppe.
- Kaufen Sie nachhaltige Produkte aus der Region – am besten direkt beim Landwirt Ihres Vertrauens! So erhalten Sie eine vitale Landwirtschaft und sichern die Bewirtschaftung der Kulturlandschaft, die es ohne LandwirtInnen nicht gäbe. Geben Sie Produkten von extensiven Betrieben und Biobauern den Vorzug! Fragen Sie nach nachhaltigen, regionalen Produkten im Wirtshaus und dort, wo Sie ihre Lebensmittel einkaufen!
- Begeistern Sie Kinder, Freunde und Bekannte für die heimische Natur und ihren Schutz!

**Ihr persönlicher Beitrag ist eine wichtige Voraussetzung für die Erhaltung der Artenvielfalt direkt vor Ihrer Haustüre!**



# BLÜTENPFLANZEN

Aufgrund der Höhenunterschiede und der Ost-West-Er Streckung kommen in Breitenfurt sowohl Pflanzen warm-trockener als auch kühl-feuchter Lebensräume vor.

In luftfeuchten Wäldern wachsen **Berg-Ulme** (1), **Berg-Ehrenpreis** (23) und **Wald-Gilbweiderich** (7), die im angrenzenden Wien nur selten zu finden sind. In Buchenwäldern auf Lehmboden blüht im Mai die **Zwiebel-Zahnwurz** (10), die sich neben Samen auch durch Brutzwiebel vermehren kann. Die unscheinbaren, am Boden liegenden Blüten der immergrünen **Gewöhnlich-Haselwurz** (25) riechen eigenartig scharf. Sie sind „Fliegen-Täuschblumen“, die Geruch und Farbe von Pilzen nachahmen und von Pilzmücken bestäubt werden. Der **Wald-Sauerklee** (3) ist ein Zeiger für oberflächlich sauren Boden. Er ist dort häufig, wo auf Buchenwald-Standorten Nadelbäume aufgeforstet wurden. Eine beliebtes Wildgemüse unserer Wälder ist der **Bär-Lauch** (19). Leider passieren immer wieder Verwechslungen mit **Maiglöckchen** (14) und **Herbstzeitlose** (12). Anhand der Form und Anordnung der Blätter sind die drei Arten aber bei genauem Hinschauen gut zu unterscheiden. Typische Pflanzen in Auwäldern sind **Scharbockskraut** (8), **Gelb-Windröschen** (17) und **Gewöhnliche Wald-Primel** (5). Der **Südst-Aronstab** (24) lockt mit seinen unangenehm duftenden Kesselfallenblüten Fliegen an. Sie werden in der Blüte so lange gefangen gehalten, bis sie diese bestäubt

haben. Die im Wienerwald seltene **Flatter-Ulme** (6) bevorzugt etwas trockenere Bereiche der Auwälder. Warm-trockene Wälder sind die Heimat der **Europa-Pimpernuss** (4) und des **Alpen-Ziest** (9).

Breitenfurt hat eine große Vielfalt bemerkenswerter Feuchtwiesen mit dem gefährdeten **Groß-Wiesenknoyf** (15), der unscheinbaren **Filz-Segge** (2) und der auffälligen **Kuckucks-Lichtnelke** (13). An Bachrändern oder in Nasswiesen steht oft das **Groß-Mädesüß** (22), das mit seinem reichlichen Pollenangebot und dem süßen Blütenduft Bienen, pollenfressende Fliegen, Käfer und Schwebfliegen anlockt und ernährt. Besonderheiten lückiger, einmal spät im Jahr gemähter Magerwiesen sind der **Trauben-Pippau** (21), dessen Blütenstand von oben nach unten aufblüht, der unscheinbare **Dreizahn** (20) und das stark gefährdete **Helm-Knabenkraut** (18). Wie alle Orchideen lebt es in Symbiose mit Pilzen und verschwindet bei Düngung oder mehrmals jährlicher Mahd. Nur an wenigen Stellen im Wienerwald ist der seltene **Blasse Pyrenäen-Schaftmilchsterm** (16) zu finden. In trockenem, sonnigen Halbtrockenrasen bildet das prächtige **Wimper-Perlgras** (11) weithin sichtbare Bestände.

In Österreich kommen ca. 3.600 Arten und Unterarten von Gefäßpflanzen vor. 626 Arten sind in Breitenfurt nachgewiesen, 548 davon beim TdA.



# MOOSE



1



2



3



4



5

Moose gehören zu den ältesten Landpflanzen. Sie sind viel einfacher gebaut als Gefäßpflanzen, wachsen relativ langsam und bleiben meist klein. Sie haben sich oft auf Standorte spezialisiert, die von vielen Blütenpflanzen etwa auf Grund extremer Trockenheit oder Feuchte nicht besiedelt werden können. Moose wachsen in Mooren, auf Baumrinde, Blättern, Felsen, Mauern, Dächern, auf dem Waldboden, in Wiesen, in offenen und gestörten Lebensräumen. Manche Arten leben in klaren, kalten Bächen und Quellen wie das an kalkreichen Quellen häufige **Veränderliche Kalktuffmoos** (1). In tieferen Lagen fällt an seinen Blättern Kalk aus. So trägt es zur Bildung von Kalktuffen bei. Moose haben eine wichtige Bedeutung als Wasserspeicher. Sie können oft das 6- bis 7-fache ihres Gewichtes an Wasser speichern und langsam wieder an den Boden

abgeben wie das **Gemeine Weißmoos** (3). Es gibt auch Arten, die vollständig austrocknen können. Ein besondere Art in inzwischen sehr seltenen Niedermoorwiesen tieferer Lagen ist das **Niedrige Stumpfdeckelmoos** (2), das beim TdA erstmals für den Wienerwald nachgewiesen wurde. Das **Stumpfliche Knospenmoos** (4) war früher in Ackerflächen weit verbreitet, ist jedoch heute aufgrund der Intensivierungen in der Landwirtschaft selten und nur mehr in lückigen (Halb-)Trockenrasen zu finden. Auf (fast) jedem Untergrund wächst das **Echte Zypressenschlafmoos** (5). Es wurde früher häufig zum Füllen von Matratzen verwendet.

In Österreich sind aktuell 1.084 Moosarten nachgewiesen, in Breitenfurt 120. Beim TdA wurden 87 davon gefunden.

# ALGEN UND CYANOBAKTERIEN

Viele Laien verstehen unter „Algen“ alle Pflanzen, die unter der Wasseroberfläche wachsen. Auf die großen, komplex gebauten Wasserpflanzen wie z. B. das Tausendblatt trifft das aber nicht zu. Diese gehören zu den Höheren Pflanzen und haben meist unscheinbare Blüten. Algen sind einfacher gebaut – von Einzellern wie ***Suirella*** (2), ***Mallomonas*** (5) und ***Phacus elegans*** (10) über Kolonien aus wenigen Zellen wie ***Scenedesmus*** (9), ***Dictyosphaerium*** (12) und ***Pediastrum*** (8), Büscheln wie ***Dinobryon divergens*** (6) oder geraden bzw. verzweigten Fäden wie ***Cladophora*** (7) bis zu großen Zellverbänden wie ***Vaucheria*** (4) und ***Armleuchteralgen*** (1). Letztere sehen Höheren Pflanzen auf den ersten Blick ähnlich, haben aber keine Blüten.

Algen schweben frei im Wasser, haften oder liegen auf verschiedenen Oberflächen. Manche Arten leben bei höherer Luft- oder Bodenfeuchtigkeit an Land. Cyanobakterien („Blaualgen“) wie ***Oscillatoria*** (11) und ***Mycrocystis*** (3) gehören nicht zu den Algen. Sie haben einen einfacheren Zellaufbau.

Algen spielen eine sehr wichtige Rolle in der Nahrungskette. Sie sind die Nahrungsgrundlage, auf der das Leben aller Wasserlebewesen aufbaut. Sie werden von vielen kleinen und auch größeren Tieren wie Fischen oder Amphibienlarven gefressen. Algen binden weltweit vor allem in den Ozeanen große Mengen  $\text{CO}_2$ . Sie sind wichtig für die Regulation des Nährstoffhaushaltes und damit für die Selbstreinigungskraft in Gewässern. Der Mensch verwendet Algen als Nahrungsmittel, ihre Inhaltsstoffe als Nahrungszusatzstoffe wie Geliermittel sowie für Kosmetika und Medikamente. Da viele Algenarten ganz bestimmte Ansprüche an den Gewässerzustand stellen, können sie zur Bestimmung der Gewässergüte herangezogen werden.

In Österreich sind aktuell keine Artenzahlen für Algen und Cyanobakterien bekannt. In Breitenfurt wurden beim TdA 70 bzw. 4 Arten gefunden wurden.



# FLECHTEN



Flechten sind keine Pflanzen und trotz der vielen Erkenntnisse, die in den letzten 50 Jahren über sie gewonnen wurden, noch immer eine weitgehend unbeachtete Lebensform.

Flechten sind Symbiosewesen – eine enge Lebensgemeinschaft von Pilz (zumeist Schlauchpilze) und Algen (Grünalgen oder Blaualgen). Zwei Arten bilden dabei gemeinsam eine neue Art. Diese faszinierende Doppelnatur wurde erst vor etwa 150 Jahren entdeckt. Die Flechten-Algen kommen auch freilebend vor, während die Flechten-Pilze nicht mehr ohne „ihre“ Alge leben können. Die Vermehrung von Flechten erfolgt entweder durch sich ablösende, speziell gebildete Flechtenteile oder wenn der Pilzpartner Sporen bildet. Diese müssen allerdings zufällig auf den Algenpartner treffen. Nur so kann wieder eine Flechte entstehen.

Flechten sind nicht in Wurzel, Stamm und Blatt gegliedert. Im einfachsten Fall bilden sie Krusten aus. Sie können aber auch blattähnliche Gebilde oder kleine „Sträuchlein“ bilden. Besonders auffällig sind Bartflechten, die in nebelreichen Gebieten der Mittelgebirge und

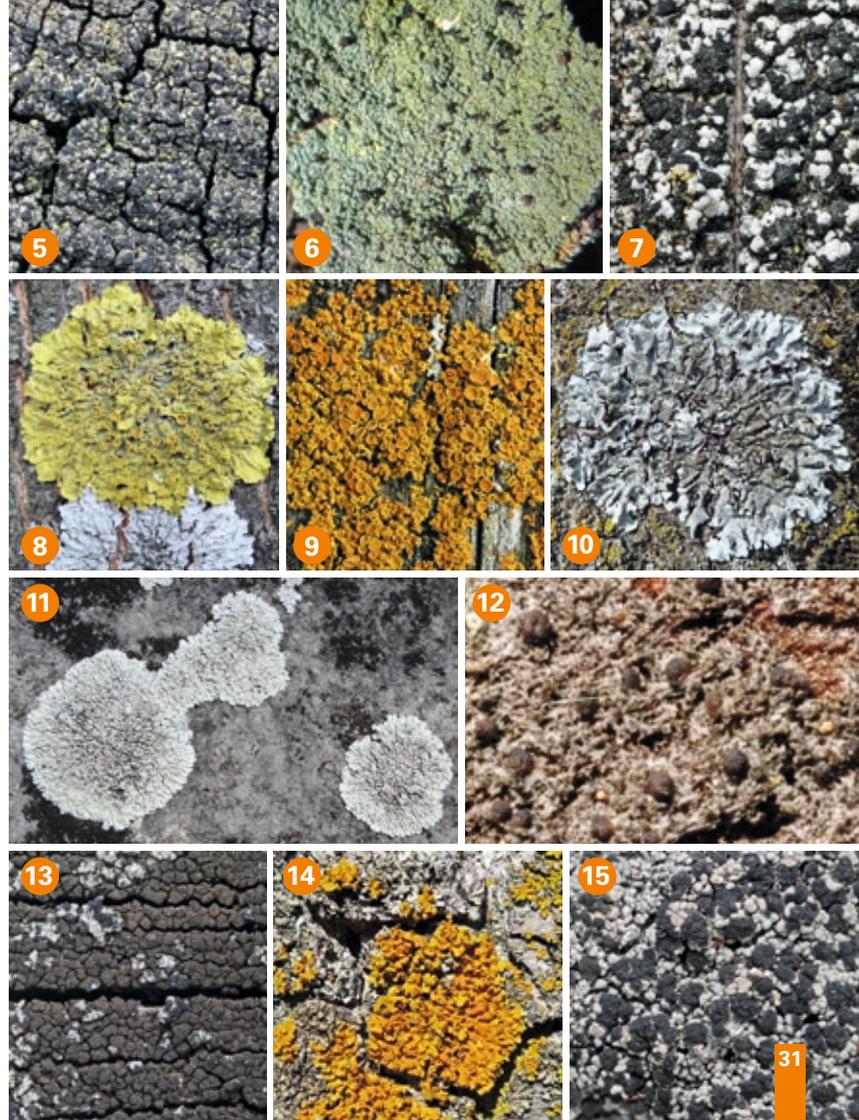
der Alpen oftmals einen dichten Behang auf Bäumen bilden.

Viele Flechtenarten sind sehr empfindlich gegenüber Luftverunreinigungen aus Siedlung, Verkehr, Industrie und Landwirtschaft. Sie eignen sich daher sehr gut als Anzeiger für den Eintrag von verschiedensten Schadstoffen. Besonders empfindliche Arten sind heute meist schon sehr selten geworden. Die weite West-Ost-Erstreckung der Gemeinde Breitenfurt mit unterschiedlichen Lebensbedingungen wie Luftfeuchtigkeit, Trockenheit und Schadstoffeinflüssen der Großstadt zeigt sich in der Flechten-Gemeinschaft sehr deutlich. In Großhöniggraben sind Laubbäume unterschiedlichen Alters wie Obstbäume, Eichen und Eschen in Bereichen mit Kaltluftabfluss und Nebelbildung stellenweise stark mit Flechten bewachsen. Sogar gegenüber Luftverunreinigungen empfindliche Arten wie **Gabelflechte** (1), **Eichenmoos** (2), **Geöhnliche Blasenflechte** (3) und **Staubige Astflechte** (4) wachsen hier. Weiter östlich dominieren gegen Schadstoffe widerstandsfähigere Arten auf durch Stickstoffmissionen ge-

düngten, nährstoffreichen Borken wie **Linden-Schüsselflechte** (10) und **Vielfruchtige Gelbflechte** (9) oder auf Felsen und Mauern wie die **Wand-Gelbflechte** (8).

Flechten sind – wie Moose – sehr konkurrenzwach und besiedeln daher Oberflächen, die von Pflanzen nicht genutzt werden können. Dabei spielen die chemischen Eigenschaften der Unterlage eine wesentliche Rolle. Auf den alten Holzzäunen der Weideflächen östlich von Hochroterd wurden als bemerkenswerte Arten **Geschwärzte Krümflechte** (5), **Lauchgrüne Krümflechte** (6), **Kiefern-Rundsporflechte** (12), **Körnige Trapelie** (15) und **Korallen-Schwarznapfflechte** (13) gefunden. Sie alle bevorzugen altes, zähmorsches bis vermoderndes Holz, das in den umgebenden Wäldern kaum vorhanden ist. Die seltene **Trug-Gelbflechte** (14) lebt auf der Rinde v.a. von Nussbaum, Esche und Ahorn. Ein überraschender Fund ist **Thelomma ocellatum** (7) beim Kaiserstein in Hochroterd. Sie siedelt auf Nadelbaumholz in montanen Lagen. Die **Mauerflechte** (11) ist hingegen wenig wählerisch, weit verbreitet und v.a. auf künstlichen Stein-Substraten wie Beton, Asphalt und Mauerwerk häufig, wächst aber auch auf Moosen, Holz und Rinde.

In Österreich sind 2.491 Arten und Unterarten nachgewiesen, in Breitenfurt 110. Beim TdA wurden 102 gefunden.



# PILZE UND SCHLEIMPILZE

Weltweit sind rund 100.000 Pilzarten bekannt, in Österreich rund 7300 Arten sowie 310 Formen und 640 Varietäten. In Breitenfurt wurden bisher 521 entdeckt, 99 davon beim TdA.

Vielen bekannt sind Speisepilze wie **Fichten-Steinpilz** (6) und **Kleiner Wald-Champignon** (4), denn Schwammerlsuchen ist eine beliebte Freizeitbeschäftigung. Doch der kulinarische Genuss ist nur ein kleiner Teil der großen Bedeutung von Pilzen.

Pilze haben eine Schlüsselrolle als Zersetzer von organischem Material und als Humusbildner. Ohne sie würden wir in der Laubstreu der Wälder ersticken. Der **Orangerote Helming** (3) besiedelt die Bodenstreu an nährstoffreichen

Feuchtstandorten und lebt von Zweigen, Rindenstücken und anderen Pflanzenteilen. Ein besonderer Fund ist der seltene **Beschleierte Seitling** (2), der ausschließlich auf Pappeln wächst. Von ihm gibt es außerhalb der Donauauen im Raum Wien kaum Nachweise. Er besiedelt geschwächte Bäume und bildet im Holz die sogenannte Weißfäule, bei der das Lignin im Holz abgebaut wird. An bereits weißfaulem Holz stehender Hainbuchen und Buchen lebt der **Buchen-Köpfchenträger** (7). Er hat eine wichtige Funktion als Rindensprenger. Andere Pilze können so das Holz leichter besiedeln. Die winzige **Buchenfruchtschalen-Holzkeule** (1) lebt ausschließlich auf und von abgefallenen Bechern der vorjährigen Bucheckern. Vergrabenes totes Laubholz oder Totholz-Stümpfe baut der **Netzaderige Mistpilz** (5) weiter



ab. Erst durch diese vielen Zersetzer werden die Nähr- und Mineralstoffe, die im schwer abbaubaren Holz gebunden sind, wieder für Pflanzen verfügbar. Sehr auffällig ist der **Kleinsporige Grünspanbecherling** (12), der vor allem in Erlen-Bruchwäldern lebt und sein besiedeltes Holz grün einfärbt. Es ist äußerst begehrt bei Kunsttischlern, die es u. a. für Einlegearbeiten verwenden. Mehr als 1.400 Pilze sind in Österreich von Totholz abhängig.

Ein Großteil der Pflanzen wird durch sogenannte Mykorrhiza gefördert, bei der Pilzfäden die Feinwurzeln der Pflanzen umspinnen oder sogar in diese eindringen und bei der Nährstoffaufnahme unterstützen. Das Pilzkennern geläufige Phänomen, dass bestimmte Pilzarten immer bei bestimmten Baumarten zu finden sind, ist auf diese Gemeinschaft zurückzuführen. Heimische Orchideen können z.B. ohne ihren Pilzpartner nicht mehr keimen und wachsen. Der **Rotstielige Leder-Täubling** (10), ist ein häufiger Mykorrhiza-Pilz vor allem in Buchenwäldern. Mit verschiedensten Laubbäumen wie Buche, Eiche, Birke und Hasel lebt der tödlich giftige **Grüne Knollenblätterpilz** (9).

**Tipp:** Sammeln Sie ausschließlich Pilze, die Sie kennen und lassen sie nicht verwendbare Pilze stehen, denn sie werfen noch Sporen aus!

Bitte beachten Sie, dass das Pilze-Sammeln in den Kernzonen nicht erlaubt ist, da sich die Natur dort ohne menschliche Störung entwickeln soll.

Schleimpilze wie **Gelbe Lohblüte** (8) und **Gemeines Fadenkeulchen** (11) gehören trotz ihres Namens nicht zu den Pilzen, denn sie haben sowohl Eigenschaften von Pilzen (wie die Bildung von Fruchtkörpern und Sporen) als auch von einzelligen Tieren (wie die Ernährung durch Einstülpung der Zellmembran). Trotzdem werden sie von den Pilzexperten erforscht. Schleimpilze leben in einzelligen, amöbenähnlichen, beweglichen Stadien, die sich zeitweilig zu vielkernigen Einzellern mit einer Fläche von bis zu einem Quadratmeter (!) entwickeln können oder bei manchen Gruppen zu vielzelligen, mit freiem Auge sichtbaren Formen zusammenschließen. Auch in diesen Stadien können die Schleimpilze kriechen und sich so zu Futterquellen bewegen oder vor Licht flüchten.



# FLEDERMÄUSE



Als einzige heimische Säugetiere können Fledermäuse aktiv fliegen. Die Flughaut wird über die mit Ausnahme des Daumens stark verlängerten Finger bis zur Körperflanke und den Fußgelenken gespannt. Die Schwanzflughaut zwischen den Beinen dient oft als Kescher zum Beutefang und Auffangen der Jungen bei der Geburt. Zur Orientierung erzeugen Fledermäuse Ultraschallwellen. Über die reflektierten Wellen bekommen sie ein gehörtes „Bild“ von ihrer Umgebung. Mit extrem schnellen Kehlkopfmuskeln können sie beim Sturzflug auf eine Beute bis zu 190 Rufe pro Sekunde abgeben. Während sie eine Beute im Maul tragen, müssen sie „blind“ fliegen.



Alle heimischen Fledermäuse sind nachtaktiv. Im Sommer verbringen sie den Tag in Sommerquartieren bzw. Wochenstuben, wo die Weibchen die Jungen zur Welt bringen. Beliebte Plätze sind Dachböden, Spalten in Holzbalken oder Mauerwerk und Baumhöhlen. Als Quartiere für den Winterschlaf werden Höhlen, Stollen, frostfreie Gebäude oder Baumhöhlen genutzt. Fledermausarten stellen sehr unterschiedliche



Ansprüche an ihre Quartiere. Die **Mopsfledermaus** (1) ist eine Waldfledermaus, die auch gerne an Hecken im Offenland nach Nachtfaltern jagt. Im Sommer bezieht sie Baumhöhlen und Hohlräume hinter der Rinde alter Bäume. Im Winter ist sie sehr kältetolerant und hält in Eingangsbereichen von Höhlen und Stollen Winterschlaf. In Dachböden bildet das **Mausohr** (5) Wochenstuben mit bis zu 2.500 Weibchen. Die **Rauhautfledermaus** (2) – im Sommer ein Spaltenbewohner in Holzverkleidungen und hinter Baumrinde – überwintert in Holzstapeln. Entdeckt man sie im Holzstapel sollte man diesen bis zum nächsten Frühjahr unberührt belassen. Die kleinste heimische Fledermaus, die **Zwergfledermaus** (4), passt in eine Zündholzschachtel, ihr Junges hat bei der Geburt etwa Bienengröße. Die **Wimperfledermaus** (6) sammelt neben Beute aus der Luft auch Raupen von Gebüsch. Im reich strukturierten Offenland jagt die **Bartfledermaus** (3).



Weltweit sind über 1.200 Arten bekannt. Von den 38 in Europa nachgewiesenen Arten leben 28 auch in Österreich. 14 sind in Breitenfurt nachgewiesen, 10 davon beim TdA.

**Tipp:** Winterschlafende Fledermäuse dürfen keinesfalls gestört werden, da jedes Aufwachen Energie verbraucht und zum Verhungern der Tiere führen kann!

# VÖGEL

Weltweit sind aktuell 10.350 Arten und Unterarten bekannt. In Österreich gibt es 213 regelmäßige Brutvogelarten und rund 160 Gastvogelarten. In Breitenfurt wurden 78 Arten nachgewiesen, 60 davon beim TdA.

Der **Girlitz** (1) brütet bevorzugt im Siedlungsgebiet und ist durch seinen „klirrenden“ Gesang leicht zu erkennen. Sein napfförmiges Nest versteckt er in Bäumen und Büschen. Er frisst Samen und Knospen und bleibt daher auch im Winter im Gebiet, ebenso wie **Stieglitz** (2), **Grünfink** (3) und **Gimpel** (Männchen 4, Weibchen 5), die sich ebenfalls von Sämereien ernähren. Für diese Vogelarten ist es wichtig, dass für den Winter auf Böschungen, Brachen, Grünstreifen, in Gärten und Parks krautige Pflanzen wie Disteln, Beifuß etc. mit Samenvorräten stehen bleiben. Ober- und Unterschnabel des **Fichtenkreuzschnabels** (6) liegen überkreuzt und eignen sich hervorragend, um Zapfenschuppen aufzuspreizen und die Samen herauszuholen. Stark behaarte oder bunt gefärbte, oft giftige Raupen werden von vielen Vögeln verschmäht. Der **Kuckuck** (7) frisst sie sogar bevorzugt. Selten zu sehen ist der **Kleinspecht** (11). Er lebt in totholzreichen, naturnahen Wäldern und sucht hoch oben in den Baumkronen nach Insekten. **Zaunkönig** (8) und **Rotkehlchen** (10) leben in reich mit Gebüsch und Gestrüpp strukturierten Landschaften. Häufig zu beobachten ist die **Ringeltaube** (12), die größte heimische Taube, die gut an den weißen, beiderseitigen Halsflecken zu erkennen ist. Lange Zeit war der **Kolkkrabe** (13) durch Bejagung sehr selten. Heute sind die intelligenten Vogel im Wienerwald wieder regelmäßig zu beobachten. Mit 5 bis 6 Gramm Körpergewicht gehört das **Wintergoldhähnchen** (9) zu den kleinsten heimischen Vögeln. Für den Nestbau verwendet es unter anderem Spinnweben, die das gut isolierte Nest besonders elastisch machen.



# AMPHIBIEN UND REPTILIEN



„Amphibium“ bedeutet doppelteig. Im Lauf der Evolution haben sie es geschafft, Land und Wasser als Lebensraum und Nahrungsquelle zu nutzen. Landlebensräume mit vielen Strukturen sind meist der Überwinterungsplatz. Die Ansprüche an die Laichgewässer sind ganz unterschiedlich. **Gelbbauchunke** (5) und **Wechselkröte** (2) laichen in vegetationsarme, besonnte, kleine Lacken und flache Tümpel, die im Winter bis zum Boden durchfrieren. Die sehr wärmebedürftige Wechselkröte ist eine Art der östlichen Ebene. Nur in wenigen Tälern strahlen die Vorkommen in den Wienerwald aus. Der **Laubfrosch** (3) kann hervorragend klettern und sonnt sich auf Sträuchern und Uferpflanzen sitzend. Springfrosch, Grasfrosch und Erdkröte gehören zu den Arten, die im zeitigen Frühjahr auch in größere stehende Gewässer und Altarme laichen. Wie die Gelbbauchunke ist der **Alpenkammolch** (7) EU-weit geschützt. In der Paarungszeit bekommen die Männchen einen auffälligen Rückenrücken. Die Eier werden in fischfreie Tümpel abgelegt. Ab einer Seehöhe von ca. 300 Metern kommt der

**Bergmolch** (1) vor, der bis zu 20 Jahre alt werden kann. Im Gegensatz zur dünnen, feuchten Amphibienhaut besitzen Reptilien eine Haut mit Hornschuppen, die sich trocken anfühlt. Wie Amphibien sind sie wechselwarm. Ihr Körper hat Umgebungstemperatur. Für eine optimale Aktivität wie zum Beispiel Schnelligkeit beim Beutefang müssen sich Reptilien in der Sonne wärmen. In reich strukturiertem Offenland lebt die **Zauneidechse** (6), die heute durch intensive Landwirtschaft und wildernde Hauskatzen selten geworden ist. Weil die **Schlingnatter** (4) ein dunkles Rückenmuster trägt, wird sie oft mit der Kreuzotter verwechselt, die jedoch im Wienerwald nicht vorkommt. Die ungiftige, bis zu 50 cm lange Schlange frisst vor allem andere Reptilien.

Weltweit sind rund 7.000 Amphibien- und 10.000 Reptilienarten bekannt, in Österreich 21 bzw. 13 Arten. In Breitenfurt sind 12 Amphibien- und 5 Reptilienarten nachgewiesen von denen 10 bzw. 4 Arten beim TdA gefunden wurden.

# SCHNECKEN



Für viele Gartenbesitzer reimt sich Schnecken auf Schrecken. Allerdings ist nur eine Art, die **Spanische Wegschnecke** (1), wirklich problematisch. Sie wurde ab den 1950er Jahren mit Gemüsetransporten in ganz Europa verschleppt und ist heute in beinahe jedem Garten gefürchtet. Durch ihre Ausbreitung hat sie die heimische **Rote Wegschnecke** (2) fast vollständig verdrängt. Ein natürlicher Feind ist der **Tigerschnegel** (10), der die milchigweißen Eier und Jungtiere der Spanischen Wegschnecke frisst. Viele Schnecken wie die winzige **Pagodenschnecke** (6) oder die **Riemenschnecke** (9) ernähren sich von abgestorbenen Pflanzen oder von Pilzen. Sie haben in Wäldern eine wichtige Funktion bei der Zersetzung des abgefallenen Laubes, sind aber nur selten zu sehen. Auch der **Schwarze Schnegel** (11 + 12) ist ein Waldbewohner. Er kann schwarz aber auch fast weiß oder gefleckt sein. Im feuchten Laub und Moos lebt die kleine **Rötliche Daubardie** (3). Sie frisst gerne Aas, andere Schnecken und deren Eier.

Die auffälligste Schnecke in lichten Wäldern, Gebüsch oder naturnahen Gärten ist die **Weinbergsschnecke** (8). Sie kann über 20 Jahre alt werden. Die bei uns häufigen **Garten-Bänderschnecken** (5) können je nach Lebensraum schwarzweiß gestreift, gelb oder bräunlich sein. So sind sie im jeweiligen Lebensraum perfekt getarnt.

Eine Besonderheit von Sumpfwiesen und Wiesenquellen ist die winzige **Schmale Windelschnecke** (4). Sie lebt an nassen Gräsern und Seggen nahe der Wasserlinie und ist EU-weit geschützt. Austrocknung oder Lebensraumveränderung erträgt sie nicht. Häufig an nassen Stellen und in Lacken ist hingegen die **Kleine Sumpfschnecke** (7). Sie kann im Schlamm eingegraben Trockenheit lange überleben.

Weltweit gibt es rund 43.000 Schneckenarten, in Österreich sind 366 nachgewiesen, in Breitenfurt 59. Davon wurden 49 beim TdA gefunden.



# SCHMETTERLINGE



Schmetterlinge haben Flügel mit dachziegeligen, oft bunten Schuppen. Ihre Raupen stellen meist ganz andere Ansprüche an Futterpflanzen und Lebensraum als die erwachsenen Falter. Oft sind sie sogar auf eine einzige Futterpflanze spezialisiert. Das Vorkommen bestimmter Schmetterlingsarten erlaubt daher sehr genaue Aussagen über den Zustand der Lebensräume in einem Gebiet. Etwa ein Drittel der Schmetterlinge Österreichs sind Großschmetterlinge, der Rest sind Kleinschmetterlinge oder „Micros“. Diese sind sehr klein, vielfach schwer zu bestimmen und daher wenig erforscht. Meist haben sie keinen deutschen Namen. Gerade in dieser Gruppe gibt es noch immer viel zu entdecken.

Häufige Charakterarten extensiver Wiesen sind die Graszünsler ***Crambus lathoniellus*** (2) und ***Chrysoteuchia culmella*** (4). Ihre Raupen ernähren sich von Gräsern. Die Palpenmotten ***Dichomeris limosellus*** (15) und ***Mirificarma eburnella*** (14) gehören zu den selteneren Wiesenarten. Verschiedene Schmetterlingsblütler wie Klee, Schneckenklee und Wicken sind die Nahrung der Raupen. Bevorzugt auf Feuchtwiesen kommt der **Rotrandbär** (10) vor. Seine Raupen überwintern in hohlen Pflanzenstängeln. Auf Trockenrasen und Magerwiesen saugt das **Große Fünffleck-Widderchen** (13) Nektar aus Witwenblumen und Skabiosen.

Die Raupen der wärmeliebenden, südeuropäisch verbreiteten Miniermotte ***Phyllonorycter abrasella*** (3) leben und fressen im Inneren der Blätter von Zerr-Eichen. Brombeer- und Himbeersträucher locken mit ihren Blüten nicht nur viele

Schmetterlinge und andere Insekten an. Die Blätter werden auch von Raupen wie jenen von **Achat-Eulenspinner** (8) und **Roseneule** (6) gefressen. Auf Flechten an Bäumen spezialisiert ist die Raupe des **Vierpunkt-Flechtenbärchens** (12). Sehr ungewöhnliche **Raupen** (11) hat der **Große Schneckenspinner** (7). Diese sind asselförmig, die Beine fast vollständig reduziert. Sie bewegen sich wie Schnecken auf einer Schleimschicht durch über die Kriechsohle laufende, wellenförmige Bewegungen. Dazu müssen die Blattunterseiten frei von Haaren sein. Eichenarten, Hainbuche, Rot-Buche und Berg-Ahorn werden bevorzugt. Auf Dost, Thymian und Brunelle kann man das **Rotbraune Wiesenvögelchen** (5) beim Nektartrinken beobachten. Die Raupen der **Balancierstabmotte** (16) leben im Inneren unreifer Schwarz-Erlen-Früchte, wo sie an den Samen fressen. Die Verpuppung erfolgt in der Laubstreu. Der häufige **Admiral** (9) ist ein Wanderfalter, der viele Kilometer weit fliegen kann. In kälteren Gebieten erfrieren die Schmetterlinge im Winter. Im nächsten Frühling kommen sie dann wieder aus dem Süden. Mit bis zu 12 Monaten hat der **Zitronenfalter** (1) eine der höchsten Lebenserwartungen unter den Schmetterlingen. Er überwintert als erwachsenes Tier und ist deshalb einer der ersten Schmetterlinge, der im Frühling zu sehen ist. Hohe Konzentrationen an Zuckeralkoholen und Proteinen in der Zellflüssigkeit verhindern im Winter das Durchfrieren der Zellen. Die Raupen leben an Kreuzdorn und Faulbaum.

In Österreich sind aktuell rund 4.060 Schmetterlingsarten nachgewiesen. Beim TdA wurden 247 Arten gefunden.

# KÄFER



Mit über 300.000 Arten sind Käfer die weltweit größte Insektengruppe. Ihre Körpergröße reicht von 0,3 mm bis etwa 7 cm. Sie kommen von den Polargebieten bis zu Gewässern und Wüsten in allen Lebensräumen mit Ausnahme der Meere vor.

Der **Buchen-Springrüssler** (6) ist mit rund 2,5 mm winzig klein. Mit Hilfe seiner verdickten Hinterchenkel kann er hervorragend springen und sich so vor Feinden in Sicherheit bringen. Seine Larve lebt in Rot-Buchen-Blättern und frisst dort das Pflanzengewebe. Selten ist der prachtvolle, wärmeliebende **Halbkupferne Eckschild-Prachtkäfer** (1). Seine Larven entwickeln sich über mehrere Jahre in Obstbäumen wie Apfel oder Birne in absterbenden Ästen ab 1,5 cm Durchmesser. Die

Erhaltung von Streuobstwiesen mit alten Obstbäumen und das Belassen von abgestorbenen Ästen sind für ihn überlebenswichtig. Die Käfer kann man in Hahnenfuß-, Rosen- und Weißdornblüten beim Pollenfressen beobachten. Der einzige Borkenkäfer, der an der Waldrebe lebt, ist der **Waldreben-Borkenkäfer** (5). Die Larvengänge verlaufen direkt unter der dünnen Rinde der „Lianen“. An den Wurzeln von Pappeln und Weiden fressen die Larven des **Goldenen Erdflöhs** (7).

Das Weibchen des **Vierzehnpunkt-Marienkäfers** (11) legt ungefähr 400 Eier auf Pflanzen, die von Blattläusen besiedelt sind. Die Larve frisst bis zu 20, der Käfer bis zu 55 Blattläuse pro Tag. Im Gegensatz zu den anderen Marienkäfer-Arten



ernähren sich Käfer und Larven des **Sechzehnfleckigen Marienkäfers** (3) von Mehltau. Der Glanzkäfer **Pocadius adustus** (2) verbringt gemeinsam mit seinen Larven fast sein gesamtes Leben im Inneren von Bovisten und Stäublingen, wo oft dutzende Exemplare das Innere eines besiedelten Pilzes komplett aushöhlen können. Er ist relativ häufig, wird aber aufgrund seiner versteckten Lebensweise nur dann gefunden, wenn er die zerfressenen Pilze verlässt, um neue zu besiedeln.

Ein besonderer Fund ist der sehr seltene und stark gefährdete Kammkäfer **Isorhipis marmottani** (4). Bisher gab es aus Österreich nur Funde aus Niederösterreich (Scheibbs und Nationalpark Donauauen) und aus dem Lainzer Tiergarten in Wien. Er entwickelt sich an faulendem oder anbrüchigem Holz. Auffällig sind die stark gefiederten Füh-

ler des Männchens. In wärmebegünstigten Laubwäldern Ostösterreichs mit viel Altholz jagt der seltene Kurzflügler **Abemus chloropterus** (9) nach Gliederfüßern. Der **Vierfleck-Rindenläufer** (10) lebt im Gegensatz zu vielen anderen Laufkäferarten nicht am Boden sondern auf lebenden Laubbäumen. Durch seinen flachen Körper passt er unter Rindenschuppen und in Ritzen und Spalten, wo er sich tagsüber versteckt. Der Käfer ist das ganze Jahr über aktiv, auch im Winter in frostfreien Nächten. Ein gewisses Ausmaß an Brutfürsorge betreibt der **Kupfrige Grabläufer** (8). Das Weibchen legt seine Eier in eine glattwandige Höhle und wartet dann bis ihre Brut geschlüpft ist.

In Österreich sind aktuell rund 7.500 Käferarten nachgewiesen, 370 aktuell in Breitenfurt. Beim TdA wurden 261 Arten gefunden.

# HAUTFLÜGLER

Hautflügler haben eines gemeinsam: häutige, durchscheinende Flügel. Weltweit sind aktuell 115.000 Arten nachgewiesen, davon rund 11.500 in Europa. Hautflügler sind in Europa und Österreich die größte Insektengruppe. Sie teilen sich in zwei große Gruppen. Die Taillenwespen besitzen eine eingeschnitzene „Wespentaille“. Zu ihnen gehören unter anderem Bienen, Faltenwespen und Ameisen.

Pflanzenwespen besitzen keine eingeschnürte Taille. Viele Arten ernähren sich pflanzlich und sind im Larvenstadium an bestimmte Futterpflanzen gebunden. An Brombeer- und Himbeerblättern frisst die Larve der **Bergblattwespe** (1). Die Larven vieler Halmwespen-Arten wie **Cephus spinipes** (2) leben im Inneren von Grashalmen. Im Holz von absterbenden oder toten Ästen von Bäumen entwickeln sich die Larven der Schwertwespen. Sie können Holz nur verdauen, wenn es vorher von Pilzen zersetzt wird. Die Pilzsporen bringt das Weibchen bei der Eiablage selbst mit. **Xiphydria camelus** (3) lebt vor allem in Auwäldern. Die Larve entwickelt sich in Schwarz-Erlen.

Die Taillenwespen bestehen wiederum aus zwei Gruppen, den Legimmen und Stechimmen. Die Weibchen der Legimmen besitzen einen Legestachel, mit dem sie ihre Eier in pflanzliches oder tierisches Gewebe ablegen. Die **Gelbe Schlupfwespe** (4) parasitiert in Raupen verschiedener Eulenfalter. Ausschließlich auf Raupen der Langhornmotte **Nemophora metallica** (5), die an Witwenblumen fressen, ist **Stilbops ruficornis** (5) spezialisiert. Während der Eiablage des Schmetterlings legt sie ihr Ei mit ihrem langen Legestachel in das Schmetterlingsei. Die Schlupfwespenlarve tötet die Raupe erst bei deren Verpuppung. Gallwespen legen ihre Eier meist nur in ganz bestimmte Pflanzen ab. Durch die Abgabe von chemischen Botenstoffen wird die Pflanze dazu gebracht, aus ihrem Gewebe für die jeweilige Gallwespenart typische Wucherungen – die Gallen – auszubilden. In ihnen entwickeln sich die Larven gut geschützt. Der Pflanze schaden die Gallbildungen nicht. Beim TdA wurden 7 Gallwespen-Arten an Eichen nachgewiesen darunter die **Eichenrosengallwespe** (Weibchen 8, Galle 13), die **Gemeine Eichengallwespe** (Galle 9),



***Andricus glutinosus*** (Galle 11), ***Andricus hispanicus*** (Galle 12) und ***Andricus lucidus*** (Galle 10).

Die Weibchen der Stechimmen haben den Legestachel zu einem Giftstachel umgebildet, mit dem sie Beute lähmen und sich gegen Parasiten und Räuber verteidigen. Unter den Stechimmen gibt es viele soziale Staaten bildende Arten. Die Staaten bestehen nur aus Weibchen und es herrscht meist strenge Arbeitsteilung. Die Männchen entstehen aus unbefruchteten Eiern und leben nur sehr kurz. Ihre einzige Aufgabe ist die Fortpflanzung. Alle Ameisenarten und die Honigbiene bilden mehrjährige Staaten – ein Großteil der Tiere überwintert. Bei Staaten bildenden Faltenwespen wie der Deutschen Wespe und der **Hornisse** (6) stirbt der gesamte Staat im Herbst. Nur die Königinnen, die das alte Nest verlassen, überwintern. Wespen ernähren ihre Brut mit Insekten und Spinnen. Damit tragen sie wesentlich zu deren Bestandsregulation bei und verhindern eine übermäßige Vermehrung z. B. von Raupen. Erwachsene Wespen ernähren sich von süßen Früchten und Baumsäften. Entgegen vieler Gerüchte ist der Stich einer Hornisse nicht giftiger als jener anderer Wespen.



8



9



10



11



12



13



6



7

Bei den Ameisen tragen nur mehr die jungen Königinnen und Männchen Flügel. Nach der Paarung werfen die Königinnen die Flügel an einer Sollbruchstelle ab. In der Laubstreu in Holzstücken, abgefallenen Eicheln und Gallen lebt die winzige **Östliche Schmalbrustameise** (7).



1



2



3



4

Die Gruppe der Schuppenameisen hat keinen Stachel. Diese Ameisen setzen sich mit dem Versprühen von Ameisensäure gegen Feinde zur Wehr. Die **Kahrrückige Waldameise** (2) errichtet die größten Hügelnester weltweit. Sie können unter sehr guten Bedingungen bis zu 16 Millionen Arbeiterinnen und ca. 20.000 Königinnen beherbergen. Holz- und Erdmaterialien verknetet die **Glänzenschwarze Holzameise** (1) mit Honigtau und baut so Kartonnester. Auf diesem Substrat wächst dann ein Pilz, der dem Nest Festigkeit verleiht.

In Österreich gibt es rund 690 Wildbienenarten zu denen auch die Hummeln gehören. Wildbienen haben eine enorme Bedeutung als Bestäuber. Während die Honigbiene erst ab 10°C aktiv ist, fliegen manche Wildbienenarten wie die **Gehörnte Mauerbiene** (3) und die **Wiesenhummel** (4) schon bei niedrigeren Temperaturen, bei dichter Wolkendecke und sind wesentlich rascher beim Pollensammeln. Viele Hummeln wie die **Dunkle Erdhummel** (5) bauen ihre Nester unterirdisch in verlassenen Kleinsäugerbauten oder Maulwurfs-

gängen. Sie bildet Staaten mit bis zu 600 Tieren. Die **Bärtige Kuckuckshummel** (6) legt selbst kein Nest an. Sie schummelt ihre Eier in die Nester der Gartenhummel und lässt die Larven von ihren Arbeiterinnen aufziehen. In Waldsäumen, Hecken und auf Lichtungen lebt die **Schwarzspornige Stängelbiene** (7). Sie nagt Gänge in markhaltige Stängel von Himbeeren, Brombeeren, Königskerzen, Disteln und Kletten und legt dort hintereinander bis zu 20 Brutzellen mit je einem Ei und Pollenvorrat von Schmetterlingsblütlern an. Die Zwischenwände und den Nestverschluss errichtet sie aus zerkauten Pflanzenteilen. Viele andere Wildbienenarten sind auf bereits vorhandene Hohlräume – Käfergänge in Totholz, Löcher in Mauerfugen oder hohle Pflanzenstängel – angewiesen und je nach Art mehr oder weniger stark auf einen Nistplatz spezialisiert. Die häufige, 3,5 bis 10 mm kleine **Gewöhnliche Maskenbiene** (8) ist diesbezüglich nicht wählerisch und nutzt z.B. auch Eichengallen als Brutplatz.

In Österreich sind ca. 10.000 Hautflüglerarten nachgewiesen, 70 in Breitenfurt. 63 wurden beim TdA gefunden.



5



6



7



8

# ZIKADEN

Zikaden sind Pflanzensaft saugende Insekten mit weltweit über 45.000 Arten. Viele sind winzig klein. Ihre oftmals faszinierend bunte Färbung fällt daher meist erst mit einer Lupe auf. Männchen und Weibchen sehen zum Teil sehr unterschiedlich aus. Sie finden einander über Gesänge. Den Gesang vieler Arten können wir Menschen nicht hören, weil er nur über schwingende Pflanzenteile verbreitet wird.

Zikaden sind in allen Landlebensräumen zu finden. Viele Arten sind auf bestimmte Wirtspflanzen – häufig sogar auf eine einzige Pflanzenart – spezialisiert. Ihr Vorkommen ist von diesen Pflanzen abhängig. Die vom Aussterben bedrohte, sehr seltene **Alpen-Schilfspornzikade** (1 Männchen, 2 Weibchen) saugt an Schilf. Sie wurde beim TdA erstmals für Niederösterreich nachgewiesen. Das ist der einzige aktuelle Fund in Österreich seit 1948! Eine Sensation ist auch der Erstfund der **Englischen Spornzikade** (3) für Österreich. Sie lebt in nassen, nährstoffreichen Hochgrassbeständen. Von Schilf ist auch die gefährdete **Trug-Schilfspornzikade** (4) abhängig. An niedrigen Seggen in Feuchtwiesen saugt die **Ried-Blattzikade** (5), an der Rauhaar-Segge auf Wiesen und in Wäldern die **Gefleckte Marmorzirpe** (6). Das häufige Knautgras ist die Futterpflanze der **Knautgras-Zirpe** (7). Die Zikade verträgt jedoch keine intensive Wiesennutzung. Von Schwingeln im Feuchtgrünland leben **Stachelspornzikade** (8) und die gefährdete **Rohrschwengel-Zirpe** (9). Auf Magerwiesen und -weiden und in Niedermooren saugt die **Gemeine Kappenzirpe** (10) an Schmetterlingsblütlern.

In Österreich sind aktuell 647 Arten nachgewiesen, in Breitenfurt 77. Davon wurden 65 beim TdA gefunden.



# WANZEN



Weltweit gibt es rund 40.000 Wanzenarten. Sie sind vielfältig an Formen und Farben und stellen sehr unterschiedliche Ansprüche an Lebensräume und Nahrung. Die meisten saugen Pflanzensäfte, manche leben räuberisch. Ganz egal was sie fressen, eines haben sie gemeinsam: einen Saugrüssel, der unter dem Bauch eingeklappt werden kann.

Die 2 mm kleine Blumenwanze *Xylocoris obliquus*, eine mediterrane Art über deren Biologie wenig bekannt ist, wurde beim TdA erstmals in Niederösterreich nachgewiesen. Eine weitere Besonderheit ist die seltene **Steppenbuntwanze** (1). Sie bewohnt sonnig-warme Magerwiesen und trockene Böschungen. Ihre Nahrung sind Labkräuter. Mit ihren extrem flachen Körpern sind Rindenwanzen bestens an das Leben unter der Rinde von Totholz angepasst. Die **Große Rindenwanze** (2) saugt an Pilzfäden,

die das abgestorbene Holz zersetzen. An strukturierten Waldrändern und in Parks mit altem Baumbestand und Gebüsch lebt die bunt gefärbte, vor allem räuberische **Prachtwanze** (3). Doldenblütler, Korbblütler und Schwalbenwurz in Magerwiesen, Mooren und Uferbereichen sind Nahrung für die **Stein-Ritterwanze** (4). Im Herbst hält sie sich gerne auf Steinen und Felsblöcken auf. **Sthenarus rotermundi** (5) ist weit verbreitet, aber in Österreich selten. Sie lebt an Pappelarten mit hellen Blattunterseiten und ist mit ihrer silbergrauen Behaarung gut getarnt. Sehr gut springen kann die winzige **Flügellose Sprungweichwanze** (6), die auf Wiesen vor allem an Schmetterlingsblütlern und ihren Samen saugt.

In Österreich sind aktuell 920 Wanzenarten nachgewiesen, in Breitenfurt 64. Beim TdA wurden 54 Arten gefunden.

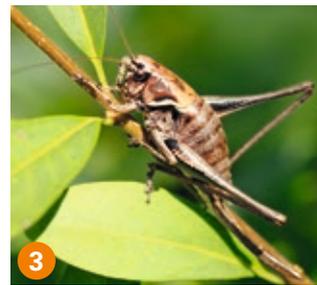


# HEUSCHRECKEN

Eine große Besonderheit ist die **Wantschrecke** (1). Sie lebt in nicht zu früh gemähten Extensivwiesen, mit durchaus hohem aber nicht zu dichtem Pflanzenbestand. Ihre Flügel sind zu kleinen Stummeln zurückgebildet. Daher kann sie kaum neue Lebensräume besiedeln. Der Wienerwald ist eines ihrer wichtigsten Vorkommensgebiete. Im Gegensatz dazu ist das häufige **Grüne Heupferd** (2) mit seinen langen Flügeln eine sehr mobile Art, die auch immer wieder in Gärten anzutreffen ist. Sie ist eine der größten heimischen Heuschrecken.

Heuschrecken-Weibchen legen ihre Eier je nach Art an ganz unterschiedlichen Stellen ab. Die **Alpen-Strauchschrecke** (3) bewohnt Waldränder, Hochstaudenfluren und Schlagflächen, die Eiablage erfolgt in den Boden. Bruchstellen von verholzten, markhaltigen Stängeln auf feuchten bis trockenen Magerwiesen nutzt die **Große Goldschrecke** (6) zur Eiablage. Sie bettet die Eier in ein rasch härtendes Sekret ein. In Baumritzen legt die **Laubholz-Säbelschrecke** (8) ihre Eier, denn sie lebt hoch oben in Baumkronen und wird daher selten beobachtet. Auch bei der Nahrungsquelle unterscheiden sich Heuschreckenarten. Die wärmeliebende **Rote Keulenschrecke** (7) und die **Kleine Goldschrecke** (4), die in verbrachenden Magerwiesen lebt, fressen vor allem Gräser. Die **Zwitscherschrecke** (5) bevorzugt Insekten, darunter auch andere Heuschrecken.

In Österreich sind aktuell 132 Heuschreckenarten nachgewiesen, weltweit mehr als 26.000. 19 Arten sind für Breitenfurt bekannt, 9 wurden beim TdA gefunden.



# SPINNENTIERE



1



2



3



4



5



6

Spinnentiere gehören wie Insekten zu den Gliederfüßern, besitzen jedoch acht Beine, Insekten hingegen sechs. Zu den heimischen Spinnentieren gehören Webspinnen, Weberknechte, Skorpione, Pseudoskorpione und Milben.

Mit Spinnrüden erzeugen Webspinnen ein eiweißhaltiges Sekret, das an der Luft zu einem extrem belastbaren Faden erhärtet. Er ist im Größenverhältnis leistungsfähiger als jedes Stahlseil. Die Fäden werden ganz unterschiedlich eingesetzt. Die häufige **Kürbisspinne** (1) baut ihr Fangnetz senkrecht auf Pflanzen. Durch ihre grüne Färbung „verschimmt“ sie optisch mit dem Hintergrund und kann so beim Warten auf Beute im Netz bleiben. Das Weibchen der nachtaktiven **Seilspinne** (2) spinnt auf Gehölzen ein einfaches Netz in Form eines verkehrten Y. Vollständig mit

Spinnseide kleidet die **Gemeine Tapezierspinne** (3) ihre unterirdische Wohnröhre aus. Oberirdisch geht der Wohnschlauch in einen Fangschlauch über. Wird er von Beutetieren berührt, beißt die Spinne durch die Schlauchwand und tötet sie. In Feuchtwiesen, feuchten Wäldern und an Ufervegetation lebt die **Blasse Sackspinne** (4) in einem Gespinstsack in eingerollten Blättern. Einen ähnlichen Unterschlupf baut die **Vierfleck-Zartspinne** (5), die dort auch ihre Eier ablegt. Nicht alle Spinnen haben Fangnetze: Die winzige Springspinne **Sittipub pubescens** (7) ist an Mauern, Rinde und Felsen aktiv auf Beutefang unterwegs. Mit ihren großen Frontaugen fokussiert sie nur durch Bewegung der Netzhäute auf die Beute, ohne dass diese es merkt und springt blitzschnell auf ihr Opfer. Am Boden jagt die 5 mm kleine **Eifrige Wolfspinne** (6). Das Männchen



der **Listspinne** (8) überreicht dem Weibchen zur Paarung ein eingesponnenes Beutetier als „Brautgeschenk“. Das Weibchen schützt die Eier in einem gesponnenen Kokon, der später in eine Gespinstkuppel gehängt wird.

Weberknechte oder Kanker haben einen einteiligen Körper und keine Spinndrüsen, aber Stinkdrüsen zur Abwehr von Feinden. Der **Schwarzbraune Plumpweberknecht** (9) ist ein osteuropäischer Bodenbewohner. Mit Hilfe seines zweiten Beinpaars kann das **Schwarzauge** (12) Fluginsekten aus der Luft schlagen. Eine bei uns ursprünglich nicht heimische Art ist der **Apenninenkanker** (11). Der **Mittlere Brettkanker** (13) lebt in der Laubstreu von Wäldern. Eine der wenigen Weberknechtarten, die sich auf Wiesenflächen auch tagsüber bei Sonnenschein wohl fühlt, ist der

**Hornkanker** (10). In strukturreichen Lebensräumen kommt der **Mitteuropäische Fadenkanker** (14) vor.

Die winzigen Pseudoskorpione leben in der Laubstreu am Waldboden, unter Baumrinde, in Baumhöhlen oder – wie der **Gemeine Moosskorpion** (15) – in Moospolstern. Sie jagen kleine Gliederfüßer wie Milben, Springschwänze und Asseln. Durch ihre Scheren ähneln sie Skorpionen, haben jedoch keinen schwanzartig verlängerten Hinterleib mit Giftstachel. Sie besitzen aber ebenfalls Giftdrüsen, die in einen der beiden Scherenfinger münden.

In Österreich sind aktuell rund 1.035 Spinnen-, 65 Weberknecht- und 71 Pseudoskorpionarten nachgewiesen, in Breitenfurt 82, 16 und 6 Arten. Beim TdA wurden 62, 12 und 1 Arte(n) gefunden.

# UNTERSUCHUNGS-GEBIET



- B1** Vorderer Steingrabenberg & Hundskehle, Wald
- B2** Frankental & Stierwiese, Offenland
- B3** Leopoldsdorfer Wald
- B4** Lattermaißberg & Wiener Bürgerspitalswald, Wald
- B5** Hinterer Gernberg & Festenberg, Wald
- B6** Breitenfurt Ost, Offenland
- B7** Königsbühl Nord, Wiese
- B8** Königsbühl
- B9** Mitter, Offenland

- B10** Breiteneder-Wiese
- B11** Hirschentanz, Wiesen
- B12** Frauenwald
- G1** Gütenbachtal, Wiesen
- GP** Golfplatz
- H1** Großhönniggraben, Wald
- H2** Großhönniggraben, Offenland
- K1** Kernzone Schwarzlacken
- K2** Kernzone Festenberg
- K3** Kernzone Dorotheerwald
- K4** Kernzone Hollergraben

- L1** Hinterer Steingrabenberg, Wiesen
- L2** Wiesen Laaber Straße
- L3** Kaufberg, Wiesen
- S1** Kleiner Semmering, Siedlung
- S2** Breitenfurt West, Siedlung
- S3** Sperrberg, Siedlung
- S4** Rechter Graben, Siedlung
- S5** Dorotheerwiese, Siedlung
- S6** Breitenfurt Ost, Siedlung
- S7** Breitenfurt Ost, Siedlung
- S8** Gewerbezone Laaber Straße

- W1** Hochrotterd & Rechter Graben, Offenland
- W2** Breitenfurt West, Offenland
- W3** Plattenberg, Offenland
- W4** Sperrberg, Offenland
- W5** Sperrberg & Hinterer Steingrabenberg, Wald
- W6** Breitenfurt „Mitte“, Offenland
- W7** Linker Graben, Offenland
- RL** Reiche Liesing
- LB** Laaberbach

# ARTENLISTE

Die folgende Liste enthält alle Arten, für die zum Zeitpunkt der Erstellung des Büchleins für das Gemeindegebiet von Breitenfurt im Biosphärenpark Wienerwald Management Nachweise vorlagen. Sie wurden im Rahmen des Tags der Artenvielfalt 2015 (\*), bei der Offenlanderhebung (\*\*\*) und im Rahmen des Biodiversitätsmonitorings in den Kernzonen und im Wirtschaftswald (°) gefunden und identifiziert bzw. wurden Daten zusätzlich von ExpertInnen bereitgestellt (~). Diese Arten sind selbstverständlich nur ein kleiner Ausschnitt der tatsächlich vorkommenden Artenvielfalt. Alle Arten eines Gebietes nachzuweisen ist auch in jahrelanger Arbeit praktisch unmöglich. Mit einem (+) wurden nicht heimische Arten markiert, die entweder angepflanzt, ausgesetzt oder eingeschleppt wurden oder bei denen es sich um sogenannte „Gartenflüchtlinge“ handelt.

## SÄUGETIERE (MAMMALIA)

### Fledertiere (Chiroptera)

<i>Barbastella barbastellus</i>	Mopsfledermaus	B11*
<i>Eptesicus serotinus</i>	Breitflügelfledermaus	B2*B3*B11*K2*K3*K4*W5°
<i>Myotis alcaethoe</i>	Nymphenfledermaus	B2*B3*K3*W5°
<i>Myotis brandtii</i> oder <i>Myotis mystacinus</i>	Brandtfledermaus oder Bartfledermaus	B3*K3*W5°
<i>Myotis emarginatus</i>	Wimpernfledermaus	B11*
<i>Myotis myotis</i>	Mausohr	B3*K4*W5°
<i>Myotis mystacinus</i>	Kleine Bartfledermaus	B2*
<i>Myotis nattereri</i>	Fransenfledermaus	K4°
<i>Nyctalus noctula</i>	Großer Abendsegler	B2*B3*B11*K2*K3*K4*S7*W5°
<i>Pipistrellus nathusii</i>	Rauhautfledermaus	B11*
<i>Pipistrellus nathusii</i> od. <i>Pipistrellus kuhlii</i>	Rauhautfledermaus oder Weißrandfledermaus	B3*K3*W5°
<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	Zwergfledermaus	B2*B3*B11*K2*K4*S7*W5°
<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	Mückenfledermaus	B2*B3*B11*K2*K3*K4*S7*W5°
<i>Vespertilio murinus</i>	Zweifarbflfledermaus	S7*W5°

### Raubtiere (Carnivora)

<i>Martes foina</i>	Steinmarder	H2*
<i>Vulpes vulpes</i>	Rotfuchs	W1*

### Unpaarhufer (Perissodactyla)

<i>Equus ferus caballus</i>	Hauspferd	W1*
-----------------------------	-----------	-----

### Paarhufer (Artiodactyla)

<i>Capreolus capreolus</i>	Reh	B11*W1*
----------------------------	-----	---------

### VÖGEL (AVES)

<i>Accipiter nisus</i>	Sperber	W1*
<i>Aegithalos caudatus</i>	Schwanzmeise	K2°

Dort, wo keine deutschen Namen angegeben sind, gibt es nur einen wissenschaftlichen Namen. Für Laien mögen diese Angaben nicht so interessant sein. Tatsächlich eindeutig und international gültig ist allerdings nur der wissenschaftliche Name. Für Naturschutz und Wissenschaft ist es sehr wichtig, dass die Funde publiziert sind, damit das Wissen für Praxis und Forschung auch in Zukunft verfügbar ist.

Zusätzlich zu den Namen sind – wenn von den ExpertInnen notiert – die Codes der Teilgebiete, in denen die Arten gefunden wurden, ganz rechts in der Spalte angegeben. Die Abgrenzung der Teilgebiete ist im Plan auf Seite 50 ersichtlich. Eine Angabe der Teilgebiete mit Bindestrich (z.B. K1–K4) ist als „bis“ (z.B. K1 bis K4) zu verstehen.

<i>Alauda arvensis</i>	Feldlerche	W3*
<i>Alcedo atthis</i>	Eisvogel	B2*W6°
<i>Anas platyrhynchos</i>	Stockente	H2*W6°
<i>Apus apus</i>	Mauersegler	S6*W1*W6°
<i>Ardea cinerea</i>	Gräureiher	B2*L1*W1*
<i>Buteo buteo</i>	Mäusebussard	B1*B5*H2**K2*L2*W1**W2*W6*W7**
<i>Carduelis carduelis</i>	Stieglitz	B5*B11*H1*H2**K3*W1**W6*W7°
<i>Certhia brachydactyla</i>	Gartenbaumläufer	B1*K3*W1*
<i>Certhia familiaris</i>	Waldbaumläufer	B5°B12*K1*K2*K3*K4°
<i>Chloris chloris</i>	Grünfink	B5*B11*H1*H2**K3*K4*W1**W7*
<i>Ciconia nigra</i>	Schwarzstorch	B2*H2*W6°
<i>Coccothraustes</i>	Kernbeißer	B11*H1*H2*K1*K1-K3*S6*W1**W5°
<i>coccothraustes</i>		
<i>Columba oenas</i>	Hohлтаube	B1°B5°H2*K1**K2°K3*K4°L1*W5°
<i>Columba palumbus</i>	Ringeltaube	B1°B5°B11*H1**H2*K1**K2°K3*K4°S7*W1*W5°W6*W7°
<i>Corvus corax</i>	Kolkrähe	B1°B5°K1*K2°K3°W5°
<i>Corvus corone</i>	Aaskrähne	B1°B5°K1*K2°K3°K4°W5°
<i>Corvus corone cornix</i>	Nebelkrähne	H1*H2*K1*K2*W7°
<i>Corvus corone corone</i>	Rabenkrähne	B4°B11°B12°H1°H2°K1°L2°S6°W1°W2°W3°W6°
<i>Corvus monedula</i>	Dohle	W2*
<i>Crex crex</i>	Wachtelkönig	L1°
<i>Cuculus canorus</i>	Kuckuck	B5°B11*H1*H2**K2*K3°
<i>Cyanistes caeruleus</i>	Blaumeise	B1°B5°B11*H1*H2*K1**K2°K3°K4°W1**W3°W5°W7°
<i>Delichon urbicum</i>	Mehlschwalbe	B12*H2*L1*W1*
<i>Dendrocopos leucotos</i>	Weißrückenspecht	K3°
<i>Dendrocopos major</i>	Buntspecht	B1°B1°B2°B4°B5°**B11*H1**H2*K1°K2°K3°K4°L1*W1**W3°W5°W6°W7**
<i>Dendrocopos syriacus</i>	Blutspecht	H2°
<i>Dryobates minor</i>	Kleinspecht	B1°H1*K1°
<i>Dryocopus martius</i>	Schwarzspecht	B1°B5°K1*K2°K3°K4°L1*L2*W2*
<i>Emberiza citrinella</i>	Goldammer	B1**B2°B5°B11*H1*H2**K1*K3*L1**L2°S4°W1**W2°W3**W5°W7**
<i>Erithacus rubecula</i>	Rotkehlchen	B4°B5°B12°H1°H2°K1°K2°K3°K4°L1°W2°W3°W5°
<i>Falco subbuteo</i>	Baumfalke	W1*
<i>Falco tinnunculus</i>	Turmfalke	B5°H2**L2*W1**W2**W3°W5°W6°W7*
<i>Ficedula albicollis</i>	Halsbandschnäpper	B1°B4°K1**K2°K3°K4°
<i>Fringilla coelebs</i>	Buchfink	B1**B4°B5°**B11°B12°H1**H2**K1°K2°K3°K4°L2°W1**W3°W5°W7**
<i>Gallus gallus domesticus</i>	Haushuhn	H2°
<i>Garrulus glandarius</i>	Eichelhäher	B1°H1°H2**K1-K4°K2°W1°W5°W7°
<i>Hirundo rustica</i>	Rauchschwalbe	B11*H1*H2**L1**L2*W1*W6*W7°
<i>Jynx torquilla</i>	Wendehals	B5°W7*
<i>Lanius collurio</i>	Neuntöter	B5°H2**K3°L1°W1°W3°W7*
<i>Leopipicus medius</i>	Mittelspecht	B1°H2*K1**K2**K3°W1**W3°W7°
<i>Loxia curvirostra</i>	Fichtenkreuzschnabel	K3°
<i>Motacilla alba</i>	Bachstelze	H2**W1**W6°
<i>Motacilla cinerea</i>	Gebirgsstelze	W6°
<i>Muscicapa striata</i>	Grauschnäpper	B12°
<i>Oriolus oriolus</i>	Pirol	H2°K2°K3°L1°W5°*
<i>Parus major</i>	Kohlmeise	B1°B4°B5°**B11°B12°H1°H2**K1°K1-K4°S6°W1**W3°W5°W6°W7**
<i>Passer domesticus</i>	Haussperling	B11°B12°H1°H2**L1°W1**

<i>Passer montanus</i>	Feldsperling	B11*H2*W1*W6*
<i>Periparus ater</i>	Tannenmeise	B4*H1*H2*K1**K3*
<i>Pernis apivorus</i>	Wespenbussard	B12*W1*
<i>Phoenicurus ochruros</i>	Hausrotschwanz	B1*B5*H1*H2**S6*W1**W6*W7*
<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	Gartenrotschwanz	W1*
<i>Phylloscopus bonelli</i>	Berglaubsänger	H1*
<i>Phylloscopus collybita</i>	Zilpzalp	B1*B5**B11*H1**H2**K1*K2**K3*K4* W1**W5*W7*
<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	Waldlaubsänger	B5*H1*K1*K2**K3*K4*
<i>Phylloscopus trochilus</i>	Fitis	W5*
<i>Picus canus</i>	Grauspecht	K2*
<i>Picus viridis</i>	Grünspecht	B1*B4*B5**H1*H2*K1*K3*W1**W2* W3*W6*W7*
<i>Poecile montanus</i>	Weidenmeise	H1*
<i>Poecile palustris</i>	Sumpfmeise	H1*H2*K1*K2**K3*W1*
<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	Gimpel	H2*
<i>Regulus ignicapilla</i>	Sommergoldhähnchen	B5*H1*K1*K3*
<i>Regulus regulus</i>	Wintergoldhähnchen	H1*H2*K1*
<i>Serinus serinus</i>	Giriltz	B5*H2*S2*S7*W1**W7*
<i>Sitta europaea</i>	Kleiber	B1**B4*B5**B11*B12*H1*H2*K1**K2**K3* K4*W1**W3*W5*W7*
<i>Streptopelia decaocto</i>	Türkentaube	B1*K2*W1*
<i>Streptopelia turtur</i>	Turteltaube	H1*H2**K3*W1**W3*W5**
<i>Strix aluco</i>	Waldkauz	B2*K1**K3*
<i>Sturnus vulgaris</i>	Star	B1**B4*B5*B11*B12*H1*H2*K1*K2*K3*K1* W1**W2*W3*W6*W7*
<i>Sylvia atricapilla</i>	Mönchsgrasmücke	B1**B5**B11*B12*H1**H2** K1**K2**K3*K4*L1*W1**W3*W5*W7**
<i>Sylvia communis</i>	Dorngrasmücke	B5*W7*
<i>Sylvia curruca</i>	Klappergrasmücke	S1*
<i>Troglodytes troglodytes</i>	Zaunkönig	B1*B4*B5**B12*H1*K1**K2**K4*W3* W5*W6*
<i>Turdus merula</i>	Amsel	B1**B4*B5**B11*B12*H1*H2**K1**K2**K3* K4*L1*L2*S6*W1**W2*W3*W5*W6*W7**
<i>Turdus philomelos</i>	Singdrossel	B1**B4*B5**B12*H1**H2**K1**K2** K3*K4*L1*W1**W2*W3*W7*
<i>Turdus viscivorus</i>	Misteldrossel	B1*B5**H1**H2**K1*K1-K4*W5*W7*
<b>REPTILIEN (REPTILIA)</b>		
<i>Anguis fragilis</i>	Blindschleiche	H1*H2*K2*S3*W5*
<i>Coronella austriaca</i>	Schlingnatter	S3*
<i>Lacerta agilis</i>	Zauneidechse	H1*K1**W4*
<i>Natrix natrix</i>	Ringelnatter	S3*W2*W4*
<i>Zamenis longissimus</i>	Äskulapnatter	B2*G1**S3*W3*W4*
<b>LURCHE (AMPHIBIA)</b>		
<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauchunke	H1*K1*W3*W4*W5*
<i>Bufo bufo</i>	Erdkröte	GP*K1*S3*W2*W4*W6*
<i>Bufo fates viridis</i>	Wechselkröte	GP*W1*
<i>Hyla arborea</i>	Europäischer Laubfrosch	GP*K1*S3**S6*W1**W6*
<i>Ichthyosaurus alpestris</i>	Bergmolch	H1*K1*
<i>Lissotriton vulgaris</i>	Teichmolch	H2*K1*S3*
<i>Pelophylax esculentus</i>	Teichfrosch	S3*W1*

<i>Pelophylax ridibundus</i>	Seefrosch	S3*
<i>Rana dalmatina</i>	Springfrosch	B12**GP*K1**S3*W3*W5*W6*
<i>Rana temporaria</i>	Grasfrosch	GP*H1*K1**S3*S6*W2*W3*W4*W5*W6*
<i>Salamandra salamandra</i>	Feuersalamander	B4*B12*G1**H1*K1**K2*K3*S3* W2*W3*W4*W5*W6*
<i>Triturus carnifex</i>	Alpen-Kammolch	K1*S3*W6*

### FISCHE (PISCES)

<i>Phoxinus phoxinus</i>	Elritze	B10*S6*
<i>Salmo trutta</i>	Bachforelle	B10*LB*

### INSEKTEN (INSECTA)

#### Zweiflügler (Diptera)

#### Chironomidae (Zuckmücken)

<i>Micropsectra atrofasciata</i>		S7*
<i>Micropsectra sp.</i>		B2*
<i>Polypedium convictum</i>		S7*
<i>Tvetyenia calvescens</i>		B2*

#### Pediciidae

<i>Dicranota sp.</i>		B2*
----------------------	--	-----

#### Simuliidae (Kriebelmücken)

<i>Simulium ornatum</i>	Schmuck-Kriebelmücke	S7*
-------------------------	----------------------	-----

#### Syrphidae (Schwebfliegen)

<i>Cheilosia sp.</i>	Erzschwebfliege	W7*
<i>Episyrphus balteatus</i>	Winterschwebfliege	W7*
<i>Eristalis sp.</i>	Keilfleckschwebfliege	L2*W7*
<i>Melanostoma cf. mellinum</i>	Glänzende Schwarzkopfschwebfliege	W7*
<i>Microdon sp.</i>	Ameisen-Schwebfliege	W7*
<i>Platycheirus albanus</i>	Graue Breitfußschwebfliege	W7*
<i>Sphaerophoria scripta</i>	Stiftschwebfliege	W7*
<i>Syrphus sp.</i>	Syrphus sp.	W7*
<i>Xylota sp.</i>	Langbauschwebfliege	W7*

#### Schnabelfliegen (Mecoptera)

#### Panorpidae (Skorpionsfliegen)

<i>Panorpa communis</i>	Gemeine Skorpionsfliege	B11*H1*
<i>Panorpa germanica</i>	Deutsche Skorpionsfliege	B5*

#### Schmetterlinge (Lepidoptera)

#### Adelidae (Langhornmotten)

<i>Nemophora degeerella</i>	De Geers Langhornfalter	B2*W4*
<i>Nemophora metallica</i>		W4*

#### Argyresthiidae (Knospennmotten)

<i>Argyresthia pruniella</i>	Kirschlütenmotte	W4*
------------------------------	------------------	-----

#### Coleophoridae (Miniersackträger)

<i>Coleophora anatipennella</i>		W4*
<i>Coleophora curcucipennella</i>		W4*

#### Cossidae (Holzbohrer)

<i>Cossus cossus</i>	Weidenbohrer	B2*
----------------------	--------------	-----

#### Crambidae (Zünsler)

<i>Anania coronata</i>	Holunderzünsler	B2*W4*
<i>Anania hortulata</i>	Brennnesselzünsler	W4*
<i>Anania verbascalis</i>		B2*
<i>Crambus lathoniella</i>		W4*
<i>Crambus pascuella</i>		B11*

<i>Crambus perlella</i>	Weißer Graszünsler	B2*
<i>Crambus pratella</i>		B11*
<i>Crysotheuca culmella</i>		W4*
<i>Platytes cusnelli</i>		B2*
<i>Scoparia basistrigalis</i>		B2*
<i>Sitochroa verticalis</i>		B2*

#### Drepanidae (Eulenspinner und Sechselflügler)

<i>Drepana falcataria</i>	Heller Sechselflügler	B2*
<i>Habrosyne pyritoides</i>	Achat-Eulenspinner	B11*
<i>Sabra harpagula</i>	Linden-Sechselflügler	B2*
<i>Tethra or</i>	Pappel-Eulenspinner	B11*W4*
<i>Thyatira batis</i>	Roseule	B1*B2*B11*W4*
<i>Watsonalla clularia</i>	Buchen-Sechselflügler	B11*

#### Elachistidae (Laubholz-Fransenfalter, Palmgeistchen)

<i>Blastodacna atra</i>		B2*
<i>Heinemannia festivella</i>		B2*
<i>Hypercallia citrinalis</i>		W4*

#### Gelechiidae (Palpenmotten)

<i>Acompsia tripunctella</i>		W4*
<i>Bryotropha terrella</i>		W4*
<i>Carpatolechia fugitivella</i>		B2*
<i>Chionodes electella</i>		W4*
<i>Dichomeris derasella</i>		W4*
<i>Dichomeris limosellus</i>		B2*W4*
<i>Dichomeris stallella</i>		B2*
<i>Exoteleia dodecella</i>		W4*
<i>Mirificama ebunella</i>		B2*W4*
<i>Parachronista albiceps</i>		W4*
<i>Pseudotelephusa scalella</i>		B2*W4*
<i>Recurvaria nanella</i>		W4*
<i>Teleiodes luculella</i>		B2*W4*
<i>Teleiodes saltum</i>		W4*

#### Geometridae (Spanner)

<i>Angerona prunaria</i>	Schlehenspanner	W4*
<i>Aplocera praeformata</i>	Bergheiden-Johanniskraut-Spanner	B2*
<i>Ascotis seleneia</i>	Schlehenhecken-Grauspanner	B2*B11*
<i>Asthena albulata</i>	Ungepunkteter Zierspanner	B2*
<i>Biston betularia</i>	Birkenspanner	B2*W4*
<i>Bupalus piniaria</i>	Kiefernspanner	W4*
<i>Cabera pusaria</i>	Weißstirn-Weißspanner	W4*
<i>Campaea margaritaria</i>	Perlglanzspanner	B2*B4*B11*W4*
<i>Campogramma bilineata</i>	Ockergelber Blattspanner	B2*B11*W4*
<i>Catocalpa nigulata</i>	Hügelmeisterspanner	B2*
<i>Catarhoe cucullata</i>	Braunbinden-Blattspanner	B2*W4*
<i>Cephus adenaria</i>	Zackensaum-Heidelbeerspanner	W4*
<i>Chiasmia clathrata</i>	Klee-Gitterspanner	W4*
<i>Chloroclysta siterata</i>	Olivgrüner Bindenspanner	B2*
<i>Colostygia pectinataria</i>	Prachtgrüner Bindenspanner	B2*
<i>Comibaena bajulana</i>	Pustelspanner	B2*B11*
<i>Cosmorhoe ocellata</i>	Schwarzäugen-Bindenspanner	B2*
<i>Cyclophora linearia</i>	Rotbuchen-Gürtelpuppenpanner	B2*B11*W4*

<i>Dysstroma truncata</i>	Möndchenflecken-Bindenspanner	B11 W4
<i>Ecliptopera capitata</i>	Gelbköpfiger Springkraut-Blattspanner	B2
<i>Ematurga atomaria</i>	Heidespanner	B11
<i>Epirrhoe alternata</i>	Graubinden-Labkrautspanner	B11
<i>Epirrhoe tristata</i>	Fleckleib-Labkrautspanner	B2 B11 W4
<i>Eupithecia havorthiata</i>	Waldreben-Blütenspanner	B2 W4
<i>Eupithecia tantillaria</i>	Nadelgehölz-Blütenspanner	W4
<i>Gandaritis pyralata</i>	Schwefelgelber Haarbüschelspanner	B11 W4
<i>Hemistola chrysoptararia</i>	Waldreben-Grünspanner	B11
<i>Hydrelia flammeolaria</i>	Gelbstreifiger Erlen-Spanner	W4
<i>Hylaea fasciaria</i>	Zweibindiger Nadelwald-Spanner	W4
<i>Hypomecis punctinalis</i>	Aschgrauer Rindenspanner	B2 B11 W4
<i>Hypomecis roboraria</i>	Großer Rindenspanner	B2 B11 W4
<i>Idaea aversata</i>	Breitgebänderter Staudenspanner	B2 B11 W4
<i>Idaea biselata</i>	Breitgesäumter Zwergspanner	B11
<i>Idaea humilata</i>	Braunrandiger Zwergspanner	B2 W4
<i>Idaea serpentata</i>	Rostgelber Magerrasen-Zwergspanner	B11
<i>Ligdia adustata</i>	Pfaffenhütchen-Harlekin	B2
<i>Lomaspilis marginata</i>	Vogelschmelz-Spanner	B2
<i>Lomographa temerata</i>	Schattenspanner-Weißspanner	W4
<i>Macaria liturata</i>	Violettgrauer Eckflügelspanner	B11
<i>Melanthia procellata</i>	Sturmvogel	B2 W4
<i>Opisthographis luteolata</i>	Gelbspanner	B2 W4
<i>Parectropis similaria</i>	Weißfleck-Rindenspanner	B2 B11 W4
<i>Pasiphila rectangularis</i>	Graugrüner Apfel-Blütenspanner	B2
<i>Peribatodes rhomboidaria</i>	Rauten-Rindenspanner	W4
<i>Peribatodes secundaria</i>	Nadelholz-Rindenspanner	B11
<i>Pungeleria capreolaria</i>	Brauner Nadelwald-Spanner	W4
<i>Scopula immorata</i>	Marmorierter Kleinspanner	B2 B11
<i>Scopula immutata</i>	Vierpunkt-Kleinspanner	B2 B11
<i>Scopula virgulata</i>	Braungestreifter Kleinspanner	B2 B11
<i>Scotopteryx mucronata</i>	Heligrauer Wellensträmenspanner	W4
<i>Siona lineata</i>	Hartheuspanner	H2
<i>Thera variata</i>	Veränderlicher Nadelholzspanner	W4
<i>Xanthorhoe fluctuata</i>	Garten-Blattspanner	B11 W4
<b>Gracillariidae (Blatttüttenmotten, Minierrmotten und Faltenminierer)</b>		
<i>Caloptilia robustella</i>		W4
<i>Caloptilia stigmatella</i>		W4
<i>Euspilapteryx auroguttella</i>		W4
<i>Parornix fagivora</i>		W4
<i>Phyllonorycter abrasella</i>		W4
<i>Phyllonorycter geniculella</i>		W4
<b>Hesperiidae (Dickkopffalter)</b>		
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	H2
<i>Pyrgus alveus</i>	Sonnenröschchen-Würfel-Dickkopffalter	B11
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braundickkopffalter	B11
<b>Incurvariidae (Miniersackmotten)</b>		
<i>Incurvaria oehlmanniella</i>		B2
<b>Lasiocampidae (Glucken)</b>		
<i>Macrothylacia rubi</i>	Brombeerspanner	B2

<b>Limacodidae (Schneckenspinner)</b>		
<i>Apoda limacodes</i>	Großer Schneckenspinner	W4
<b>Lycaenidae (Bläulinge)</b>		
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	B11 H1 H2
<b>Momphidae (Fransenmotten)</b>		
<i>Mompha subbistrigella</i>		W4
<b>Noctuidae (Eulenfalter)</b>		
<i>Acontia trabealis</i>	Ackerwinden-Bunteulchen	B2
<i>Acrionicta leporina</i>	Woll-Rindeneule	B2 B11
<i>Acrionicta megocephala</i>	Großkopf-Rindeneule	B2
<i>Acrionicta psi</i>	Pfeileule	W4
<i>Acrionicta rumicis</i>	Ampfereule	B11
<i>Aeolia funesta</i>	Zaunwinden-Trauerule	B2
<i>Agrotis exclamatoris</i>	Ausrufungszeichen	B2 B11 W4
<i>Arctornis fnigrum</i>	Schwarzes L	W4
<i>Autographa gamma</i>	Gammaleule	B2
<i>Axylia putris</i>	Putris-Erdeule	B2
<i>Calliteara pudibunda</i>	Buchen-Streckfuß	B2 W4
<i>Charanyca trigrammica</i>	Dreilinieneule	B2 W4
<i>Cranioophora ligustri</i>	Liguster-Rindeneule	B2 W4
<i>Cucullia sp.</i>	Mönch	B1
<i>Deltole pygarga</i>	Waldrasen-Grasmotteneulchen	B11 W4
<i>Diachrysis chrysis</i>	Messingeule	B2
<i>Diachrysis stenochrysis</i>	Tutts Messingeule	W4
<i>Diachrysis sannio</i>	Rotrandbär	W4
<i>Eilema depressa</i>	Nadelwald-Flechtenbärchen	B11
<i>Eilema sororcula</i>	Dottergelbes Flechtenbärchen	B2
<i>Elaphria venustula</i>	Marmoriertes Gebüschulchen	B2 W4
<i>Euclidia glyphica</i>	Braune Tageule	B11
<i>Herminia tarsicrinalis</i>	Braungestreifte Spannereule	B11
<i>Hypana proboscidalis</i>	Nessel-Schnabeule	B2 B11 W4
<i>Lacanobia w-latinum</i>	Graufeld-Kräutereule	B2
<i>Laspeyria flexula</i>	Sicheule	B2 B11
<i>Lithosia quadra</i>	Vierpunkt-Flechtenbärchen	B11 W4
<i>Lymantria dispar</i>	Schwammspanner	K1
<i>Moma alpium</i>	Seladoneule	B2 W4
<i>Mythimna albipuncta</i>	Weißpunkt-Graseule	B2
<i>Mythimna ferrago</i>	Kapuzen-Graseule	B2
<i>Noctua interposita</i>		W4
<i>Noctua pronuba</i>	Hausmutter	W4
<i>Ochropleura plecta</i>	Hellrandige Erdeule	B2 W4
<i>Oligia latruncula</i>	Dunkles Halmeulchen	B11
<i>Oligia latruncula</i> oder <i>Oligia versicolor</i>	Dunkles Halmeulchen oder Bunttes Halmeulchen	B11
<i>Pechipogo strigilata</i>	Steppenheiden-Spannereule	B2
<i>Penthophera morio</i>	Trappspanner	B2 H2
<i>Phytometra viridaria</i>	Kreuzblumen-Bunteulchen	B2
<i>Polla nebulosa</i>	Waldstauden-Blättereule	W4
<i>Polygopon tentacularia</i>	Palpen-Spannereule	B2 W4
<i>Pseudopsis prasinana</i>	Buchen-Kahnspanner	B2 B11 W4
<i>Pyrrhia umbra</i>	Umbrä-Sonneneule	B2

<i>Rivula sericealis</i>	Seideneulchen	B2 B11 W4
<i>Xestia e-nigrum</i>	Schwarzes C	B2 B11 W4
<b>Notodontidae (Zahnspinner)</b>		
<i>Cerura eminea</i>	Weißer Gabelschwanz	B2
<i>Drymonia donodonea</i>	Ungeflecker Zahnspinner	B2
<i>Notodonta dromedarius</i>	Dromedar-Zahnspinner	B11
<i>Phalera bucephala</i>	Mondvogel	B2 W4
<i>Ptilodonta caullina</i>	Ahorn-Zahnspinner	B2
<i>Spatalia argentina</i>	Silberfleck-Zahnspinner	B2 B11
<i>Stauropus fagi</i>	Buchen-Zahnspinner	B2 W4
<b>Nymphalidae (Eldelfalter)</b>		
<i>Aglais urticae</i>	Kleiner Fuchs	B11 H2
<i>Boloria euphrosyne</i>	Silberfleck-Perlmuttfalter	H1
<i>Coenonympha arcania</i>	Weißbindiges Wiesenvögelchen	B11
<i>Coenonympha glycerion</i>	Rotbraunes Wiesenvögelchen	B11
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesenvögelchen	B11 H2 L2
<i>Lasionomata megera</i>	Mauerfuchs	B11
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	B1 B2 B11 H1 H2 L2 W1
<i>Melanargia galathea</i>	Schachbrett	B11 H2
<i>Neptis rivularis</i>	Schwarzer Trauerfalter	B1 B11 H2 W1
<i>Pararge aegeria</i>	Waldbrettspiel	H2
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	B11
<i>Vanessa cardui</i>	Distelfalter	B11
<b>Oecophoridae (Faulholzmotten)</b>		
<i>Alabonia staintoniella</i>		B2
<i>Crassa tinctella</i>		W4
<i>Crassa unittella</i>		B2
<i>Oecophora bractella</i>		B2 W4
<b>Pieridae (Weißflinge)</b>		
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	B11
<i>Leptidea juvernica</i>		B11
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	H2 L2
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	B4 B11 H1
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	B4 B11
<b>Plutellidae (Schleier- und Halbmothen)</b>		
<i>Eidophasia messingella</i>		W4
<i>Plutella xylostella</i>	Kohlschabe	B2 W4
<b>Praydidae</b>		
<i>Prays fraxinella</i>	Eschenzwieselmotte	W4
<b>Psychidae (Echte Sackträger)</b>		
<i>Megalophanes vicella</i>	Wicken-Sackträger	W4
<b>Pterophoridae (Federmotten)</b>		
<i>Platyptilia gonodactyla</i>		W4
<i>Pterophorus pentadactyla</i>		B2 W4
<b>Pyralidae (Zünsler)</b>		
<i>Aphomia sociella</i>	Hummel-Wachsmotte	B2 W4
<i>Assara terebrella</i>		W4
<i>Elegia similella</i>		W4
<i>Glyptoteles leucacrinella</i>		W4
<i>Homoeosoma sinuella</i>		W4
<i>Hypsopygia costalis</i>	Heuzünsler	W4

<i>Nephoterix angustella</i>	W4*
<i>Oncocera semirubella</i>	W4*
<i>Sciota fumella</i>	B2*W4*
<i>Trachonitis cristella</i>	B2*
<b>Saturniidae (Pfaupenspinner)</b>	
<i>Saturnia pyri</i> Wiener Nachtpfauenauge	B2*
<b>Sphingidae (Schwärmer)</b>	
<i>Deilephila elpenor</i> Mittlerer Weinschwärmer	W4*
<i>Deilephila porcellus</i> Kleiner Weinschwärmer	B2*B11*W4*
<i>Hemaris tityus</i> Skabiosenschwärmer	B11*
<i>Macroglossum stellatarum</i> Taubenschwänzchen	B11*
<i>Smerinthus ocellata</i> Abendpfauenauge	W4*
<b>Stathmopodidae (Balancierstabmotte)</b>	
<i>Stathmopoda pedella</i> Balancierstabmotte	B2*W4*
<b>Tineidae (Echte Motten)</b>	
<i>Monopis monachella</i>	B2*
<i>Monopis obiella</i>	W4*
<b>Tischeriidae (Schopfstirmotten)</b>	
<i>Tischeria dodonaea</i>	W4*
<i>Tischeria ekebladella</i>	B2*W4*
<b>Tortricidae (Wickler, Blattroller)</b>	
<i>Acleris bergmanniana</i>	B2*
<i>Aethes hartmanniana</i>	B2*W4*
<i>Agapeta hamana</i>	W4*
<i>Agapeta zoegana</i>	B2*W4*
<i>Aleimma loeflingiana</i>	B2*W4*
<i>Ancylis mitterbacheriana</i>	B2*W4*
<i>Archips podana</i> Eschenzieselwickler	B2*W4*
<i>Archips xylosteana</i>	W4*
<i>Bactra lancealana</i>	W4*
<i>Celypha lacunana</i>	B2*W4*
<i>Celypha rivulana</i>	W4*
<i>Choristoneura hebenstreitella</i>	B2*
<i>Cydia splendana</i> Später Kastanienwickler	W4*
<i>Epiblema foenella</i>	B2*
<i>Epiblema grandaevana</i> Großer Pestwurzwickler	W4*
<i>Epinotia immundana</i>	W4*
<i>Epinotia nigricana</i>	W4*
<i>Eucosma cana</i>	W4*
<i>Hedya nubiferana</i> Grauer Knospenwickler	W4*
<i>Lathronympha strigana</i>	W4*
<i>Notocelia uddmanniana</i>	B2*W4*
<i>Olethreutes arcuella</i> Pracht-Wickler	W4*
<i>Pammene fasciana</i>	W4*
<i>Pandemis corylana</i>	W4*
<i>Pandemis heparana</i>	W4*
<i>Phalonidia manniana</i>	W4*
<i>Ptycholoma lecheara</i>	B2*W4*
<i>Ptycholomoides aeriferana</i>	W4*

<i>Rhyacionia buoliana</i> Kiefern-Knospentriebwickler	W4*
<i>Rhyacionia pinivorana</i>	B2*
<i>Spilonota ocellana</i>	W4*
<i>Syndemis musculana</i>	W4*
<i>Tortrix viridana</i> Eichenwickler	W4*
<b>Yponomeutidae (Gespinst- und Knospennmotten)</b>	
<i>Cedestis gysseleliella</i>	W4*
<i>Cedestis subfasciella</i>	W4*
<i>Niphonympha dealbatella</i>	W4*
<b>Zygaenidae (Widderchen)</b>	
<i>Zygaena filipendulae</i> Sechsfleck-Widderchen	B11*
<i>Zygaena loniceriae</i> Großes Fünffleck-Widderchen	B11*
<i>Zygaena trifolii</i> Sumpfhornklee-Widderchen	B11*
<i>Zygaena viciae</i> Kleines Fünffleck-Widderchen	B11*
<b>Köcherfliegen (Trichoptera)</b>	
<b>Ecnomidae</b>	
<i>Ecnomus tenellus</i>	GP*
<b>Goeridae</b>	
<i>Goera pilosa</i>	GP*RL*S6*
<i>Silo nigricornis</i>	GP*
<b>Hydropsychidae</b>	
<i>Cheumatopsyche lepida</i>	GP*
<i>Hydropsyche angustipennis</i>	S6*
<i>Hydropsyche bulbifera</i>	RL*S6*
<i>Hydropsyche instabilis</i>	GP*S7*
<i>Hydropsyche modesta</i>	GP*
<i>Hydropsyche pellucidula</i>	GP*
<i>Hydropsyche saxonica</i>	GP*RL*S6*
<i>Hydropsyche siltalai</i>	RL*S6*
<b>Hydroptilidae</b>	
<i>Hydroptila forcipata</i>	GP*
<i>Hydroptila pulchricornis</i>	GP*
<i>Hydroptila sparsa</i>	GP*
<i>Hydroptila vectis</i>	GP*
<b>Lepidostomatidae</b>	
<i>Crunoecia irrorata</i>	GP*
<b>Leptoceridae</b>	
<i>Athripsodes albifrons</i>	GP*
<i>Athripsodes bilineatus</i>	GP*S6*
<i>Athripsodes cinereus</i>	GP*S7*
<i>Mystacides azurea</i> Krawatten-Köcherfliege	W4*
<i>Oecetis furva</i>	GP*
<b>Limnephilidae</b>	
<i>Halesus digitatus</i> oder <i>Halesus tessellatus</i>	B2*
<i>Micropterna lateralis</i>	GP*
<i>Potamophylax rotundipennis</i>	B2*
<b>Odontoceridae</b>	
<i>Odontocerus albicomis</i>	GP*

<b>Philopotamidae</b>	
<i>Philopotamus variegatus</i>	GP*
<b>Polycentropodidae</b>	
<i>Plectrocnemia conspersa</i>	GP*
<i>Polycentropus flavomaculatus</i>	B2*GP*RL*S6*S7*
<i>Polycentropus irroratus</i>	S6*
<b>Psychomyiidae</b>	
<i>Lype reducta</i>	GP*
<i>Tinodes pallidulus</i>	GP*
<b>Rhyacophilidae</b>	
<i>Rhyacophila dorsalis persimilis</i>	GP*
<i>Rhyacophila fasciata</i> Gebänderte Flussköcherfliege	GP*S6*
<i>Rhyacophila hirticornis</i>	GP*
<i>Rhyacophila sp.</i>	L2*
<b>Sericostomatidae</b>	
<i>Sericostoma personatum</i>	GP*
<b>Käfer (Coleoptera)</b>	
<b>Anobiidae (Pochkäfer)</b>	
<i>Anobium fulvicorne</i>	B10*H2*
<i>Anobium punctatum</i> Gemeiner Nagekäfer	B11*
<i>Dryophilus pusillus</i>	B11*
<i>Gastrallus immarginatus</i>	K2*
<i>Gastrallus laevigatus</i>	K3*W5*
<i>Hadrobregmus denticollis</i>	K3*
<i>Hemicoelus fulvicornis</i>	K2 K3*
<i>Hemicoelus rufipennis</i>	B5 K2* K3* W5*
<i>Microbregma emarginatum</i>	B5*
<i>Ptilinus pectinicornis</i> Gekämmter Nagekäfer	B5 K2* K3* W5*
<i>Ptinomorphus imperialis</i> Hellfarbener Nagekäfer	K3*
<i>Pinus rufipes</i> Rotbeiniger Diebskäfer	H2*
<i>Xestobium plumbeum</i> Dickfuß-Pochkäfer	B5 W5*
<b>Anthicidae (Blumenkäfer)</b>	
<i>Omomada floralis</i> Gemeiner Blütenmulmkäfer	B5*
<b>Anthribidae (Breitmautrüssler)</b>	
<i>Anthrbus sp.</i>	W5*
<i>Phaeochrotes cinctus</i>	H2*
<i>Platystomos albus</i> Großer Breitrüssler	K2*K3*K4*
<b>Apionidae (Spitzmausrüssler)</b>	
<i>Catapion seniculus</i>	B11*
<i>Cyanapion afer</i>	B11*
<i>Cyanapion spencii</i> Dickfuß-Spitzmausrüssler	B10*
<i>Eutrichapion ervi</i>	B11*
<i>Oxystoma sp.</i>	B11*
<i>Protapion apicans</i> Rotklee-Spitzmausrüssler	B11*
<i>Protapion assimile</i> Gewöhnlicher Klee-Spitzmausrüssler	B5*B11*
<b>Biphyllidae (Plizplattkäfer)</b>	
<i>Biphyllus frater</i>	K3*
<i>Diplocoelus fagi</i> Buchenrinden-Faulholzkäfer	K2

**Buprestidae (Prachtkäfer)**

<i>Agrilus biguttatus</i>	Zweipunktiger Eichenprachtkäfer	W1*
<i>Agrilus olivicolor</i>	Olivenfarbiger Prachtkäfer	B5*
<i>Agrilus</i> sp.		K2* K3* W5*
<i>Anthaxia nitidula</i>	Glänzender Blütenprachtkäfer	B10* B11* H2*
<i>Anthaxia podolica</i>	Bunter Eschen-Prachtkäfer	B10*
<i>Anthaxia semicuprea</i>	Halbkupferner Eckschild-Prachtkäfer	B10*
<i>Dicerca</i> sp.	Zahnflügel-Prachtkäfer	B4*
<i>Trachys minutus</i>	Gemeiner Zwergprachtkäfer	B11* S6*

**Byturidae (Blütenfresser)**

<i>Byturus ochraceus</i>		H2*
--------------------------	--	-----

**Cantharidae (Weichkäfer)**

<i>Cantharis flavilabris</i>		B5* B11*
<i>Cantharis fusca</i>	Gemeiner Weichkäfer	H2*
<i>Cantharis livida</i>	Variabler Weichkäfer	B11*
<i>Cantharis pellucida</i>	Rotschwarzer Weichkäfer	B11*
<i>Cantharis rustica</i>		B11* H2*
<i>Cantharis</i> sp.		W5*
<i>Malthinus punctatus</i>		H2* K2*
<i>Malthinus</i> sp.		H2*
<i>Malthodes dispar</i>		B10*
<i>Malthodes marginatus</i>	Gerandeter Fliegenkäfer	B5*
<i>Malthodes</i> sp.		K2*
<i>Rhagonycha lignosa</i>	Bleicher Fliegenkäfer	B5*
<i>Rhagonycha limbata</i>		H2*
<i>Rhagonycha lutea</i>	Rotgelber Weichkäfer	K2*
<i>Rhagonycha nigrirostris</i>		B11*
<i>Rhagonycha</i> sp.		H2*
<i>Rhagonycha translucida</i>		K3*

**Carabidae (Laufkäfer)**

<i>Abax carinatus</i>	Runzelhals-Brettläufer	K2*
<i>Abax ovalis</i>	Ovale Breitläufer	K2* K3* K4* W5*
<i>Abax parallelepipedus</i>	Großer Breitläufer	K2* K3* K4* W5*
<i>Abax parallelus</i>	Schmaler Brettläufer	K2*
<i>Acupalpus flavicollis</i>	Nahstreifen-Buntschnellläufer	L1*
<i>Amara convexior</i>	Gedrungener Wiesen-Kanalläufer	W5*
<i>Amara similata</i>	Gewöhnlicher Kanalläufer	K2*
<i>Aptinus bombarda</i>	Schwarzer Bombardierkäfer	K2* K3* K4* W5*
<i>Bembidion deletum</i>	Mittlerer Lehmwand-Ahlenläufer	K4*
<i>Calathus fuscipes</i>	Braunflügeliger Breithalskäfer	B11*
<i>Calosoma inquisitor</i>	Kleiner Puppenräuber	K3*
<i>Carabus coriaceus</i>	Lederlaufkäfer	B11* S6* W5*
<i>Carabus glabratus</i>	Glatter Laufkäfer	W5*
<i>Carabus intricatus</i>	Blauer Laufkäfer	B5* K3* S6* W5*
<i>Carabus nemoralis</i>	Hain-Laufkäfer	K2* K3* W5*
<i>Carabus ulrichii</i>	Ulrichs Laufkäfer	K2* K3*
<i>Cychrus attenuatus</i>	Berg-Schauflerläufer	K2*
<i>Demetrias monostigma</i>	Ried-Halmfläuer	G1*
<i>Dromius quadrimaculatus</i>	Vierfleckiger Rennläufer	K2* K3*
<i>Leistus rufomarginatus</i>	Rotrandiger Bärtläufer	B11* K2* K3* K4*
<i>Molops elatus</i>	Großer Striemenläufer	B5* K2* K3*

<i>Molops piceus austriacus</i>	Österreichischer Striemenläufer	K2* K3*
<i>Pterostichus burmeisteri</i>	Kupfriger Grabläufer	K2* K3*
<i>Pterostichus ovoideus</i>	Flachhäufiger Grabläufer	L1*

**Cerambycidae (Bockkäfer)**

<i>Alosterna tabacicolor</i>	Feldhorn-Bock	B5* B11* K3*
<i>Anaglyptus mysticus</i>	Dunkler Zierbock	B10*
<i>Anoplodera sexguttata</i>	Gefleckter Halsbock	B11*
<i>Cerambyx scopolii</i>	Kleiner Eichenbock	B4* B11*
<i>Chlorophorus figuratus</i>	Schulterfleckiger Widderbock	B11*
<i>Clytus arietis</i>	Echter Widderbock	B4* H1* S2*
<i>Dinoptera collaris</i>	Blauschwarzer Kugelhalsbock	B11*
<i>Exocentrus adspersus</i>	Weißgefleckter Wimpernhornbock	K2*
<i>Exocentrus lusitanus</i>		B5*
<i>Grammoptera ruficornis</i>	Rothörniger Blütenbock	B5* B10* B11* S6*
<i>Leiopus nebulosus</i>	Braungrauer Splintbock	B11* K2* S6*
<i>Leptura rubra</i>	Rothalsbock	K2*
<i>Obrium brunneum</i>	Reisigbock	K3*
<i>Phymatodes testaceus</i>	Variabler Schönbock	B5* K2* K3* W5*
<i>Plagionotus detritus</i>	Hornissenbock	K2* K3*
<i>Pogonocherus hispidulus</i>	Doppeldorniger Wimpernbock	B5*
<i>Rosalia alpina</i>	Alpenbock	W5*
<i>Rutpela maculata</i>	Gefleckter Schmalbock	B10* B11* K2*
<i>Saphanus piceus</i>	Schwarzer Bergbock	B5* H2*
<i>Stenopterus</i> sp.	Spitzdeckenbock	B11*
<i>Stenostola dubia</i>	Metallfarbener Lindenbock	B5* K4*
<i>Stenurella bifasciata</i>	Zweibündiger Schmalbock	W1*
<i>Stenurella melanura</i>	Kleiner Schmalbock	B11* H2* 2
<i>Strictoleptura scutellata</i>	Haarschildiger Halsbock	B4* K2*
<i>Xylotrechus antilope</i>	Antilopen-Widderbock	K3*

**Chrysomelidae (Blattkäfer)**

<i>Batophila rubi</i>	Himbeerflohkäfer	H2*
<i>Bruchus lobi</i>	Hornklee-Samenkäfer	B11*
<i>Chrysomela vigintipunctata</i>	Gefleckter Weidenblattkäfer	B5*
<i>Crepidodera aurata</i>	Weiden-Erdflöhe	B5* B11*
<i>Crepidodera aurea</i>	Goldener Erdflöhe	K2*
<i>Crepidodera ferruginea</i>		B10*
<i>Crepidodera plutus</i>		H2*
<i>Cryptocephalus aureolus</i>	Grünblauer Fallkäfer	B11*
<i>Cryptocephalus biguttatus</i>	Zweifleckiger Fallkäfer	B11*
<i>Cryptocephalus labiatus</i>		K2*
<i>Cryptocephalus sericeus</i>	Seidiger Fallkäfer	B11*
<i>Dibolia foersteri</i>		H2*
<i>Galerucella lineola</i>	Ulmenblattkäfer	B5*
<i>Lilioceris merdigeri</i>	Maiglöckchenhähnchen	B11* K2*
<i>Linaeidea aenea</i>	Erzfarbener Erlenblattkäfer	B5*
<i>Longitarsus</i> sp.		B11*
<i>Luperus luperus</i>	Schwarzer Weidenblattkäfer	B11* K2*
<i>Luperus xanthopoda</i>		B10*
<i>Lythrania salicariae</i>		B11*
<i>Oulema melanopus</i>	Rothselliges Getreidehähnchen	B11*
<i>Plagioderia versicolore</i>	Breiter Weidenblattkäfer	B5*

<i>Smaragdina salicina</i>	Blauer Langbeinkäfer	B11*
<i>Sphaeroderma rubidum</i>		B10*

**Cicindelidae (Sandlaufkäfer)**

<i>Cicindela hybrida</i>	Kupferbrauner Sandlaufkäfer	H1*
--------------------------	-----------------------------	-----

**Ciidae (Schwammkäfer)**

<i>Cis boleti</i>	Gemeiner Schwammkäfer	K2*
<i>Cis comptus</i>		K2*
<i>Cis hispidus</i>	Stacheliger Schwammkäfer	K2*
<i>Cis setiger</i>		W5*
<i>Enneaethron cornutum</i>	Gehörnter Schwammkäfer	K2* W5*
<i>Orthocis alni</i>	Schwarzfleckiger Ulmen-Springrüssler	K2* K3*
<i>Orthocis pygmaeus</i>		H2* K2*
<i>Rhopalodontus baudieri</i>		K3*

**Cleridae (Buntkäfer)**

<i>Clerus mutilarius</i>	Eichenbuntkäfer	S6*
<i>Opilo mollis</i>	Schöner Buntkäfer	B5*
<i>Thanasimus formicarius</i>	Ameisen-Buntkäfer	S6* W1*
<i>Tilloidea unifasciata</i>		K3* W5*
<i>Tillus elongatus</i>	Buchen-Buntkäfer	K2*
<i>Trichodes aparius</i>	Gemeiner Bienenkäfer	B10* B11*

**Coccinellidae (Marienkäfer)**

<i>Adalia bipunctata</i>	Zweipunkt-Marienkäfer	B5*
<i>Adalia decempunctata</i>	Zehnpunkt-Marienkäfer	B11*
<i>Aphidecta oblitterata</i>	Nadelbaum-Marienkäfer	B11*
<i>Calvia quatuordecimpunctata</i>	Vierzehntropfiger Marienkäfer	B11*
<i>Chilocorus bipustulatus</i>	Strichfleckiger Schildlaus-Marienkäfer	K3*
<i>Coccinella septempunctata</i>	Siebenpunkt-Marienkäfer	B10* B11* S6*
<i>Halysia sedecimpunctata</i>	Schzehnleckeriger Pilz-Marienkäfer	K2*
<i>Harmonia axyridis</i>	Asiatischer Marienkäfer +	B11*
<i>Propylea quatuordecimpunctata</i>	Vierzehnpunkt-Marienkäfer	B10* B11*
<i>Stethorus pusillus</i>		B11*

**Colydidae (Rindenkäfer)**

<i>Coxelus pictus</i>		H2* K2*
-----------------------	--	---------

**Corylophidae (Faulholzkäfer)**

<i>Arthrolips</i> sp.		K3*
-----------------------	--	-----

**Cryptophagidae (Schimmelkäfer)**

<i>Atomaria</i> sp.		K3* W5*
<i>Cryptophagus dentatus</i>		K2*
<i>Cryptophagus</i> sp.		H2*

**Cucujidae (Plattkäfer)**

<i>Pediacus depressus</i>	Rostbrauner Plattkäfer	B5* K2* K3* W5*
---------------------------	------------------------	-----------------

**Curculionidae (Rüsselkäfer)**

<i>Acalles roboris</i>	Maiglöckchen-Rüsselkäfer	B5* K2*
<i>Anoplus plantaris</i>		B11*
<i>Anthonomus rubi</i>	Erdbeerblütenstecher	B5* B11* K2*
<i>Barypethes pelliculatus</i>		B5*
<i>Ceutorhynchus pallidactylus</i>	Gefleckter Kohltrieb-rüssler	B5* B10* H2*
<i>Dorytomus tortrix</i>		H2*
<i>Ernoporus fagi</i>	Kleiner Buchenborckenkäfer	K3* W5*
<i>Gasterocercus depressicostis</i>	Plattnasen-Holzrüssler	K3*

<i>Hylesinus toranio</i>		K3*W5°	<i>Dalopius marginatus</i>	Geränderter Schnellkäfer	B11*	<i>Enicmus atriceps</i>		W5°
<i>Hypera viciae</i>	Wicken-Kokonrüssler	B11*	<i>Hemicrepidius hirtus</i>	Rauhaariger Schnellkäfer	K2*W5°	<i>Enicmus brevicornis</i>		B5*K3°
<i>Isochnus populicola</i>	Pappel-Springrüssler	B5°	<i>Hemicrepidius niger</i>	Schwarzer Rauhaarschnellkäfer	B5°	<i>Enicmus rugosus</i>		K2°K3°
<i>Larinus obtusus</i>		B11*	<i>Hemicrepidius sp.</i>		H2°	<i>Latridius hirtus</i>		K2°
<i>Liophiloeus tessulatus</i>	Variabler Plumprrüssler	B11*	<i>Melanotus sp.</i>		K2°	<i>Latridius minutus</i>		K3°
<i>Magdalis armigera</i>		B10°	<i>Melanotus villosus</i>		K3°	<i>Latridius porcatius</i>		W5°
<i>Orchestes pilosus</i>		B11*	<i>Nothodes parvulus</i>	Kleiner Blattfleck	B11*K2°K3°W5°	<i>Stephostethus angusticollis</i>		B5°
<i>Otiorynchus pinastri</i>	Schwarzgekörnter Dickmaulrüssler	B11*	<b>Elmidae (Hakenkäfer)</b>			<b>Lucanidae (Schröter)</b>		
<i>Phyllobius argentatus</i>	Goldgrüner Blattnager	B11*K2°K3°W5°	<i>Elmis maugeti</i>		S7°	<i>Dorcus parallelipipedus</i>	Balkenschröter	B4°
<i>Phyllobius betulinus</i>	Weißdornblattwürler	B5°	<i>Esolus paralleloioedus</i>		S7°	<i>Lucanus cervus</i>	Hirschkäfer	K3°S6°
<i>Phyllobius calcaratus</i>	Spornblattwürler	B5°	<i>Riolus cupreus</i>		S7°	<b>Melandryidae (Düsterkäfer)</b>		
<i>Phyllobius oblongus</i>	Zweifarbiger Schmalbauchrüssler	B10°B11*	<b>Endomychidae (Stäublingskäfer)</b>			<i>Conopalpus testaceus</i>		K2°*
<i>Phyllobius pyri</i>	Gemeiner Laubwürler	B11*	<i>Mycetina cruciata</i>	Kreuzbinden-Pilzkäfer	H2°	<i>Phloiotrypa rufipes</i>		K2°*
<i>Phyllobius sp.</i>		H2°	<b>Erotylidae (Pilzkäfer)</b>			<b>Meloidae (Ölkäfer)</b>		
<i>Platypus cylindrus</i>	Eichenkernkäfer	K3*W5°	<i>Dacne bipustulata</i>	Zweifleckiger Pilzkäfer	K2°K3°	<i>Hydrellus polymorphus</i>		H2°
<i>Polydrusus cervinus</i>	Braungrauer Glanzrüssler	B10°B11°K2°	<i>Triplax aenea</i>	Metallblauer Pilzkäfer	K2°	<b>Melyridae (Wollhaarkäfer und Zipfelkäfer)</b>		
<i>Polydrusus formosus</i>	Seidiger Glanzrüssler	B11°K2°	<i>Triplax rufipes</i>	Rotbeiniger Pilzkäfer	K2°*W5°	<i>Axinotarsus marginalis</i>		B11°
<i>Polydrusus impar</i>	Fichten-Glanzrüssler	B11*	<i>Triplax scutellaris</i>		K2°*	<i>Axinotarsus pulicarius</i>		B10°B11°
<i>Polydrusus pterygomaticus</i>		K3°	<i>Tritoma bipustulata</i>	Rotfleckiger Pilzkäfer	W5°	<i>Dasytes aeratus</i>		K2°
<i>Polygraphus grandiclavus</i>	Kirschbaum-Borkenkäfer	K3°	<b>Eucnemidae (Kammkäfer)</b>			<i>Dasytes niger</i>	Schwarzer Wollhaarkäfer	B11°K2°
<i>Rhamphus pulicarius</i>		B11*	<i>Hylis cariniceps</i>		K3°	<i>Dasytes plumbeus</i>	Bleischwarzer Wollhaarkäfer	B10°B11°H2°
<i>Rhynchaenus fagi</i>	Buchenspringrüssler	K2°W5°	<i>Hylis oleaxi</i>		K3°	<i>Malachius bipustulatus</i>	Zweifleckiger Zipfelkäfer	B10°B11°K2°
<i>Rhynchaenus rufus</i>		B10°	<i>Isoriphis marmottani</i>		K2°*W5°	<i>Sphinginus coarctatus</i>		K2°W5°
<i>Rhyncolus punctatulus</i>	Punktierter Baumhöhlenrüssler	K3°*W5°	<i>Isoriphis melasoides</i>		K3°*W5°	<i>Troglops albicans</i>		B11°
<i>Rhyncolus sculpturatus</i>		K3°	<i>Melasis buprestoides</i>	Plattbeiniger Schienenkäfer	K2°	<b>Monotomidae</b>		
<i>Scolytus carpini</i>	Hainbuchensplintkäfer	K3°*W5°	<b>Geotrupidae (Mistkäfer)</b>			<i>Rhizophagus bipustulatus</i>	Zweipunkt-Rindenglanzkäfer	K2°K3°W5°
<i>Scolytus rugulosus</i>	Kleiner Obstbaumsplintkäfer	B11*	<i>Anoplotrupes stercorosus</i>	Waldmistkäfer	K2°K3°K4°W5°	<i>Rhizophagus ferrugineus</i>	Eisenfarbiger Rindenglanzkäfer	K3°
<i>Stereocorynes truncorum</i>	Balkenrüssler	K2°K3°W5°	<i>Trypocopris vernalis</i>	Frühlingsmistkäfer	K3°K4°W5°	<i>Rhizophagus parvulus</i>		W5°
<i>Tachyerges salicis</i>	Weiden-Springrüssler	B5°	<b>Helophoridae (Furchenwasserkäfer)</b>			<b>Mordellidae (Stachelkäfer)</b>		
<i>Taphrochus bicolor</i>	Buchenborkenkäfer	K2°K3°*W5°	<i>Helophorus sp.</i>		S7°	<i>Mordella sp.</i>		B11°
<i>Trypodendron domesticum</i>	Laub-Nutzholzborkenkäfer	K3°	<b>Histeridae (Stutzkäfer)</b>			<i>Mordellistena brevicauda</i>	Wolfsmilchstachelkäfer	B10°
<i>Trypodendron lineatum</i>	Gestreifter Nutzholzborkenkäfer	B5°K3°*W5°	<i>Gnathonus buyssoni</i>		K3°	<i>Mordellistena humeralis</i>		K2°
<i>Xyleborinus saxeseni</i>	Saxesens Holzbohrer	K2°K3°*W5°	<i>Gnathonus nanntensis</i>		K3°	<i>Mordellistena neuwaldeggiana</i>		H2°
<i>Xyleborus dispar</i>	Ungleicher Holzbohrer	K2°K3°*W5°	<i>Paromalus flavicornis</i>		K2°K3°*W5°	<i>Mordellochroa abdominalis</i>		B10°
<i>Xyleborus monographus</i>	Eichenholzbohrer	K2°K3°*W5°	<b>Hydraenidae (Langgasterwasserkäfer)</b>			<i>Tomoxia bucephala</i>	Breitköfiger Stachelkäfer	K2°K3°*W5°
<i>Xylocleptes bispinus</i>	Waldbreben-Borkenkäfer	B5°H2°	<i>Hydraena gracilis</i>		S7°	<i>Variimorda sp.</i>		B11°
<i>Xylosandrus germanus</i>	Schwarzer Nutzholzborkenkäfer +	K2°K3°*W5°	<b>Hydrophilidae (Kolbenwasserkäfer)</b>			<b>Mycetophagidae (Baumschwammkäfer)</b>		
<b>Dascillidae (Moorweichkäfer)</b>			<i>Megasternum obscurum</i>		B5°	<i>Litargus connexus</i>	Binden-Baumschwammkäfer	K2°K3°*S6°W5°
<i>Dascillus cervinus</i>	Behaarter Moorweichkäfer	B11°H2°	<b>Kateretidae (Riedgrasglanzkäfer)</b>			<i>Mycetophagus ater</i>	Dunkler Schwammkäfer	K2°K3°
<b>Dermostidae (Speckkäfer)</b>			<i>Brachypterolus linearae</i>		K2°	<i>Mycetophagus atomarius</i>		W5°
<i>Anthrenus verbasci</i>	Wollkrautblütenkäfer	B11*	<i>Brachypterolus pulicarius</i>		H2°	<i>Mycetophagus</i>	Zehnfleckiger Schwammkäfer	K3°*W5°
<i>Megatoma undata</i>	Gewellter Speckkäfer	K3°	<i>Brachypterus urticae</i>	Brennnesselglanzkäfer	B10°K2°	<i>decempunctatus</i>		
<b>Dytiscidae (Schwimmkäfer)</b>			<i>Kateretes pedicularis</i>		B11°	<i>Mycetophagus fulvicollis</i>		K2°K3°
<i>Platambus maculatus</i>	Gefleckter Schnellschwimmer	S7°	<b>Laemophloeidae (Halsplattkäfer)</b>			<i>Mycetophagus populi</i>	Pappel-Schwammkäfer	W5°
<b>Elateridae (Schnellkäfer)</b>			<i>Cryptolestes duplicatus</i>	Verdoppelter Leistenkopflattkäfer	W5°	<i>Mycetophagus</i>	Vierfleckiger Baumschwammkäfer	B5°K2°
<i>Agriotes acuminatus</i>	Zugespitzter Schnellkäfer	B5°H2°	<i>Notolaemus castaneus</i>	Bastplattkäfer	B11°K2°	<i>quadripustulatus</i>		
<i>Ampedus rufipennis</i>	Rothorn-Schnellkäfer	K3°	<b>Latriidae (Moderkäfer)</b>			<b>Nitidulidae (Glanzkäfer)</b>		
<i>Athous haemorrhoidalis</i>	Rotbauchiger Laubschnellkäfer	H2°K3°	<i>Cartodere nodifer</i>		H2°	<i>Brassicogethes aeneus</i>	Rapsglanzkäfer	B10°H2°
<i>Athous subfuscus</i>	Brauner Schnellkäfer	K3°	<i>Corticaria bella</i>		K2°	<i>Carpophilus sexpustulatus</i>	Sechsfleckiger Glanzkäfer	W5°
<i>Athous vittatus</i>	Gebänderter Schnellkäfer	B11°K2°K3°*W5°	<i>Corticaria sp.</i>		K3°*W5°	<i>Cateretes pedicularis</i>		H2°
<i>Calambus bipustulatus</i>		W5°	<i>Corticaria gibbosa</i>		B5°K2°			

<i>Cryptarcha strigata</i>		K2*K3*W5*	<i>Anaspis thoracica</i>		K2*	<i>Andrena hattorfiana</i>	Knautiln-Sandbiene	H2*
<i>Cryptarcha undata</i>		K2*K3*W5*	<b>Scydmaenidae (Ameisenkäfer)</b>			<i>Andrena hesperia</i>	Hesperiden-Sandbiene	H2*
<i>Cychramus luteus</i>	Brauner Glanzkäfer	H2*K2*	<i>Scydmaenus rufus</i>	Roter Ameisenkäfer	W5*	<i>Andrena lathyri</i>	Platterbsen-Sandbiene	G1*H2*
<i>Epuraea guttata</i>	Gefleckter Glanzkäfer	K3*	<b>Silphidae (Aaskäfer)</b>			<i>Andrena sp.</i>		H2*
<i>Epuraea neglecta</i>		H2*	<i>Dendroxena quadrimaculata</i>	Vierpunktiger Aaskäfer	K3*	<i>Apis mellifera</i>	Honigbiene	B11*H2*
<i>Epuraea sp.</i>		B5*K3*W5*	<i>Nicrophorus vespilloides</i>		H2*K3*	<i>Bombus barbutellus</i>	Bärtige Kuckuckshummel	B11*
<i>Pityophagus ferrugineus</i>	Rostroter Kiefernglanzkäfer	B5*W5*	<b>Silvanidae (Raubplattkäfer)</b>			<i>Bombus hortorum</i>	Gartenhummel	B11*H2*
<i>Pocadius adustus</i>		K2*	<i>Silvanus bidentatus</i>		B5*	<i>Bombus humilis</i>	Veränderliche Hummel	B11*H2*
<i>Soronina grisea</i>		K3*W5*	<i>Uleiota planata</i>	Langhörniger Raubplattkäfer	K3*S6*W5*	<i>Bombus lapidarius</i>	Steinhummel	B11*G1*H2*
<b>Oedemeridae (Scheinbockkäfer)</b>			<b>Staphylinidae (Kurzfüßler)</b>			<i>Bombus lucorum</i>	Helle Erdhummel	H2*
<i>Ischnomera cyanea</i>	Blauer Scheinbockkäfer	H2*	<i>Abemus chloropterus</i>		K2*	<i>Bombus pascuorum</i>	Ackerhummel	B2*B11*H2*L1*
<i>Nacerdes carniolica</i>	Krainer Scheinbockkäfer	K3*	<i>Anthophagus angusticollis</i>		B5*	<i>Bombus pratorum</i>	Wiesenhummel	B11*H2*
<i>Oedemera femorata</i>	Gemeiner Scheinbockkäfer	H2*K2*	<i>Bolitochara obliqua</i>		B5*	<i>Bombus ruderarius</i>	Grashummel	B11*H2*
<i>Oedemera podagrariae</i>	Echter Schenkelnkäfer	B10*B11*H2*	<i>Gyrophaena angustata</i>		K2*	<i>Bombus sylvarum</i>	Waldhummel	H2*
<i>Oedemera virescens</i>	Graugrüner Schenkelnkäfer	B10*	<i>Hesperus rufipennis</i>		W5*	<i>Bombus terrestris</i>	Dunkle Erdhummel	B11*H2*
<b>Pyrochroidae (Feuerkäfer)</b>			<i>Oxyptoda alternans</i>		K2*	<i>Chelostoma rapunculi</i>	Große Glockenblumen-Scherenbiene	B11*G1*
<i>Pyrochroa coccinea</i>	Scharlachroter Feuerkäfer	K4*	<i>Platydracus chalocephalus</i>		K2*	<i>Eucera longicornis</i>	Mai-Langhornbiene	H2*
<b>Rhynchitidae (Triebstecher)</b>			<i>Sepeodophilus littoreus</i>		B5*	<i>Eucera nigrescens</i>	Frühe Langhornbiene	G1*
<i>Deporaus betulae</i>	Schwarzer Birkenblattroller	B11*	<i>Tachinus fimetarius</i>		B11*	<i>Halictus simplex</i>	Einfache Furchenbiene	B11*
<i>Lasiorhynchites olivaceus</i>	Olivfarbener Blattroller	K3*	<b>Tenebrionidae (Schwarzkäfer)</b>			<i>Halictus sp.</i>		H2*
<b>Salpingidae (Scheinrüssler)</b>			<i>Corticieus unicolor</i>		B5*	<i>Hoplitis leucomelana</i>	Schwarzspornige Stängelbiene	B11*
<i>Lissodema denticolle</i>		B10*K2*W5*	<i>Platydemus violaceum</i>		K3*	<i>Hyalea communis</i>	Gewöhnliche Maskenbiene	G1*
<i>Salpingus planirostris</i>		B10*K2*K3*W5*	<i>Prionychus ater</i>	Mattschwarzer Pflanzenkäfer	W5*	<i>Hyalea nigritus</i>	Regenwald-Maskenbiene	B11*
<i>Salpingus ruficollis</i>	Rothalsiger Scheinrüssler	K2*K3*	<i>Prionychus melanarius</i>	Schwarzer Pflanzenkäfer	W5*	<i>Hyalea stynacrus</i>	Steirische Maskenbiene	G1*
<i>Vencenzellus ruficollis</i>	Gelbrotköpfiger Scheinrüssler	K2*	<i>Scaphidema metallicum</i>	Metallfarbener Schwarzkäfer	B5*	<i>Lasioglossum calceatum</i>	Gemeine Furchenbiene	B11*
<b>Scaphidiidae (Kahnkäfer)</b>			<i>Stenomax aeneus</i>		B5*H2*	<i>Lasioglossum lativentre</i>	Breitbauch-Schmalbiene	B11*
<i>Scaphidium</i>	Vierfleckiger Kahnkäfer	K2*	<i>Tribolium castaneum</i>	Rotbrauner Reismehlkäfer	K3*	<i>Lasioglossum nitidulum</i>	Grünglanz-Schmalbiene	B11*
<i>Scaphisoma sp.</i>	Pilz-Kahnkäfer	K2*	<b>Tetratomidae</b>			<i>Megachile ericetorum</i>	Platterbsen-Mörtelbiene	B11*
<b>Scarabaeidae (Blatthornkäfer)</b>			<i>Eustrophus dermestoides</i>		K2*K3*W5*	<i>Megachile willughbiella</i>	Garten-Blattschneiderbiene	H2*
<i>Aphodius depressus</i>		B5*	<b>Throscidae (Hüpfkäfer)</b>			<i>Nomada facilis</i>	Wespenbiene	B11*
<i>Aphodius rufipes</i>		W5*	<i>Aulonothroscus brevicollis</i>		K2*K3*W5*	<b>Cephalidae (Halmwespen)</b>		
<i>Cetonia aurata</i>	Gewöhnlicher Rosenkäfer	B10*B11*H1*	<i>Trixagus dermestoides</i>		B5*H2*K3*	<i>Cephus spinipes</i>	Halmwespe	B11*
<i>Hoplia argentea</i>	Goldstaub-Laubkäfer	B11*	<i>Trixagus sp.</i>		K2*	<b>Crabronidae (Grabwespen)</b>		
<i>Oxythyrea funesta</i>	Trauer-Rosenkäfer	B11*S6*	<b>Trogositidae</b>			<i>Crossocerus sp.</i>		G1*
<i>Phyllopertha horticola</i>	Gartenlaubkäfer	B11*H1*	<i>Nemozoma elongatum</i>		K2*K3*W5*	<b>Cynipidae (Gallwespen)</b>		
<i>Protaetia cuprea metallica</i>	Kupfer-Rosenkäfer	B11*	<i>Thymalus limbatus</i>	Kleinkopf-Jagdkäfer	K3*	<i>Andricus foecundatrix</i>		K3*
<i>Protaetia lugubris</i>	Bronzegrüner Rosenkäfer	K2*K3*W5*	<b>Zopheridae (Rindenkäfer)</b>			<i>Andricus glutinosus</i>		K3*
<b>Scirtidae (Sumpfkäfer, Jochkäfer)</b>			<i>Cerylon ferrugineum</i>	Rostroter Glattrindenkäfer	K2*K3*	<i>Andricus hispanicus</i>		K3*
<i>Cyphon coarctatus</i>		B5*	<i>Cerylon histeroideus</i>	Gemeiner Glattrindenkäfer	K3*	<i>Andricus lignicola</i>		K3*
<i>Cyphon palustris</i>	Gemeiner Sumpfkäfer	B5*	<i>Colobicus hirtus</i>		S6*	<i>Andricus lucidus</i>		K3*
<i>Cyphon ruficeps</i>		B5*	<i>Colydlum elongatum</i>	Länglicher Fadensaftkäfer	K3*	<i>Chilaspis nitida</i>		K3*
<i>Cyphon sp.</i>		B10*H2*	<i>Pycnomerus terebrans</i>		W5*	<i>Cynips quercusfolii</i>	Gemeine Eichengallwespe	K3*
<i>Helodes pseudominuta</i>		B5*	<i>Synchita humeralis</i>	Eckfleck-Rindenkäfer	W5*	<b>Formicidae (Ameisen)</b>		
<i>Hydrocyphon deflexicollis</i>		H2*	<b>Netzflügler (Neuroptera)</b>			<i>Camponotus fallax</i>	Kerbplippen-Rossameise	K2*
<i>Prionocyphon serricornis</i>		K2*	<b>Mantispidae (Fanghafte)</b>			<i>Camponotus truncatus</i>	Stöpselkopffameise	K2*
<b>Scraptiidae (Seidenkäfer)</b>			<i>Mantispia styriaca</i>	Steirischer Fanghaft	W4*	<i>Dolichoderus quadripunctatus</i>	Vierpunktameise	K2*
<i>Anaspis flava</i>	Gelber Scheinstachelkäfer	B11*K2*W5*	<b>Sisyridae (Schwammhafte)</b>			<i>Formica polyctena</i>	Kahrrückige Waldameise	K2*
<i>Anaspis frontalis</i>	Gemeiner Scheinstachelkäfer	B5*B10*B11*H2*K2*	<i>Sisyra nigra</i>		GP*	<i>Formica rufa</i>	Rote Waldameise	H1*K2*
<i>Anaspis rufilabris</i>		K2*W5*	<b>Hautflügler (Hymenoptera)</b>			<i>Lasius brunneus</i>	Braune Wegameise	K2*
<i>Anaspis sp.</i>		H2*	<b>Apidae (Echte Bienen)</b>			<i>Lasius flavus</i>	Gelbe Wiesenameise	B5*
			<i>Andrena combaella</i>	Kamillen-Sandbiene	H2*			

<i>Lasius fuliginosus</i>	Glänzendschwarze Holzameise	K2*	<i>Cicadula persimilis</i>	Knaulgras-Zirpe	L1*	<i>Florodelphax leptosoma</i>	Flor-Spornzikade	G1*
<i>Lasius niger</i>	Schwarze Wegameise	B5*	<i>Cicadula quadrinotata</i>	Gemeine Seggenzirpe	G1*L1*	<i>Kelsia</i> sp.		L1*
<i>Lasius platythorax</i>	Plattbrust-Wegameise	K2*	<i>Edwardsiana flavescens</i>	Hainbuchen-Laubzikade	W5*	<i>Megadelphax sordidula</i>	Haferspornzikade	B2*
<i>Serviformica cunicularia</i>	Rotrückige Sklavenameise	K2*	<i>Erastunus ocellaris</i>	Bunte Graszirpe	B2*G1*L1*	<i>Muellierianella</i> sp.		G1*L1*
<i>Serviformica fusca</i>	Schwarzgraue Hilfsameise	B5*	<i>Erthomaeus brachypterus</i>	Moos-Schmuckzikade	K2*K3*W5*	<i>Paradelphacodes paludosa</i>	Sumpfspornzikade	G1*L1*
<i>Serviformica rufibarbis</i>	Rotbärtige Sklavenameise	B5*	<i>Eupteryx austriaca</i>	Knautien-Blattzikade	L1*	<i>Ribautodelphax</i> sp.		L1*
<i>Tennothorax crassispinus</i>		K2*	<i>Eupteryx notata</i>	Tritfenblattzikade	L1*	<b>Issidae (Käferzikaden)</b>		
<b>Ichneumonidae (Schlupfwespen)</b>			<i>Eupteryx stachydearum</i>	Nördliche Ziestblattzikade	L1*	<i>Issus coleoptratus</i>	Echte Käferzikade	K3*W5*
<i>Amblyteles armatorius</i>	Gelbe Schlupfwespe	B11*	<i>Eurhadina</i> sp.		W5*	<i>Issus muscaeformis</i>	Fliegen-Käferzikade	W5*
<i>Stilbops ruficornis</i>		B11*	<i>Evacanthus acuminatus</i>	Hainschmuckzikade	G1*	<b>Membracidae (Buckelzikaden)</b>		
<b>Pompilidae (Wegwespen)</b>			<i>Fagocya cruenta</i>	Buchenblattzikade	K2*W5*	<i>Centrotus cornutus</i>	Dornzikade	B11*L1*
<i>Calladurgus fasciellus</i>		B11*	<i>Fagocya</i> sp.		K2*K3*W5*	<b>Wanzen (Heteroptera)</b>		
<b>Tenthredinidae (Echte Blattwespen)</b>			<i>Forcipata citrinella</i>	Riedblattzikade	G1*L1*	<b>Anthocoridae (Blumenwanzen)</b>		
<i>Macrophya montana</i>	Bergblattwespe	G1*	<i>Graphocraerus ventralis</i>	Punktierte Graszirpe	B2*L1*	<i>Anthocoris visci</i>	Mistel-Lausjäger	K3*
<i>Nematus myosotidis</i>		L1*	<i>Iassus lanio</i>	Eichenlederzikade	G1*K3*L1*	<i>Orius niger</i>		K3*
<i>Tenthredo distinguenda</i>		G1*	<i>Iassus</i> sp.		K2*	<i>Temnostethus gracilis</i>		K3*
<i>Tenthredo livida</i>		G1*	<i>Jassargus pseudocellaris</i>	Wiesen-Spitzkopfzirpe	B2*	<i>Xylocoris obliquus</i>		L2*
<i>Tenthredo mesomela</i>	Grünschwarze Blattwespe	L1*	<i>Jassargus sursumflexus</i>	Ried-Spitzkopfzirpe	G1*	<b>Aradidae (Rindenwanzen)</b>		
<i>Tenthredo zonula</i>		G1*	<i>Kybos</i> sp.	Würfelzikade	L1*	<i>Aradus conspicuus</i>	Große Rindenwanze	L2*
<i>Tenthredopsis litterata</i>		L1*	<i>Ledra aurita</i>	Echte Ohrzikade	K3*	<b>Coreidae (Randwanzen)</b>		
<i>Tenthredopsis nassata</i>		G1*L1*	<i>Macropsis fuscinervis</i>	Espenmaskenzikade	G1*	<i>Ceraleptus gracilicornis</i>		B2*
<b>Vespidae (Faltenwespen)</b>			<i>Macropsis infuscata</i>	Salweiden-Maskenzikade	L1*	<i>Coreus marginatus</i>	Lederwanze	K2*
<i>Dolichovespula omissa</i>	Waldkuckuckswespe	H2*	<i>Macrosteles cristatus</i>	Kamm-Wanderzirpe	K3*	<i>Coriomeris denticulatus</i>		B2*
<i>Vespa crabro</i>	Hornisse	B11*K2*	<i>Macrosteles</i> sp.	Wanderzirpe	G1*	<b>Cydnidae (Erdwanzen)</b>		
<i>Vespa germanica</i>	Deutsche Wespe	B11*	<i>Megophthalmus scanicus</i>	Gemeine Kappenzikade	L1*	<i>Cydnus atterimus</i>		K2*
<i>Vespa vulgaris</i>	Gemeine Wespe	B11*	<i>Metalimnus steini</i>	Gefleckte Marmorzirpe	L1*	<b>Cymidae</b>		
<b>Xiphidiidae (Schwertwespen)</b>			<i>Metidocerus</i> sp.	Winkerkikade	G1*	<i>Cymus glandicolor</i>	Nussfarbige Poren-Langwanze	L2*
<i>Xiphidria camelus</i>	Schwertwespe	B2*K2*	<i>Oncopsis carpinii</i>	Hainbuchen-Maskenzikade	B2*L1*	<i>Cymus melanocephalus</i>		L2*
<b>Zikaden (Auchenorrhyncha)</b>			<i>Oncopsis flavicollis</i>	Gemeine Birken-Maskenzikade	G1*	<b>Hebridae (Zwergwasserläufer)</b>		
<b>Aphrophoridae (Schaumzikaden)</b>			<i>Populicerus</i> sp.	Winterzikade	G1*	<i>Hebrus pusillus</i>	Gefleckter Uferläufer	L2*
<i>Aphrophora alni</i>	Erlenschäumzikade	B2*	<i>Psammotettix confinis</i>	Wiesensandzirpe	G1*	<b>Hydrometridae (Teichläufer)</b>		
<i>Philaenus spumarius</i>	Wiesenschäumzikade	B2*B11*G1*L1*	<i>Psammotettix</i> sp.		G1*	<i>Hydrometra stagnorum</i>	Gemeiner Teichläufer	L2*
<b>Cercopidae (Blutzikaden)</b>			<i>Speudotettix subfuscus</i>	Braune Waldzirpe	B2*L1*	<b>Lygaeidae (Bodenwanzen)</b>		
<i>Cercopis arcuata</i>	Weinbergsblutzikade	G1*	<i>Turrutus socialis</i>	Triftengraszirpe	G1*	<i>Spilostethus saxatilis</i>	Stein-Ritterwanze	B11*L1*
<i>Cercopis sanguinolenta</i>	Bindenblutzikade	L1*	<i>Zyginidia pullula</i>	Östliche Blattzikade	G1*L1*	<b>Microphysidae (Flechtenwanzen)</b>		
<i>Cercopis vulnerata</i>	Gemeine Blutzikade	L1*	<b>Cixidae (Glasflügelzikaden)</b>			<i>Loricula elegantula</i>	Feine Flechtenwanze	K2*
<b>Cicadellidae (Zwergzikaden)</b>			<i>Cixius dubius</i>	Hain-Glasflügelzikade	B2*	<b>Miridae (Weichwanzen)</b>		
<i>Acericerus</i> sp.	Streifenwinkerkikade	B2*	<i>Cixius nervosus</i>	Gemeine Glasflügelzikade	G1*	<i>Adelphocoris lineolatus</i>	Gemeine Zierwanze	B2*
<i>Adarrus multinotatus</i>	Gemeine Zwenkenzirpe	G1*L1*	<i>Cixius</i> sp.		L1*	<i>Adelphocoris seticornis</i>	Gelbsaum-Zierwanze	B2*L1*
<i>Agallia brachyptera</i>	Streifen-Dickkopfizikade	L1*	<i>Tachycixius pilosus</i>	Pelz-Glasflügelzikade	G1*L1*	<i>Apolygus spinolae</i>	Grüne Rebwanze	B2*L2*
<i>Alebra albostrigella</i>	Große Augenblattzikade	K2*	<b>Delphacidae (Spitzkopfizikaden)</b>			<i>Calocoris affinis</i>	Gewöhnliche Schmuckwanze	L2*
<i>Alebra</i> sp.		B2*K3*	<i>Acanthodelphax spinosa</i>	Stachel-Spornzikade	G1*L1*	<i>Campyloneura virgula</i>	Jungfräuliche Weichwanze	K3*
<i>Alebra viridis</i>	Grüne Augen-Blattzikade	B2*	<i>Chloriona smaragdula</i>	Smaragd-Schilfspornzikade	G1*	<i>Capsodes gothicus</i>		B5*L1*
<i>Allygidius atomarius</i>	Ulmen-Baumzirpe	B2*	<i>Chloriona unicolor</i>	Trug-Schilfspornzikade	G1*	<i>Capsus ater</i>	Schwarzrote Weichwanze	B2*
<i>Aphrodes</i> sp.		G1*L1*	<i>Criomorphus</i>	Bindenspornzikade	G1*L1*	<i>Charagochilus gyllenhalii</i>		L1*
<i>Arthaldeus pascuellus</i>	Hellebardenzirpe	G1*L1*	<i>albomarginatus</i>			<i>Closterotomus biclavatus</i>	Zweikeulen-Schmuckwanze	B2*
<i>Arthaldeus striifrons</i>	Rohrschwinge-Zirpe	L1*	<i>Criomorphus williamsi</i>	Englische Spornzikade	L1*	<i>Deraeocoris lutescens</i>	Helle Halsringweichwanze	W5*
<i>Athysanus argentarius</i>	Große Graszirpe	G1*L1*	<i>Dicranotropis hamata</i>	Queckenspornzikade	L1*	<i>Deraeocoris ruber</i>	Rote Halsringweichwanze	L1*
<i>Athysanus quadrum</i>	Sumpfizirpe	G1*L1*	<i>Ditropis flavipes</i>	Trespenspornzikade	B2*	<i>Dicyphus hyalinipennis</i>	Tollkirschen-Zweibuckelweichwanze	L2*
<i>Balclutha</i> sp.		L1*	<i>Euides alpina</i>	Alpen-Schilfspornzikade	G1*	<i>Globiceps flavomaculatus</i>	Gelbgefleckter Kugelkopf	B2*
<i>Cicadella viridis</i>	Binsenschmuckzikade	G1*L1*	<i>Eurysula lurida</i>	Reitgras-Spornzikade	G1*	<i>Globiceps fulvicollis</i>	Abgefachter Kugelkopf	B2*

<i>Halticus apterus</i>	Flügellose Springweichwanze	B2*
<i>Leptopterna dolabrata</i>	Langhaarige Dolchwanze	B2*B5*L1*L2*
<i>Lygocoris pabulinus</i>	Grüne Futterwanze	L1*L2*
<i>Lygus gemellatus</i>	Beifuß-Wiesenwanze	L1*
<i>Macrolophus pygmaeus</i>	Klebsalbei-Weichwanze	L1*
<i>Megaloceroea recticornis</i>	Große Graswanze	B2*L1*L2*
<i>Minis striatus</i>	Prachtwanze	B2*
<i>Notostira elongata</i>		B2*
<i>Orthotylus flavinervis</i>		L1*
<i>Phytocoris dimidiatus</i>	Halbe Laubweichwanze	K3*
<i>Phytocoris tiliae</i>	Linden-Laubweichwanze	W5*
<i>Polymerus brevicornis</i>	Steppen-Buntwanze	B2*
<i>Polymerus nigrita</i>		B2*
<i>Polymerus unifasciatus</i>	Verbreitete Buntwanze	2B5*L1*
<i>Psallus anaemicus</i>		B2*
<i>Psallus mollis</i>		K2*
<i>Psallus pardalis</i>		L1*
<i>Psallus perrisi</i>	Verkannte Forstwanze	L1*
<i>Stenodema laevigata</i>	Glatte Grasweichwanze	B2*K2*
<i>Stenotus binotatus</i>	Zweifleck-Weichwanze	B2*L1*L2*
<i>Sthenarus rotermundi</i>		L1*
<b>Nabidae (Sichelwanzen)</b>		
<i>Himacerus mimicooides</i>	Ameisenähnliche Sichelwanze	B2*
<i>Nabis pseudoferus</i>		L2*
<i>Nabis rugosus</i>	Rotbraune Sichelwanze	B2*L2*
<b>Pentatomidae (Baumwanzen)</b>		
<i>Aelia acuminata</i>	Getreidespitzwanze	B2*
<i>Dolycoris baccarum</i>	Beerenwanze	B2*
<i>Eysarcoris aeneus</i>		K2*
<i>Eysarcoris venustissimus</i>	Schillerwanze	L2*
<i>Palomena prasina</i>	Grüne Stinkwanze	B2*B11*L2*
<i>Pentatoma rufipes</i>	Rotbeinige Baumwanze	K3*
<i>Rhaphigaster nebulosa</i>	Gartenwanze	L2*
<i>Rubiconia intermedia</i>	Zipfelwangenvanzen	B2*
<b>Plataspidae (Kugelwanzen)</b>		
<i>Coptosoma scutellatum</i>	Kugelwanze	B2*
<b>Rhopalidae (Glasflügelwanzen)</b>		
<i>Brachycarenum tigrinus</i>		K3*
<b>Scutelleridae (Schildwanzen)</b>		
<i>Eurygaster maura</i>	Gras-Schildwanze	B2*K3*
<b>Hauschrecken (Orthoptera)</b>		
<b>Acrididae (Feldheuschrecken)</b>		
<i>Chorthippus apricanus</i>	Feldgrashüpfer	H2*
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	H2*
<i>Chorthippus dorsatus</i>	Wiesengrashüpfer	H2*
<i>Chorthippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer	H2*
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	B6*B11*H2*W1*
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschrecke	B6*H1*H2*
<i>Euchorthippus declivus</i>	Dickkopf-Grashüpfer	H2*
<i>Euthystira brachyptera</i>	Kleine Goldschrecke	H2**
<i>Gomphocerippus rufus</i>	Rote Keulenschrecke	H2*

### Gryllidae (Echte Grillen)

<i>Gryllus campestris</i>	Feldgrille	B6*B11*GP*H1*H2*L1*L2*S2*
		W1**W2*W6*W7*
<i>Nemobius sylvestris</i>	Waldgrille	H2*

### Tettigoniidae (Singschrecken)

<i>Barbitistes serricauda</i>	Laubholz-Säbelschrecke	B1*L2*
<i>Metriopectera bicolor</i>	Zweifarbige Beißschrecke	H2*
<i>Metriopectera roeselii</i>	Roesels Beißschrecke	B6**H2**
<i>Pholidoptera aptera</i>	Alpen-Strauschschrecke	B11*H2*W1*
<i>Pholidoptera griseoaptera</i>	Gemeine Strauschschrecke	B1*H1*
<i>Polysarcus denticauda</i>	Wanstschröcke	H2*W1**
<i>Tettigonia cantans</i>	Zwitscher-Heupferd	B6*B11*H2*W1*
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd	L2*

### Steinfliegen (Plecoptera)

<i>Amphinemura standfussi</i>		GP/RL*
<i>Brachyptera nisi</i>		GP/RL*
<i>Isoperla tripartita</i>		GP/RL*
<i>Nemoura cambrica</i>		GP/RL*
<i>Nemoura cinerea</i>		GP/RL*
<i>Nemoura flexuosa</i>		GP/RL*
<i>Siphonoperla torrentium</i>		GP/RL*

### Libellen (Odonata)

<i>Calopteryx splendens</i>	Gebänderte Prachtlibelle	B12*L2*
<i>Calopteryx sp.</i>		B2*
<i>Calopteryx virgo</i>	Blaufügel-Prachtlibelle	B1*H1*H2*K2*L2*
<i>Cordulegaster sp.</i>	Quelljungfer	H1*
<i>Libellula depressa</i>	Plattbauch	H2*

### Eintagsfliegen (Ephemeroptera)

<i>Baetis fuscatus</i>		RL*S6*
<i>Baetis rhodani</i>	Großer Dunkler Glashaft	L2*RL*S6*
<i>Baetis scambus</i>	Kleiner Dunkler Glashaft	GP*
<i>Baetis sp.</i>		L2*RL*S6*
<i>Baetis vernus</i>		S6*
<i>Caenis luctuosa</i>		S6*
<i>Ecdyonurus macani</i>		S6*
<i>Ecdyonurus sp.</i>		B2*S6*
<i>Ecdyonurus venosus</i>		RL*S7*
<i>Ephemera danica</i>	Große Eintagsfliege	B2*GP*S6*S7*
<i>Ephemera sp.</i>		S6*
<i>Ephemeraella ignita</i>		B2*GP*RL*
<i>Habroleptoides confusa</i>		S6*
<i>Habrophlebia fusca</i>		GP*
<i>Habrophlebia lauta</i>		GP*RL*S6*
<i>Paraleptophlebia submarginata</i>		S6*
<i>Procladius bifidum</i>		S6*
<i>Rhithrogena semicolorata</i>		RL*S6*
<i>Rhithrogena sp.</i>		S6*

### TAUSENFÜSSER (MYRIAPODA)

#### Hundertfüßler (Chilopoda)

<i>Lithobius forficatus</i>	Gemeiner Steinläufer	B5*K4*
-----------------------------	----------------------	--------

### Doppelfüßer (Diplopoda)

<i>Cylindroiulus boleti</i>		K2*
<b>SPINNENTIERE (ARACHNIDA)</b>		
<b>Webspinnen (Araneae)</b>		
<b>Agelenidae (Trichternetzspinnen)</b>		
<i>Histopona luxurians</i>		K2*K3*K4*W5*
<i>Histopona sp.</i>		K2*S6*
<i>Histopona torpida</i>	Wald-Trichterspinne	B5*K2**K3*K4**W5*
<i>Inermocoelotes inermis</i>		K2*K3*K4*W5*
<i>Tegenaria campestris</i>		K3*
<i>Tegenaria ferruginea</i>	Rote Hausspinne	K3*K4*
<b>Amaurobiidae (Finsterspinnen)</b>		
<i>Amaurobius fenestralis</i>	Fensterspinne	K1*K3*
<i>Amaurobius jugorum</i>		K2**K3*K4*W5*
<i>Amaurobius sp.</i>		B5*K2*K4*
<b>Anypheidae (Zartspinnen)</b>		
<i>Anypheana accentuata</i>	Vierfleck-Zartspinne	B5*
<b>Araneidae (Radnetzspinnen)</b>		
<i>Araniella cucurbitina</i>	Kürbisspinnchen	B5*K2*K4*S6*
<i>Nuctenea umbratica</i>	Spaltenkreuzspinne	S6*
<i>Zilla didia</i>	Zwergradnetzspinne	B5*K2*
<b>Atypidae (Tapezierspinnen)</b>		
<i>Atypus affinis</i>	Gemeine Tapezierspinne	W5*
<b>Clubionidae (Sackspinnen)</b>		
<i>Clubiona comta</i>	Kleine Herzfleck-Sackspinne	W5*
<i>Clubiona pallidula</i>	Blaße Sackspinne	S6*
<i>Clubiona sp.</i>		K2*
<i>Clubiona terrestris</i>	Erd-Sackspinne	K3*S6*
<b>Dictynidae (Kräuselspinnen)</b>		
<i>Cicurina cicur</i>	Herbststreu-Spinne	K3*
<b>Dysderidae (Sechsaugenspinnen)</b>		
<i>Dasumia canestrinii</i>		K2*K3*K4*W5*
<i>Dysdera ninii</i>		B5*K2*K3*W5*
<i>Harpactea hombergi</i>	Wald-Sechsaugenspinne	K2*K4*
<i>Harpactea lepida</i>	Hüpfende Sechsaugenspinne	K2*K3*
<b>Gnaphosidae (Glattbauchspinnen)</b>		
<i>Gnaphosa bicolor</i>	Zweifarbige Plattbauchspinne	W5*
<i>Haplodrassus silvestris</i>	Wald-Mausspinne	K3*W5*
<i>Kishidaia conspica</i>		W5*
<i>Trachyzelotes pedestris</i>		W5*
<i>Zelotes apicorum</i>		W5*
<i>Zelotes erebeus</i>		K2*
<b>Linyphiidae (Baldachin- und Zwergspinnen)</b>		
<i>Diplocephalus cristatus</i>		K4*
<i>Diplocephalus picinus</i>	Wald-Doppelkopf	K2*
<i>Diplostyla concolor</i>		K2**K3*K4**
<i>Drapetisca socialis</i>	Graue Wald-Baldachinspinne	W5*
<i>Erigone dentipalpis</i>	Gewöhnliche Glücksspinne	S2*
<i>Gonyldiellum latebricola</i>		K4*
<i>Linyphia triangularis</i>	Gemeine Baldachinspinne	K2*S6*
<i>Micargus herbigradus</i>		K2*W5*

<i>Microneta viaria</i>		K3*W5°
<i>Nerene emphana</i>		B5°
<i>Nerene peltata</i>	Wald-Baldachinspinne	B5°K4°
<i>Nerene radiata</i>		K2°
<i>Oedothorax agrestis</i>		K4°
<i>Oedothorax retusus</i>		B5°
<i>Saloca diceros</i>		K4°
<i>Tenuiphantes flavipes</i>	Gelbbeinige Zwergbaldachinspinne	B5°K2°K3°K4°W5°
<i>Tenuiphantes tenebricola</i>	Dunkle Zwergbaldachinspinne	K2°K4°*
<i>Trichoncus affinis</i>		W5°
<i>Troglohyphantes noricus</i>		K2°
<i>Walckenaeria antica</i>	Rotbeinige Zwergspinne	K3°
<b>Liocranidae (Feldspinnen)</b>		
<i>Apostenus fuscus</i>		K2°K3°K4°W5°
<b>Lycosidae (Wolfsspinnen)</b>		
<i>Pardosa alacris</i>	Eifrige Wolfspinne	K2°K3°K4°W5°
<i>Pardosa lugubris</i>	Trauer-Wolfspinne	B5°S6°W5°
<i>Piratula hygrophila</i>	Feuchteliebender Wasserjäger	B5°K4°
<i>Trochosa sp.</i>		B5°K2°S6°
<i>Trochosa terricola</i>	Erd-Wolfspinne	K3°K4°W5°
<b>Mimetidae (Spinnenfresser)</b>		
<i>Ero sp.</i>		B5°
<b>Philodromidae (Laufspinnen)</b>		
<i>Philodromus aureolus</i>	Goldgelber Flachstrecker	K2°K3°
<i>Philodromus dispar</i>	Weißrandiger Flachstrecker	B5°K3°
<i>Philodromus sp.</i>		K2°
<b>Pisauridae (Raub- und Jagdspinnen)</b>		
<i>Pisaura mirabilis</i>	Listspinne	B5°W5°
<b>Salticidae (Springspinnen)</b>		
<i>Sittipub pubescens</i>	Vierpunkt-Springspinne	B1°
<b>Segestriidae (Fischernetzspinnen)</b>		
<i>Segestria bavaria</i>	Bayrische Fischernetzspinne	S6°
<i>Segestria senoculata</i>	Gemeine Fischernetzspinne	B5°K2°K4°
<b>Tetragnathidae (Strecker- und Herbstspinnen)</b>		
<i>Metellina mengi</i>	Kleine Herbstspinne	B5°
<i>Metellina merianae</i>		B5°K4°
<b>Theridiidae (Kugelspinnen)</b>		
<i>Dipoena melanogaster</i>	Ameisenspinne	B5°K4°S6°
<i>Enoplognatha ovata</i>	Rotgestreifte Kugelspinne	B5°K2°K4°
<i>Episinus maculipes</i>	Seilspinne	B5°
<i>Episinus sp.</i>		B5°
<i>Parasteatoda lunata</i>		K2°
<i>Parasteatoda simulans</i>		B5°K4°
<i>Platnickina tincta</i>	Dunkelgefleckte Kugelspinne	B5°K4°S6°
<i>Steatoda bipunctata</i>	Fettspinne	S6°
<i>Theridion mystaceum</i>	Graue Kugelspinne	B5°
<i>Theridion pinastri</i>	Föhren-Kugelspinne	B5°
<i>Theridion varians</i>	Scheckige Kugelspinne	B5°K4°S6°
<b>Thomisidae (Krabbenspinnen)</b>		
<i>Ozyptila simplex</i>	Einfache Krabbenspinne	K2°
<i>Xysticus cristatus</i>	Braune Krabbenspinne	S2°

<i>Xysticus luctator</i>		K2°W5°
<i>Xysticus sp.</i>		S6°
<b>Zoridae (Wanderspinnen)</b>		
<i>Zora nemoralis</i>	Hain-Wanderspinne	B5°W5°
<i>Zora spinimana</i>		K2°W5°
<b>Milben (Acari)</b>		
<b>Ixodidae (Schildzecken)</b>		
<i>Ixodes ricinus</i>	Gemeinder Holzbock	K4°
<b>Pseudoscorpione (Pseudoscorpiones)</b>		
<b>Chthoniidae</b>		
<i>Chthonius fuscimanus</i>		K4°
<i>Chthonius microtuberculatus</i>		K2°
<i>Chthonius sp.</i>		K1°*
<b>Neobisiidae (Mooskorpione)</b>		
<i>Neobisium carcinoides</i>	Gemeiner Mooskorpion	K2°K3°K4°W5°
<i>Neobisium fuscimanum</i>	Dunkelscheren-Mooskorpion	K2°K3°K4°
<i>Neobisium sp.</i>		B5°K4°
<b>Weberknechte (Opiliones)</b>		
<b>Nemastomatidae (Mooskanker, Fadenkanker)</b>		
<i>Mitostoma chrysomelas</i>	Mitteleuropäischer Fadenkanker	B5°K3°K4°
<b>Phalangidae (Schneider)</b>		
<i>Neobius convexus</i>	Schwarzbrauner Plumpweberknecht	B5°K3°S6°
<i>Lacinius dentiger</i>	Steingrüner Zahnäugler	B5°K2°K2°K4°S6°
<i>Lacinius ephippiatus</i>	Gesattelter Zahnäugler	B5°K2°K3°K4°K4°S6°
<i>Lacinius horridus</i>	Stachliger Zahnäugler	W5°
<i>Lophopilio palpinalis</i>	Kleiner Dreizack	K2°K4°
<i>Mitopus morio</i>	Gemeiner Gebirgsweberknecht	K3°
<i>Oligolophus tridens</i>	Gemeiner Dreizackkanker	K4°S6°
<i>Opilio canestrinii</i>	Apenninenkanker +	B5°K2°K4°S6°
<i>Phalangium opilio</i>	Hornkanker	S6°
<i>Rilaena triangularis</i>	Schwarzauge	B5°K2°K2°K3°K4°K4°S6°
<b>Sclerosomatidae (Kammkrallen-Weberknechte)</b>		
<i>Leiobunum rupestre</i>	Schwarzrückenkanker	K4°
<i>Nelima sempronii</i>	Honiggelber Langbeinkanker	K4°
<b>Trogulidae (Brettkanker)</b>		
<i>Trogulus closanicus</i>	Verkannter Brettkanker	K2°K3°K4°
<i>Trogulus nepaeformis</i>	Mittlerer Brettkanker	K2°K2°
<i>Trogulus tricarinatus</i>	Kleiner Brettkanker	K2°K3°W5°
<b>KREBSTIERE (CRUSTACEA)</b>		
<b>Asseln (Isopoda)</b>		
<i>Asellus aquaticus</i>	Wasserassel	RL°S6°
<i>Oniscus asellus</i>	Mauerassel	H2°
<b>Zehnfußkrebse (Decapoda)</b>		
<i>Pacifastacus leniusculus</i>	Signal Krebs +	B10°
<b>Flohkrebse (Amphipoda)</b>		
<i>Gammarus fossarum</i>	Bachflohkrebs	B2°GP°K3°L2°RL°S6°
<i>Gammarus roeseli</i>	Flussflohkrebs	RL°S6°
<b>Krallenschwänze (Onychura)</b>		
<i>Alona sp.</i>		W1°
<i>Chydorus sp.</i>		W1°
<i>Simocephalus vetulus</i>	Plattkopf-Wasserfloh	W1°

## BÄRTIERCHEN (TARDIGRADA)

<i>Echiniscus sp.</i>		S6°
<i>Macrobiotus sp.</i>		S6°
<i>Milnesium tardigradum</i>		S6°

## FADENWÜRMER (NEMATODA)

<i>Plectus sp.</i>		S6°
--------------------	--	-----

## WEICHTIERE (MOLLUSCA)

### Schnecken (Gastropoda)

<i>Acroloxus lacustris</i>	Teichnapfschnecke	RL°
<i>Aegopinella nitens</i>	Glanzschnecke	B4°B12°K2°K3°K4°*
<i>Aegopsis verticillus</i>	Wirtelschnecke	B4°B10°B12°K4°*
<i>Ancylus fluviatilis</i>	Fluss-Mützschnecke	B2°RL°
<i>Anianta arbutorum</i>	Gefleckte Schnirkelschnecke	B4°B12°K4°*
<i>Arion fasciatus</i>	Gelbstreifige Wegschnecke	B4°B12°
<i>Arion rufus</i>	Rote Wegschnecke	K3°
<i>Arion silvaticus</i>	Wald-Wegschnecke	K2°K3°K4°L1°L2°
<i>Arion vulgaris</i>	Spanische Wegschnecke +	B10°B12°H2°K4°L1°L2°
<i>Balea biplicata</i>	Gemeine Schließmundschnecke	B4°B12°K2°K3°K4°*
		L1°L2°

<i>Boettgerilla pallens</i>	Wurmschnege	K4°*
<i>Bythinella austriaca austriaca</i>	Osterreichische Quellschnecke	RL°
<i>Carychium minimum</i>	Bauchige Zwerghornschnecke	L1°L2°
<i>Carychium tridentatum</i>	Schlanke Zwerghornschnecke	B10°
<i>Caucasotachea</i>	Gerippte Bänderschnecke	L1°S6°
<i>vindobonensis</i>		
<i>Cecilioides acicula</i>	Blindschnecke	L2°
<i>Cepaea hortensis</i>	Garten-Bänderschnecke	B10°K4°L2°
<i>Clausilia dubia</i>	Gitterstreifige Schließmundschnecke	K4°
<i>Cochlicopa lubrica</i>	Gemeine Glattschnecke	L1°
<i>Cochlodina laminata</i>	Glatte Schließmundschnecke	
		B4°B10°B12°K2°K3°K4°L1°L2°

<i>Daudebardia rufa</i>	Rötliche Daudebardie	K4°L1°
<i>Deroceras reticulatum</i>	Genetzte Ackerschnecke	B10°K2°
<i>Deroceras sturanyi</i>	Hammerschnege	B12°
<i>Deroceras sturanyi</i> oder	Hammerschnege oder	B4°
<i>Deroceras invadens</i>	Mittelmeer-Ackerschnecke	
<i>Discus perspectivus</i>	Gekielte Schlüsselschnecke	B12°K3°
<i>Discus rotundatus</i>	Gefleckte Schlüsselschnecke	B4°B12°K2°K4°L1°
<i>Ena montana</i>	Berg-Vielfraßschnecke	K4°*
<i>Eucobresia diaphana</i>	Ohrförmige Glasschnecke	K2°K3°K4°L1°
<i>Euomphala strigella</i>	Große Laubschnecke	B10°
<i>Galba truncatula</i>	Kleine Sumpfschnecke	L1°L2°
<i>Helicodonta obvoluta</i>	Riemenschnecke	B4°B12°K3°K4°L1°L2°
<i>Helix pomatia</i>	Weinbergschnecke	B12°K4°L1°
<i>Hygromia cinctella</i>	Kantige Laubschnecke	B10°
<i>Lehmannia marginata</i>	Baumschnege	K4°
<i>Limax cinereoniger</i>	Schwarzer Schnege	B4°B12°K4°*
<i>Limax maximus</i>	Tigerschnege	B10°B12°K4°*
<i>Macrogastra badia</i>	Kastanienbraune Schließmundschnecke	K3°
<i>Malacolimax tenellus</i>	Pilzschnege	K2°K3°
<i>Merigera obscura</i>	Kleine Vielfraßschnecke	K4°

<i>Monachoides incarnatus</i>	Röttliche Laubschnecke	B4*B10*B12*K2*K3*K4*L1*L2
<i>Oxychilus cellarius</i>	Keller-Glanzschnecke	B10
<i>Oxychilus draparnaudi</i>	Große Glanzschnecke	B12
<i>Pagodulina pagodula</i>	Pagodenschnecke	K4*
<i>Petasina unidentata</i>	Einzählige Haarschnecke	B12*K4*
<i>Physa fontinalis</i>	Quell-Blasenschnecke	B10
<i>Physella acuta</i> oder	Spitze Blasenschnecke oder	RL
<i>Physella heterostropha</i>	Amerikanische Blasenschnecke +	
<i>Potamopygus antipodorum</i>	Neuseeländische Zwergdeckelschnecke +	RL*S6
<i>Punctum pygmaeum</i>	Punktschnecke	B10
<i>Radix bathica</i>	Gemeine Schlammschnecke	RL
<i>Succinea putris</i>	Gemeine Bernsteinschnecke	L2
<i>Succinea oblonga</i>	Kleine Bernsteinschnecke	L1*
<i>Trochulus hispidus</i>	Gemeine Haarschnecke	L1*L2
<i>Urticicola umbrosus</i>	Schattenlaubschnecke	B10
<i>Vallonia pulchella</i>	Glatte Grasschnecke	L2
<i>Vertigo angustior</i>	Schmale Windschnecke	L1*
<i>Vertigo antivertigo</i>	Sumpf-Windschnecke	L1*L2
<i>Vertigo pygmaea</i>	Gemeine Windschnecke	L1*
<i>Vitrea diaphana</i>	Ungenaubten Kristallschnecke	
<i>Zonitoides nitidus</i>	Glänzende Dolchschnecke	L1*

#### Muscheln (*Bivalvia*)

<i>Anodonta</i> sp.		K3
<i>Pisidium casertanum</i>	Gemeine Erbsenmuschel	L1*L2
<i>Pisidium</i> sp.		L2 RL*S6

#### RINGELWÜRMER (*ANNELIDA*)

##### Egel (*Hirudinea*)

<i>Dina punctata</i>		B2*L2*GP*S6*S7*RL
<i>Erpobdella octoculata</i>	Rollegel	
<i>Haemopsis sanguisuga</i>	Pferdeegel	

##### Wenigborster (*Oligochaeta*)

<i>Lumbriculus variegatus</i>	Glanzwurm	S6
<i>Chaetogaster cristallinus</i>		RL
<i>Limnodrilus hoffmeisteri</i>		RL*S6
<i>Limnodrilus profundicola</i>		S6
<i>Nais communis</i>		RL
<i>Nais elinguis</i>		RL
<i>Ophidonais serpentina</i>		RL
<i>Potamothrix hammoniensis</i>		S6
<i>Potamothrix moldaviensis</i>		S6
<i>Potamothrix vejvodskiyi</i>		S6
<i>Psammoryctides albicola</i>		S6
<i>Psammoryctides barbatus</i>		RL*S6
<i>Stylodrilus heringianus</i>		RL*S6
<i>Tubifex tubifex</i>	Gemeiner Schlammröhrenwurm	S6

#### RÄDERTIERCHEN (*ROTATORIA*)

<i>Anuraeopsis fissa</i>	Spalt-Rädertier	W1*
<i>Brachionus</i> sp.	Wappen-Rädertier	W1*
<i>Keratella cochlearis</i>	Facetten-Rädertier	W1*
<i>Polyarthra dolichoptera</i>	Schwertborsten-Rädertier	W1*
<i>Mnobia</i> sp.		S6

#### WIMPERTIERCHEN (*CILIOPHORA*)

<i>Aspidisca</i> sp.		GP*
<i>Coleps hirtus</i>	Tonnentierchen	K3
<i>Coleps</i> sp.		W1*
<i>Litonotus</i> sp.	Zuckrüsseltierchen	GP*
<i>Vorticella</i> sp.	Glockentierchen	L1*W1*

#### SCHLEIMPILZE (*MYCETAZOA*)

<i>Arcyria</i> sp.		K3*
<i>Ceratomyxa fruticulosa</i>	Geweiheförmiger Schleimpilz	K1*K2*K3*
<i>Entidium</i> sp.		K2*
<i>Fuligo septica</i>	Gelbe Lohblüte	B12*K2*K2*W5
<i>Lycogala epidendrum</i>	Blutmilchpilz	K1*K2*K2*K3*W5
<i>Myxomycetes</i> sp.		K3*
<i>Physarum</i> sp.		K3*
<i>Stemonitis axifera</i>	Gemeines Fadenkeulchen	B4*K2
<i>Tubulifera arachnoidea</i>		K1*

#### PILZE (*FUNGI*)

##### Schlauchpilze (*Ascomycota*)

<i>Aleuria aurantia</i>	Gewöhnlicher Orangebecherling	B5
<i>Ascodiachaena rugosa</i>	Buchen-Rindenschorf	B4*K1*K2*K4*
<i>Beauveria bassiana</i>		K2*
<i>Bertia moriformis</i>	Maulbeerkugelpilz	K1*
<i>Biscogniauxia marginata</i>	Gerandeter Rindenkugelpilz	B4*
<i>Biscogniauxia nummularia</i>	Rotbuchen-Rindenkugelpilz	B4*K2*K3*K4*W5*
<i>Bispora antennata</i>	Tintenstrichpilz	B4*
<i>Bisporella citrina</i>	Zitronengelbes Holzbecherchen	K2*K3*K4*W5*
<i>Bulgaria inquinans</i>	Schmutzbecherling	K4*
<i>Callorina fusarioides</i>		K1*
<i>Chlorociboria aeruginascens</i>	Kleinsporiger Grünspanbecherling	B12*K2*
<i>Chromelosporium carneum</i>		K2*
<i>Claussenomyces prasinulus</i>	Lauchgrünes Gallertbecherchen	K3*
<i>Colpoma quercinum</i>	Eingesenkter Eichenrindenpilz	K1*K2*K3*
<i>Cordyceps militaris</i>	Puppen-Kernkeule	B12*
<i>Costantinella</i> sp.		K4*
<i>Dactylospora parasitica</i>		K2*
<i>Dasyscyphus niveus</i>	Schneeweißes Haarbecherchen	K3*W5*
<i>Dasyscyphus virgineus</i>		W5*
<i>Diatrype bullata</i>		B4*
<i>Diatrype decorticata</i>		K1*K2*
<i>Diatrype disciformis</i>	Buchen-Eckenscheibchen	B5*K1*K2*
<i>Diatrype stigma</i>	Flächiges Eckenscheibchen	B5*K1*K3*K4*
<i>Diatrypella quercina</i>	Eichen-Eckenscheibchen	B11*K2*K3*
<i>Epichloe typhina</i>	Gras-Kernpilz	W4*W5*
<i>Erysiphe berberidis</i>		K2*
<i>Eutypa spinosa</i>	Stacheliger Krustenkugelpilz	K2*K3*
<i>Eutypella quaternata</i>	Vierfrüchtige Quaternaria	K1*K3*K4*
<i>Hymenoscyphus fraxineus</i>	Falsches Weißes Stängelbecherchen +	B11*
<i>Hypocrea gelatinosa</i>	Gelatinöser Kugel-Pustelpilz	K2*
<i>Hypocrea</i> sp.		K3*W5*
<i>Hypocrea sulphurea</i>		K3*K4*

<i>Hypocrea thelephoricola</i>		K2*
<i>Hypoxylon cohaerens</i>	Zusammengedrängte Kohlenbeere	K1*K2*K3*K4*
<i>Hypoxylon fragiforme</i>	Röttliche Kohlenbeere	B5*K1*K2*K3*K4*W5*
<i>Hypoxylon fuscum</i>	Rotbraune Kohlenbeere	K2*
<i>Hypoxylon gibbosum</i>	Ziegelrote Kohlenkruste	K2*K4*
<i>Hypoxylon</i> sp.		K2*K3*
<i>Hysterium pulicariae</i>	Gemeiner Spaltkohlenspilz	K2*
<i>Kretzschmaria deusta</i>	Brandiger Krustenpilz	B4*B5*K1*K2*K3*W5*
<i>Lanzia echinophila</i>	Kastanienschalen-Becherling	K2*W5*
<i>Lasioisphaeria hirsuta</i>		B4*
<i>Lasioisphaeria hispida</i>	Schwarzstrigeliger Kohlenkugelpilz	K2*
<i>Lasioisphaeria</i> sp.		K2*
<i>Melanampora spinifera</i>	Rasig-krustiger Buchenkugelpilz	K2*
<i>Melanomma sanguinarium</i>		K2*
<i>Melaspilea gibberulosa</i>		K2*
<i>Melogramma bulliardii</i>		K2*
<i>Melogramma</i>	Bulliards Krustenscheibchen	K3*
<i>campylosporium</i>		
<i>Mollisia cinerea</i>	Aschfahles Weichbecherchen	W5*
<i>Nectria cinnabarina</i>	Zinnoberroter Pustelpilz	K1*K4*
<i>Nemania serpens</i>	Gewundener Kugelpilz	K1*K2*K3*
<i>Orbilia</i> sp.		K3*
<i>Otidea</i> sp.	Öhrling	B1*
<i>Paranectria oropensis</i>		K2*
<i>Pezia micropus</i>	Kurzstieliger Holzbecherling	W5*
<i>Pezia</i> sp.		K2*
<i>Propolis versicolor</i>		K1*K2*
<i>Quaternaria quaternata</i>		K1*
<i>Sarcoscypha austriaca</i>	Österreichischer Prachtbecherling	B1*
<i>Scutellinia crinita</i>		K2*
<i>Scutellinia scutellata</i>	Holz-Schildborstling	B12*K2*
<i>Sphaeroscypha visci</i>		K2*
<i>Szygoscypora physciacearum</i>		K4*
<i>Trichoderma</i> sp.		K2*K3*
<i>Xylaria carpophila</i>	Buchenfruchtschalen-Holzkeule	K1*
<i>Xylaria hypoxylon</i>	Geweiheförmige Holzkeule	B4*K1*K2*K4*
<i>Xylaria longipes</i>	Langstielige Ahorn-Holzkeule	B1*K1*
<i>Xylaria polymorpha</i>	Vielgestaltige Holzkeule	B5*B12*K2*

##### Ständerpilze (*Basidiomycota*)

<i>Agaricus essettei</i>	Schiefknolliger Anis-Champignon	K2*
<i>Agaricus silvaticus</i>	Kleiner Wald-Champignon	K2*
<i>Agaricus sylvicola</i>	Dünnfleischiger Anis-Champignon	B5*K2*
<i>Albatrellus cristatus</i>	Grüner Kamm-Porling	K2*
<i>Amanita citrina</i>	Gelber Knollenblätterpilz	K2*W5*
<i>Amanita excelsa</i>	Grauer Wulstling	K1*
<i>Amanita muscaria</i>	Fliegenpilz	B5*K2*
<i>Amanita pantherina</i>	Pantherpilz	B5*K3*
<i>Amanita phalloides</i>	Grüner Knollenblätterpilz	K2*
<i>Amanita rubescens</i>	Perlpilz	K2*K3*
<i>Amanita vaginata</i>	Grauer Scheidenstreifling	K3*
<i>Antrodiaella hoehneltii</i>	Spitzwarzige Weißfäuletramete	K1*K2*

<i>Antrodiella onychoides</i>	K3°	<i>Clavulina cinerea</i>	Graue Kleinkoralle	B5°K2°	<i>Cuphophyllus russoarcticus</i>	Juchten-Ellerling	B5°	
<i>Antrodiella sp.</i>	K2°	<i>Clavulina coraloides</i>	Kammförmige Koralle	K2°	<i>Cuphophyllus virginus</i>	Glasigweißer Ellerling	B5°	
<i>Armillaria lutea</i>	Gelbschuppiger Hallimasch	B5°K2°	<i>Clavulina rugosa</i>	Runzelige Kleinkoralle	B1°	<i>Cyathus striatus</i>	Gestripeltes Teuerling	K1°K2°
<i>Armillaria mellea</i>	Honiggelber Hallimasch	K4°	<i>Clitocybe gibba</i>	Ockerbrauner Trichterling	K3°	<i>Cystolepiota bucknallii</i>	Stinkender Mehlschirmling	K2°
<i>Armillaria sp.</i>	K2°K3°W5°		<i>Clitocybe nebularis</i>	Nebelgrauer Trichterling	B5°K2°	<i>Cystolepiota hetieri</i>	Rotfleckender Mehlschirmling	K2°
<i>Athelia binucleospora</i>	K3°		<i>Clitocybe odora</i>	Grüner Anis-Trichterling	W5°	<i>Dacrymyces lacrymalis</i>	Konidienlose Gallerträne	K3°W5°
<i>Athelia epiphylla</i>	Blätterüberwachsende Gewebehaut	K3°	<i>Clitocybe phaeophthalma</i>	Ranziger Trichterling	B5°K2°K4°	<i>Daedaleia quercina</i>	Eichenwirrling	B4°B5°B12°K3°
<i>Athelia sp.</i>	K2°		<i>Clitopilus cystidiatus</i>	Zystiden-Räsling	K2°W5°	<i>Daedaleopsis confragosa</i>	Braunrote Tramete	B1°B4°K2°
<i>Athelopsis glaucina</i>	Grünliche Pilzhaut	K3°	<i>Clitopilus geminus</i>	Würziger Tellerling	K4°	<i>Daedaleopsis tricolor</i>	Braunrote Blätterwirrling	K2°K3°
<i>Aureoboletus gentilis</i>	Rosahütiger Goldporenröhrling	K4°	<i>Clitopilus hobsonii</i>	Muschelförmiger Räsling	K3°	<i>Datronia mollis</i>	Großporige Datronie	B11°K2°
<i>Auricularia auricula-judae</i>	Judasohr	B1°K1°K2°	<i>Clitopilus scyphoides</i>	K2°	<i>Dendrothele acerina</i>	Ahorn-Baumwarzenpilz	K2°K3°	
<i>Auricularia mesenterica</i>	Falsches Judasohr	B2°	<i>Clitopilus sp.</i>	K2°	<i>Entoloma griseopruinatum</i>	Graubereifler Rötling	B5°	
<i>Auriscalpium vulgare</i>	Ohrlöffel-Stacheling	K2°	<i>Conferticum insidiosum</i>	K3°	<i>Entoloma hebes</i>	Schlankstieliger Zitzen-Glöckling	K2°	
<i>Bankera violascens</i>	Violettlicher Weißsporstacheling	K4°	<i>Coniophora puteana</i>	Dickhäutiger Braunsporindenpilz	K2°	<i>Entoloma rhodopolium</i>	Niedergedrückter Rötling	B5°K2°W5°
<i>Basidiodendron eyrei</i>	K3°W5°		<i>Conocybe sp.</i>	K2°	<i>Entoloma sinuatum</i>	Riesen-Rötling	W5°	
<i>Basidioradulum radula</i>	Reibeisen-Breirdindenpilz	B5°K2°K3°	<i>Coprinellus disseminatus</i>	Gesäter Tintling	K1°	<i>Entoloma sp.</i>	K2°	
<i>Bjerkandera adusta</i>	Angebrannter Rauchporling	B4°K2°K3°K4°W5°	<i>Coprinellus domesticus</i>	Haus-Tintling	K1°	<i>Exidia glandulosa</i>	Becherförmiger Drüsling	B1°K1°
<i>Bolbitis reticulatus</i>	Netzaderiger Mistpilz	K2°	<i>Coprinopsis atramentaria</i>	Grauer Falten-Tintling	W5°	<i>Exidia nigricans</i>	Warziger Drüsling	B1°
<i>Bolbitis titubans</i>	Gold-Mistpilz	K2°	<i>Coprinus alopecius</i>	W5°	<i>Exidia pithya</i>	Teerflecken-Drüsling	K3°	
<i>Boletinus cavipes</i>	Hohlfußröhrling	K2°	<i>Coprinus lagopus</i>	Hasenpfote	K2°	<i>Exidia plana</i>	Warziger Drüsling	B4°K1°K2°K3°
<i>Boletus appendiculatus</i>	Anhängsel-Röhrling	B1°W5°	<i>Coprinus micaceus</i>	Glimmertintling	K3°	<i>Exidiopsis calcea</i>	Kalkfarbene Gallerkruste	K2°
<i>Boletus edulis</i>	Fichten-Steinpilz	B5°K2°	<i>Coprinus picaceus</i>	Specht-Tintling	K1°	<i>Exidiopsis sp.</i>	K2°	
<i>Boletus erythropus</i>	Glattstieliger Hexenröhrling	K3°	<i>Coriolopsis gallica</i>	Braune Borstentramete	B5°K2°	<i>Fistulina hepatica</i>	Ochsenzunge	K3°
<i>Boletus luteocrepus</i>	Gelbhütiger Purpurröhrling	W5°	<i>Cortinarius anomalus</i>	Graubräunlicher Dickfuß	B5°	<i>Flammulina velutipes</i>	Gewöhnlicher Samtfußröhrling	B1°
<i>Boletus pinophilus</i>	Kiefern-Steinpilz	B1°K2°W5°	<i>Cortinarius anserinus</i>	Buchen-Klumpfuß	K2°	<i>Fomes fomentarius</i>	Zunderschwamm	B4°K1°K2°K3°K4°W5°
<i>Boletus queletii</i>	Glattstieliger Hexen-Röhrling	K1°K3°	<i>Cortinarius caerulescens</i>	Blauer Klumpfuß	W5°	<i>Fomitiporia robusta</i>	Eichen-Feuerschwamm	W5°
<i>Boletus regius</i>	Königsröhrling	W5°	<i>Cortinarius caperatus</i>	Zigeuner	K2°	<i>Fomitopsis pinicola</i>	Rotrandiger Baumschwamm	B1°B4°K1°K2°K4°
<i>Boletus reticulatus</i>	Sommer-Steinpilz	B4°K1°K2°	<i>Cortinarius cinnabarinus</i>	Zinnberroter Gürtelfuß	B5°	<i>Galerina marginata</i>	Gift-Häubling	K2°
<i>Boletus rhodoxanthus</i>	Blasshütige Purpur-Röhrling	W5°	<i>Cortinarius glaucopus</i>	Knollenloser Klumpfuß	B5°	<i>Ganoderma applanatum</i>	Flacher Lackporling	B4°B5°
<i>Botryobasidium aureum</i>	Goldgelbe Traubenbasidie	K1°K2°K3°K4°	<i>Cortinarius infractus</i>	Bitterer Schleimkopf	K2°	<i>Ganoderma carnosum</i>	Dunkler Tannen-Lackporling	K1°
<i>Botryobasidium conspersum</i>	Lockerröcklige Traubenbasidie	K2°	<i>Cortinarius melanotus</i>	Braunnetziger Raupkop	K2°	<i>Ganoderma resinaceum</i>	Harziger Lackporling	W5°
<i>Botryobasidium pruinatum</i>	Bereifte Traubenbasidie	K2°	<i>Cortinarius nanceienseis</i>	Gelbflockiger Schleimkopf	K2°	<i>Gliphorus psittacinus</i>	Papageien-Saftling	B5°
<i>Botryobasidium sp.</i>	K3°W5°		<i>Cortinarius olearioides</i>	Safran-Klumpfuß	B5°	<i>Gloeophyllum odoratum</i>	Fenchel-Porling	K2°K3°
<i>Botryobasidium subcoronatum</i>	Schnallentragende Traubenbasidie	K1°K2°	<i>Cortinarius praestans</i>	Schleierule	K2°	<i>Gymnopus androsaceus</i>	Rosshaar-Schwindling	W5°
<i>Bulbilomyces farinosus</i>	Körnchen-Rindenpilz	K2°	<i>Cortinarius purpurascens</i>	Purpurfleckender Klumpfuß	B5°K2°	<i>Gymnopus dryophilus</i>	Waldfreund-Röhling	K3°
<i>Butyriboletus appendiculatus</i>	Anhängsel-Röhrling	W5°	<i>Cortinarius sp.</i>	W5°	<i>Gymnopus fuscocupureus</i>	Dunkelstieliger Röhling	K4°	
<i>Butyriboletus regius</i>	Königsröhrling	K2°	<i>Cortinarius stillatitius</i>	Honig-Schleimfuß	W5°	<i>Gymnopus fusipes</i>	Spindeliger Röhling	K1°
<i>Byssocorticium atrovirens</i>	Grünschwarzer Filzrindenpilz	W5°	<i>Cortinarius subcupureus</i>	Falscher Purpur-Klumpfuß	K2°	<i>Hapalopilus nidulans</i>	Zimtfarbener Weichporling	B4°K1°K4°
<i>Byssomerulius corium</i>	B4°		<i>Cortinarius torvus</i>	Wohlrührender Gürtelfuß	W5°	<i>Hebeloma crustuliniforme</i>	Tonblasser Fälbild	K2°K4°
<i>Caloboletus calopus</i>	Schönfuß-Röhrling	K2°	<i>Cortinarius trivialis</i>	Natternstieliger Schleimfuß	B5°	<i>Hebeloma laterinum</i>	Bräunender Wurzel-Fälbild	W5°
<i>Calocera cornea</i>	Laubholz-Hörmling	B1°K3°	<i>Cortinarius turgidus</i>	Tonweißer Dickfuß	K2°	<i>Hebeloma radicosum</i>	Beringter Wurzel-Fälbild	K3°
<i>Calocera viscosa</i>	Klebriger Hörmling	K2°	<i>Cortinarius varicolor</i>	Erdgriechender Schleimkopf	K2°	<i>Hebeloma sinapizans</i>	Retlich-Fälbild	K2°
<i>Cantharellus pallens</i>	Blasser Pfifferling	K2°	<i>Craterellus cornucopioides</i>	Totenloppet	K2°	<i>Helicobasidium brebissonii</i>	Brebisson's Schneckenbasidie	K2°
<i>Ceriporia purpurea</i>	Purpurfarbener Wachsporling	K2°	<i>Craterellus melanoxeros</i>	Gelbrotzetter Pfifferling	W5°	<i>Hericium alpestre</i>	Tannen-Stachelbart	W5°
<i>Ceriporia reticulata</i>	Netziger Wachsporling	K2°K3°	<i>Craterellus sinuosus</i>	Krauser Pfifferling	W5°	<i>Hohenbuehella atrocaerulea</i>	Blaugrauer Muschling	K4°
<i>Ceriporia viridans</i>	Grünfärbender Wachsporling	K3°	<i>Crepidotus applanatus</i>	K2°	<i>Horribolletus rubellus</i>	Blutroter Filzröhrling	K4°	
<i>Ceriporiopsis sp.</i>	W5°		<i>Crepidotus epibryus</i>	Gelbweißes Stummelfüßchen	W5°	<i>Hydnellum aurantiacum</i>	Orangegelber Korkstacheling	K2°
<i>Cerrena unicolor</i>	Aschgrauer Wirrling	B2°	<i>Crepidotus mollis</i>	Gallertfleichiges Stummelfüßchen	K4°	<i>Hydnellum sp.</i>	W5°	
<i>Chlorophyllum olivieri</i>	Rötender Riesenschirmling	K2°	<i>Crepidotus mollis</i>	K4°	<i>Hydnum repandum</i>	Semmel-Stoppelpilz	K1°K2°	
<i>Chondrostereum purpureum</i>	Violetter Knorpelschichtpilz	B1°K2°	<i>Crepidotus variabilis</i>	Gemeines Stummelfüßchen	K3°	<i>Hydnum rufescens</i>	Rötlicher Stoppelpilz	K2°
			<i>Cristinia helvetica</i>	Schweizer Rindenpilz	K3°W5°	<i>Hydropus subalpinus</i>	Buchenwald-Wasserfuß	K4°
			<i>Crustomyces subabruptus</i>	Drimitischer Krustenpilz	W5°			

<i>Hygrophorus abieticola</i>	Orange-Schneckling	B5°	<i>Leccinum pseudoscabrum</i>	Hainbuchen-Raufußröhrling	K2°	<i>Mycena haematopus</i>	Großer Blut-Helming	K2°K4°W5°
<i>Hygrophorus carpini</i>	Hainbuchen-Schneckling	B5°	<i>Leccinum quercinum</i>	Eichen-Rotkappe	W5°	<i>Mycena hiemalis</i>	Winter-Rinden-Helming	K2°
<i>Hygrophorus discoxanthus</i>	Verfärbender Schneckling	K4°	<i>Leccinum rufum</i>	Espen-Rotkappe	K3°	<i>Mycena inclinata</i>	Buntstieliger Büschel-Helming	K3°
<i>Hygrophorus eburneus</i>	Elfenbein-Schneckling	K4°	<i>Leptinus lepideus</i>	Schuppiger Sägebältring	K2°	<i>Mycena pura</i>	Rettich-Helming	K2°K4°W5°
<i>Hygrophorus erubescens</i>	Rasiger Purpur-Schneckling	B5°	<i>Lenzites betulina</i>	Birken-Blättring	K2°	<i>Mycena renati</i>	Gelbfußiger Helming	K1°K2°°K3°K4°
<i>Hygrophorus fagi</i>	Langstieliger Buchen-Schneckling	W5°	<i>Lepiota castanea</i>	Kastanienbrauner Schirmling	K2°	<i>Mycena rosea</i>	Rosa Rettich-Helming	B5°K2°
<i>Hygrophorus penarius</i>	Kurzstieliger Buchen-Schneckling	K2°	<i>Lepiota ignivolvata</i>	Braunberinger Schirmling	K1°	<i>Mycena sanguinolenta</i>	Purpurschneidiger Blut-Helming	K3°
<i>Hygrophorus persoonii</i>	Olivbraungestiefler Schneckling	B5°	<i>Lepiota magnispora</i>	Gelbwolliger Schirmling	K2°	<i>Mycena sp.</i>		K3°
<i>Hygrophorus poetarum</i>	Isabellrötlicher Buchen-Schneckling	B5°	<i>Lepista flaccida</i>	Fuchsigler Rötleritterling	B5°	<i>Mycena stylobates</i>	Postament-Helming	K3°W5°
<i>Hymenochaete carpatica</i>	Bergahorn-Borstenscheibling	K4°	<i>Lepista nuda</i>	Violetter Rötleritterling	B5°	<i>Mycena tintinnabulum</i>	Dichtbüscheliger Winter-Helming	K4°
<i>Hymenochaete rubiginosa</i>	Rotbrauner Borstenscheibling	K2°K3°	<i>Lepista panaeolus</i>	Horngrauer Rötleritterling	W5°	<i>Mycena vitilis</i>	Zäher Fadenhelming	K2°
<i>Hyphodema praetensum</i>	Gemeiner Breirindenpilz	K3°	<i>Lepista sordida</i>	Schmächtiger Rötleritterling	B9°K2°	<i>Mycenella trachyspora</i>	Rotpunktierter Samthelming	B5°
<i>Hyphoderma puberum</i>	Flaumiger Breirindenpilz	K2°K3°	<i>Leucoagaricus carneifolius</i>	Grauhütiger Hellchampignon	B5°	<i>Mycetinus alliaceus</i>	Langstieliger Knoblauch-Schwindling	W5°
<i>Hyphodontia alutaria</i>	Ledergelber Zähnchenrindenpilz	K3°	<i>Leucoglyphana mollusca</i>	Weichliche Fätlingshaut	K3°	<i>Mycogloea sp.</i>		K2°
<i>Hyphodontia barba-jovis</i>	Bärtiger Zähnchenrindenpilz	K3°	<i>Lopharia spadicea</i>	Rußbrauner Schichtpilz	K1°K2°	<i>Neoboletus luridiformis</i>	Flockenstieliger Hexenröhrling	W5°
<i>Hyphodontia juniperi</i>		K2°	<i>Lycoperdon echinatum</i>	Igelstäubling	K1°W5°	<i>Neolentinus adhaerens</i>	Harziger Sägebältring	K4°
<i>Hyphodontia pallidula</i>	Blasser Zähnchenrindenpilz	K1°	<i>Lycoperdon excipuliforme</i>	Beutel-Stäubling	W5°	<i>Oligoporus caesius</i>	Blauer Saftporling	B5°
<i>Hyphodontia sambuci</i>	Holunder-Rindenpilz	K2°	<i>Lycoperdon mammiforme</i>	Flocken-Stäubling	B5°	<i>Oligoporus leucomallus</i>	Gloeozystiden-Saftporling	K2°
<i>Hyphodontia sp.</i>		K1°K2°	<i>Lycoperdon molle</i>	Weicher Stäubling	K4°	<i>Oligoporus subcaesius</i>	Fastblauer Saftporling	K2°
<i>Hypholoma capnoides</i>	Graublättriger Schwefelkopf	B5°	<i>Lycoperdon perlatum</i>	Flaschen-Stäubling	B5°K1°	<i>Omphalotus olearius</i>	Dunkler Ölbaupilz	W5°
<i>Hypholoma fasciculare</i>	Grünblättriger Schwefelkopf	B5°K1°K2°K4°	<i>Lycoperdon pyriforme</i>	Birnen-Stäubling	B5°K1°	<i>Oudemansiella mucida</i>	Beringter Schleimröhrling	W5°
<i>Hypholoma lateritium</i>	Ziegelroter Schwefelkopf	B5°K2°	<i>Lyophyllum decastes</i>	Brauner Büschel-Rasling	K2°	<i>Pachytopora tuberculosa</i>	Eichen-Streifsporling	K3°K4°
<i>Imleria badia</i>	Maronenröhrling	B5°	<i>Lyophyllum sp.</i>		K2°	<i>Panellus stipticus</i>	Herber Zwergknäueling	B5°K1°K2°
<i>Imperator luteocapreus</i>	Gelbhütiger Purpurröhrling	W5°	<i>Lyophyllum transforme</i>	Blauer Schwarzw-Rasling	K4°	<i>Penus nostrigonus</i>	Borstiger Knäueling	W5°
<i>Infundibulycybe geotropia</i>	Mönchskopf-Trichterling	K2°	<i>Macrolopiota konradii</i>	Sternschuppiger Riesenschirmling	W5°	<i>Peniophora cinerea</i>	Aschgrauer Zystidenrindenpilz	K1°W5°
<i>Inocutis dryophila</i>	Eichen-Schillerporling	K4°	<i>Macrolopiota mastoidea</i>	Gewöhnlicher Zitzen-Riesenschirmling	B5°	<i>Peniophora limitata</i>	Eschen-Zystidenrindenpilz	K2°
<i>Inocybe cinnamata</i>	Lilaspitziger Risspilz	K2°	<i>Macrolopiota permixta</i>	Rötender Riesenschirmpilz	K2°	<i>Peniophora piceae</i>	Weißtannen-Zystidenrindenpilz	K4°
<i>Inocybe corydalina</i>	Grünbuckeliger Risspilz	B5°	<i>Macrolopiota procera</i>	Parasol	K3°W5°	<i>Peniophora quercina</i>	Eichen-Zystidenrindenpilz	K1°K3°
<i>Inocybe flavella</i>	Weißscheiteliger Risspilz	K2°	<i>Macrotrophula fistulosa</i>	Röhrlige Keule	K2°	<i>Peniophora rufomarginata</i>	Linden-Zystidenrindenpilz	K3°
<i>Inocybe geophylla</i>	Erdblättriger Risspilz	B5°K2°K4°W5°	<i>Marasmiellus ramealis</i>	Gewöhnlicher Ästchen-Zwergschwindling	B5°K3°	<i>Peniophorella pertensis</i>		K1°
<i>Inocybe petiginosa</i>	Graugezoner Risspilz	K2°	<i>Marasmiellus tricolor</i>	Dreifarbiger Gräser-Zwergschwindling	B5°	<i>Phallus impudicus</i>	Gemeine Stinkmorchel	B4°K1°
<i>Inonotus cuticularis</i>	Flachhütiger Schillerporling	B1°	<i>Marasmius alliaceus</i>	Langstieliger Knoblauch-Schwindling	K2°	<i>Phanerochaete affinis</i>		K3°K3°
<i>Inonotus hastifer</i>	Vielgestaltiger Schillerporling	K2°	<i>Marasmius bullardii</i>	Käsepilzchen	K1°K2°K4°	<i>Phanerochaete sordida</i>	Cremerfarbener Zystidenrindenpilz	K3°
<i>Inonotus nodulosus</i>	Buchen-Schillerporling	K2°	<i>Marasmius cohaerens</i>	Hornstieliger Schwindling	K1°	<i>Phanerochaete tuberculata</i>	Milchweißer Zystidenrindenpilz	K3°
<i>Inonotus radiatus</i>	Erlen-Schillerporling	K2°	<i>Marasmius epiphyllus</i>	Aderblättriger Laubblatt-Schwindling	K4°	<i>Phellinus ferruginosus</i>	Rostbrauner Feuerschwamm	B4°B12°K1°K2°K3°K4°
<i>Irpex lacteus</i>	Milchweißer Eggenpilz	K4°	<i>Marasmius rotula</i>	Halsband-Schwindling	B12°K1°K3°	<i>Phellinus punctatus</i>	Polsterförmiger Feuerschwamm	K2°
<i>Junghuhnia nitida</i>	Schönfarbiger Resupinatporling	K1°	<i>Marasmius torquescens</i>	Ledergelber Schwindling	K2°K4°	<i>Phellinus robustus</i>	Eichen-Feuerschwamm	B4°B12°K2°K3°
<i>Kuehneromyces mutabilis</i>	Stockschwämmchen	K3°	<i>Marasmius wynneae</i>	Violetlicher Schwindling	W5°	<i>Phellodon sp.</i>	Duftstachelinge	B1°W5°
<i>Laccaria amethystina</i>	Violetter Lacktrichterling	K3°	<i>Megacollybia platyphylla</i>	Breitblättriger Röhrling	B5°K1°K3°	<i>Phlebia radiata</i>	Orangerote Falten-Phlebia	K2°K4°
<i>Lactarius blennius</i>	Graugrüner Milchling	B5°K2°	<i>Melanoleuca brevispis</i>	Kurzstieliger Brennhauch-Weichritterling	B5°	<i>Phlebia rufa</i>	Braunroter Kammpilz	K3°K4°
<i>Lactarius piperatus</i>	Pfeffer-Milchling	K2°	<i>Melanoleuca melaleuca</i>	Gemeiner Weichritterling	K2°	<i>Phlebia tremellosa</i>	Galletterleischer Fäuling	K2°
<i>Lactarius porninis</i>	Lärchen-Milchling	B5°	<i>Melanoleuca polioleuca</i>	Schwarzweißer Weichritterling	B5°	<i>Phlebiella allantospora</i>	Gekrümmtporiger Pleurobasidienrindenpilz	K3°
<i>Lactarius quietus</i>	Eichen-Milchling	B5°	<i>Meripilus giganteus</i>	Riesen-Porling	B1°	<i>Phlebiella pseudotsugae</i>	Douglasien-Faserrandwachsaut	K1°
<i>Lactarius rufus</i>	Brauner Milchling	B5°	<i>Merismodes anomalus</i>	Hängebecherchen	K1°	<i>Phlebiella sp.</i>		K3°
<i>Lactarius sanguifluus</i>	Blut-Reizker	B5°	<i>Mucidula mucida</i>	Beringter Schleimröhrling	K2°	<i>Phlebiella tulasnellioidea</i>	Tulsenlaartiger Pleurobasidienrindenpilz	K3°
<i>Lactarius sudulcis</i>	Brauner Buchen-Milchling	W5°	<i>Mutinus caninus</i>	Gewöhnliche Handsrute	K3°	<i>Phlebiella vaga</i>		K1°
<i>Lactifluus vellereus</i>	Wolliger Milchling	B5°	<i>Mycena acicula</i>	Orangeroter Helming	K3°	<i>Phlogeena faginea</i>	Buchen-Hütchenträger	K2°
<i>Laetiporus sulphureus</i>	Gemeiner Schwefelporling	K1°K3°	<i>Mycena corynephora</i>	Flockiger Rinden-Helming	K1°	<i>Pholiota adiposa</i>	Goldfell-Schuppeling	B5°
<i>Lagarobasidium detriticum</i>	Detritus-Rindenpilz	K2°	<i>Mycena crocata</i>	Gelbmilchender Helming	K2°K4°W5°	<i>Pholiota alnicola</i>	Erlen-Schuppeling	K2°
<i>Laxitextum bicolor</i>	Zweifarbiger Schichtpilz	K1°K4°	<i>Mycena diosma</i>	Duftender Rettich-Helming	K2°	<i>Pholiota jahni</i>	Pinsel-Schuppeling	K2°
<i>Leccinum crocipodium</i>	Gelber Raufußröhrling	K1°	<i>Mycena galericulata</i>	Rosabläuer Helming	K2°W5°	<i>Pholiota squarrosoides</i>	Ockerblasser Schuppeling	K1°

<i>Pholiotina vestita</i>	Behangener Glockenschüppling	K2*K4°	<i>Russula sylvestris</i>	Gewöhnlicher Spei-Täubling	B5°	<i>Trechispora vaga</i>		K1°
<i>Phyllotopsis nidulans</i>	Orangeseitling	K3°	<i>Russula vesca</i>	Speise-Täubling	K1°	<i>Trechisporales sp.</i>		K2°
<i>Piptoporus betulinus</i>	Birkenporling	B4°B12°K3°K4°	<i>Russula virescens</i>	Grüngefädelter Täubling	K4°	<i>Tremella sp.</i>		K3°
<i>Pleurotus calyptratus</i>	Espen-Seitling	B11°B12°	<i>Sarcodon squamosus</i>	Kiefern-Habichtspilz	B1°	<i>Trichaptum abietinum</i>	Gemeiner Violettporling	K2°**
<i>Pleurotus cornucopiae</i>	Rillstieliger Seitling	K1°W5°	<i>Sarcodontia delectans</i>	Gilbender Duplexporling	K4°	<i>Trichaptum bifforme</i>	Fächerförmiger Violettporling	K2°**
<i>Pleurotus ostreatus</i>	Austern-Seitling	K2°	<i>Schizophyllum commune</i>	Gewöhnlicher Spaltblätling	B4°K1°K2°K4°	<i>Trichaptum fuscoviolaceum</i>	Gezähnter Violettporling	B5°K3°
<i>Pleurotus pulmonarius</i>	Lungen-Seitling	B12°K2°	<i>Schizopora flavipora</i>	Gelbporiger Spaltporling	K1°K2°K3°K4°	<i>Tricholoma acerbum</i>	Gerippter Ritterling	K1°
<i>Plicatura crispa</i>	Krauser Adernzähling	K1°	<i>Schizopora paradoxa</i>	Veränderlicher Spaltporling	B1°	<i>Tricholoma album</i>	Säureliebender Weiß-Ritterling	W5°
<i>Pluteus cervinus</i>	Rehbrauner Dachpilz	B4°B12°K1°K2°W5°	<i>Schizopora radula</i>	Raduloider Spaltporling	K3°	<i>Tricholoma oreadolatum</i>	Bitterer Buchen-Ritterling	B5°
<i>Pluteus nanus</i>	Graustieliger Dachpilz	K2°	<i>Scleroderma citrinum</i>	Dickschaliger Hartbovist	K3°	<i>Tricholoma ornabulum</i>	Rötender Erd-Ritterling	K4°
<i>Pluteus petasatus</i>	Seidiger Dachpilz	K2°	<i>Scleroderma verrucosum</i>	Braunwarziger Hartbovist	W5°	<i>Tricholoma portentosum</i>	Schwarzfaseriger Ritterling	K2°
<i>Pluteus salicinus</i>	Grauer Dachpilz	K4°	<i>Scopuloides rimosa</i>	Feinwarziger Zystidenrindenpilz	K3°W5°	<i>Tricholoma saponaceum</i>	Seifen-Ritterling	K2°
<i>Pluteus sp.</i>		K4°	<i>Soytirostroma portentosum</i>	Auffälliger Lederrindenpilz	K2°K3°K4°	<i>Tricholoma scapularium</i>	Gilbender Erd-Ritterling	W5°
<i>Pluteus thomsonii</i>	Graustieliger Adern-Dachpilz	K4°	<i>Sebacina epigaea</i>	Opalfarbige Wachskruste	K2°	<i>Tricholoma sejunctum</i>	Grüngelber Ritterling	B5°
<i>Pluteus umbrosus</i>	Schwarzflockiger Dachpilz	K4°	<i>Sebacina incrustans</i>	Erd-Wachskruste	K2°	<i>Tricholoma terreum</i>	Erd-Ritterling	K2°
<i>Polyporus alveolaris</i>	Waben-Porling	K3°W5°	<i>Simocybe sumptuosa</i>	Großsporiger Buchen-Schnitzling	K2°K4°	<i>Tricholoma ustale</i>	Brandiger Laubwald-Ritterling	B5°K2°
<i>Polyporus arcularius</i>	Weitlöcheriger Stielporling	W5°	<i>Sistotrema brinkmannii</i>	Kurzsporiger Schütterzahn	K2°	<i>Tricholomopsis rutilans</i>	Rötlicher Holzritterling	K1°K2°
<i>Polyporus brumalis</i>	Winter-Stielporling	B5°	<i>Sistotrema porulosum</i>		K2°	<i>Tubaria furfuracea</i>	Gemeiner Trompetenschnitzling	K4°
<i>Polyporus melanopus</i>	Braunfußl-Porling	K3°	<i>Sistotremastroma</i>	Cremerweißer Rindenpilz	K3°	<i>Tulasnella eichleriana</i>		K2°K3°
<i>Polyporus varius</i>	Löwengelber Stielporling	K1°K4°W5°	<i>niveocreureum</i>			<i>Tyromyces fissilis</i>	Apfelbaum-Weißporling	K3°
<i>Psathyrella impexa</i>	Ungekämterter Faserling	B5°	<i>Skeletocutis nivea</i>	Weißer Knochenporling	K2°	<i>Volvariella murinella</i>	Mausgrauer Scheidling	K2°
<i>Psathyrella multipedata</i>	Kahler Büschel-Faserling	K3°	<i>Sparassis crispa</i>	Krause Glocke	K2°	<i>Vuilleminia comedens</i>	Gemeiner Rindensprenger	B4°K2°K3°
<i>Psathyrella piluliformis</i>	Wässriger Faserling	W5°	<i>Steccherinum bourdotii</i>	Kleinsporiger Resupinatstacheling	K4°	<i>Xerocommus chrysenteron</i>	Rotfußröhrling	K3°K4°
<i>Pseudoboletus cyathiformis</i>	Kaffeebrauner Scheintrichterling	B5°	<i>Steccherinum fibriatum</i>	Gefranster Resupinatstacheling	K3°	<i>Xerocommus pruinosus</i>	Herbst-Rotfußröhrling	K3°
<i>Puccinia coronata</i>		K2°	<i>Steccherinum ochraceum</i>	Ockerrötlicher Resupinatstacheling	K2°	<i>Xerocommus badius</i>	Maronen-Röhrling	K2°
<i>Pycnoporus cinnabarinus</i>	Zinnobertramete	B1°	<i>Stereum hirsutum</i>	Striegliger Schichtpilz	B4°K1°K2°K3°K4°W5°	<i>Xerocommus ferrugineus</i>	Brauner Filzröhrling	B5°
<i>Radulomyces confluens</i>	Zusammenfließender Reibeisenpilz	K3°W5°	<i>Stereum rugosum</i>	Rötender Runzel-Schichtpilz	K1°	<i>Xerocommus pruinosus</i>	Gelbfleischiger Herbst-Rotfuß-Röhrling	K2°K3°
<i>Ramaria botrytis</i>	Trauben-Koralle	K2°	<i>Stereum subtomentosum</i>	Samtiger Schichtpilz	K1°K2°K4°	<i>Xerocommus subtomentosus</i>	Ziegenlippe	K3°
<i>Ramaria flava</i>	Schwefelgelbe Koralle	K2°	<i>Stromatoscypha fimbriata</i>	Gefranstes Becherstroma	K2°K4°	<i>Xerula melanotricha</i>	Schwarzhaariger Wurzelrübling	B5°
<i>Ramaria stricta</i>	Steife Koralle	W5°	<i>Stropharia aeruginosa</i>	Weißschneidiger Grünspan-Träuschling	K4°	<i>Xerula pudens</i>	Braunhaariger Wurzelrübling	B5°
<i>Resinicium bicolor</i>	Harzzahn	K1°	<i>Stropharia caerulea</i>	Ungesäumter Grünspan-Träuschling	K2°W5°	<i>Xerula radicata</i>	Schleimiger Wurzelrübling	K1°K2°K4°
<i>Rhodocollybia butyracea</i>	Butter-Rübling	B5°K1°K2°	<i>Subulcystidium longisporum</i>	Langsporiger Priemzystidenrindenpilz	K2°K3°	<i>Xylodon nespoti</i>		
<i>Rogersella sambuci</i>	Holunder-Rindenpilz	K1°K2°	<i>Suillus luridus</i>	Netzstieliger Hexenröhrling	K4°	<i>Xylodon spathulatus</i>	Breitsacheliges Holzzähnen	K4°
<i>Russula atropurpurea</i>	Purpurschwarzer Täubling	B5°K2°K3°	<i>Suillus grevillei</i>	Gold-Röhrling	K2°	<b>FLECHTEN (LICHENES)</b>		
<i>Russula chloroides</i>	Schmalblättriger Weiß-Täubling	K1°K3°W5°	<i>Suillus variegatus</i>	Sand-Röhrling	W5°	<i>Acarospora fuscata</i>	Gewöhnliche Kleinsporflechte	S2°
<i>Russula cyanoxantha</i>	Frauen-Täubling	K2°*	<i>Tapinella atrotomentosa</i>	Samtfußl-Krempling	K2°	<i>Acrocodardia gemmata</i>	Perlen-Herzflechte	K2°*K4°*
<i>Russula fellae</i>	Gallen-Täubling	B5°	<i>Thanatephorus fusisporus</i>	Ockerfarbener Hydrasidienpilz	W5°	<i>Amandinea punctata</i>	Punkt-Scheibenflechte	G1°H1°H2°K2°W1°
<i>Russula fragilis</i>	Wechselfarbiger Spei-Täubling	W5°	<i>Thelephora terrestris</i>	Fächerförmiger Erd-Warzenpilz	K1°	<i>Anisomeridium polypori</i>	Spitzkegelflechte	K4°
<i>Russula grisea</i>	Grauvioletter Reif-Täubling	B1°K2°	<i>Tomentella ellisii</i>		K2°	<i>Arthonia didyma</i>		K2°K4°
<i>Russula integra</i>	Brauner Leder-Täubling	B5°	<i>Tomentella punicea</i>		W5°	<i>Arthonia punctiformis</i>		K4°
<i>Russula mairei</i>	Buchen-Spei-Täubling	K2°	<i>Tomentella stuposa</i>		W5°	<i>Arthonia radiata</i>	Strahlige Fleckflechte	H2°K3°K4°W5°
<i>Russula nigricans</i>	Dickblättriger Schwärz-Täubling	K2°	<i>Tomentella testaceogilva</i>		K2°	<i>Arthopyrenia punctiformis</i>	Punktförmige Streukernflechte	K2°
<i>Russula ochroleuca</i>	Ockergelber Täubling	B5°	<i>Trametes betulina</i>	Lamellen-Tramete	B1°	<i>Bacidia rubella</i>	Rötliche Stäbchenflechte	K2°K3°
<i>Russula olivacea</i>	Rotstieliger Leder-Täubling	K1°K2°W5°	<i>Trametes cervina</i>	Hirschbraune Tramete	BF°	<i>Bacidia subincompta</i>	Einfache Stäbchenflechte	K2°
<i>Russula olivascens</i>	Olivgelber Täubling	B5°	<i>Trametes gibbosa</i>	Buckel-Tramete	B4°B5°K1°K2°K3°K4°	<i>Caloplaca cerina</i>	Wachs-Schönfleck	H2°
<i>Russula persicina</i>	Schwachfleckender Täubling	B1°	<i>Trametes hirsuta</i>	Strieglige Tramete	B5°K2°	<i>Caloplaca citrina</i>	Zitronen-Schönfleck	H2°S2°
<i>Russula pseudointegra</i>	Ockerblättriger Zinnober-Täubling	B1°	<i>Trametes versicolor</i>	Schmetterlings-Tramete	B1°B12°K1°K2°K4°W5°	<i>Caloplaca decipiens</i>	Trügerischer Schönfleck	G1°H2°S2°
<i>Russula purpurata</i>	Purpurroter Herings-Täubling	B5°K2°	<i>Trametopsis cervina</i>	Hirschbraune Tramete	W5°	<i>Caloplaca holocarpa</i>		G1°H2°S2°
<i>Russula romellii</i>	Weißstieliger Leder-Täubling	K2°	<i>Trechispora araneosa</i>		K1°	<i>Caloplaca pyraea</i>	Feuer-Schönfleck	H2°
<i>Russula sp.</i>	Täubling	B1°	<i>Trechispora farinacea</i>	Mehliger Stachelsporling	K3°	<i>Caloplaca saxicola</i>		H2°S2°
<i>Russula subfoetens</i>	Gilbender Stink-Täubling	K1°	<i>Trechispora stivensoii</i>		K3°	<i>Caloplaca teicholyta</i>	Ziegel-Schönfleck	S2°

<i>Candelaria concolor</i>	Leuchterflechte	H2*S2*	<i>Opegrapha rufescens</i>	Rotbraune Zeichenflechte	H1*K4*	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	B2*B3*B4*B5*B6*G1*GP*K1*K2*K3*K4*L2*L3*S3*S6*S7*W1*W4*W5*W6**
<i>Candelariella aurella</i>	Goldfarbene Dotterflechte	H2*S2*	<i>Oxneria huculica</i>	Trug-Gelbflechte	H2*S2*	<i>Achillea collina</i>	Hügel-Echt-Schafgarbe	L1*W6*
<i>Candelariella efflorescens</i>		K2*	<i>Parmelia sulcata</i>	Furchen-Schüsselflechte	G1*H2*K2*K4*S2*W1*	<i>Achillea millefolium</i>	Eigentliche Echt-Schafgarbe	B2*B9*G1*H2* L1**L2*W1*W5*W6**
<i>Candelariella reflexa</i>	Sorediöse Dotterflechte	H2*K2**K4*S2*W1*	<i>Parmelia quercina</i>	Eichen-Schüsselflechte	K4*	<i>Achillea millefolium agg.</i>	Artengruppe Echt-Schafgarbe	W4*W5*
<i>Candelariella vitellina</i>	Gewöhnliche Dotterflechte	S2*	<i>Parmelia tiliaea</i>	Linden-Schüsselflechte	G1*H2*K2*S2*W1*	<i>Achillea pratensis</i>	Wiesen-Echt-Schafgarbe	L1*
<i>Candelariella xanthostigma</i>	Körnige Dotterflechte	H2*K2*K4*S2*W1*	<i>Peltigera horizontalis</i>	Flachfrüchtige Schildflechte	K3*	<i>Aegopodium podagraria</i>	Gelbfuß	B4*B6*B11*G1*GP*H2**K2*L1*L2*W5* S7*W1**W5*W6**
<i>Circinaria contorta</i>	Krater-Aspicille	S2*	<i>Pertusaria albescens</i>	Zonierte Porenflechte	H2*K2*	<i>Aesculus hippocastanum</i>	Balkan-Roskastanie +	G1*W1*S2*W6*
<i>Cladonia coniocraea</i>	Gewöhnliche Säulenflechte	H2*	<i>Pertusaria coccodes</i>	Kugelporfige Porenflechte	K2*	<i>Agrimonia eupatoria</i>	Echt-Odemnennig	B5*W5*W6*
<i>Cladonia fimbriata</i>	Trompetenflechte	H2*	<i>Pertusaria leioplaca</i>	Glatte Porenflechte	K2**K3*K4**	<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	G1*S2*W1*
<i>Cladonia parasitica</i>		K2*	<i>Pertusaria leucostoma</i>		K2*	<i>Agrostis stolonifera</i>	Weißes Straußgras	B4*G1*
<i>Coenogonium pineti</i>	Kiefern-Krügleinflechte	H1*H2*	<i>Phaeophyscia endophoenicea</i>		K2*K4**	<i>Agrostis vinealis</i>	Heide-Straußgras	W4*
<i>Evernia prunastri</i>	Eichenmoos	H2*K2*	<i>Phaeophyscia nigricans</i>	Schwärzliche Schwielenflechte	S2*	<i>Ajuga reptans</i>	Kriech-Grünkraut	B4*B5*B11*G1*L1*L2*W1*W6*
<i>Flavoparmelia caperata</i>	Caperatflechte	K2*	<i>Phaeophyscia orbicularis</i>	Kreisförmige Schwielenflechte	G1*H2*K2**S2*W1*	<i>Alchemilla sp.</i>	Frauenmantel	B2*G1*H2*L1*L2*W1*W7*
<i>Graphis scripta</i>	Gewöhnliche Schriftflechte	H1*K2*K3*K4*W5*	<i>Phlyctis argena</i>	Weißße Blatternflechte	B4*G1*H1*H2*K1*K2** K3*K4**S2*W1*W5*	<i>Alliaria petiolata</i>	Lauchkraut	B1*B2*B4*B6*B11*G1*GP*H2*K2*K3* K4*L2*S6*S7*W6**
<i>Hypogymnia physodes</i>	Gewöhnliche Blasenflechte	H2*K2*W1*	<i>Physcia adscendens</i>	Helm-Schwielenflechte	G1*H2*K2**K4*S2*W1*	<i>Allium cannatum</i>	Kiel-Lauch	H2*W1*
<i>Hypogymnia tubulosa</i>	Röhrlige Blasenflechte	H2*W1*	<i>Physcia alpicoloides</i>		H2*S2*	<i>Allium oleaceum</i>	Glocken-Lauch	B4*
<i>Lecania naegeli</i>	Nägellis Lecanie	H1*K2*	<i>Physcia dubia</i>	Unsichere Schwielenflechte	H2*S2*	<i>Allium scorodoprasum</i>	Schlangen-Lauch	B2*B4*B6*B11*G1**H2**K3* L2*W1**W3*W4*W5*W6*
<i>Lecanora albescens</i>	Weißße Kuchenflechte	H2*S2*	<i>Physcia stellaris</i>	Stern-Schwielenflechte	G1*H2*S2*W1*	<i>Allium sphaerocephalon</i>	Kugel-Lauch	G1*
<i>Lecanora allophana</i>		H2*	<i>Physcia tenella</i>	Zarte Schwielenflechte	H2*K2*K4*S2*W1*	<i>Allium ursinum</i>	Bär-Lauch	B1*B4**B5*B11*G1*K2*K3*K4*W1*W5*
<i>Lecanora argentata</i>	Silbrige Kuchenflechte	H2*W1*	<i>Physconia distorta</i>	Bereifte Schwielenflechte	H2*	<i>Allium vineale</i>	Weinberg-Lauch	B2*B6*B11*G1*L1*W4*W5*W6*
<i>Lecanora caripinea</i>	Hainbuchen-Kuchenflechte	H2*K3*K4*W1*W5*	<i>Physconia enterantha</i>	Gelbmarkige Schwielenflechte	K2*	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	K2**K3*L2*S3*S6*S7*W1*W3*W6**
<i>Lecanora chlorotera</i>	Helle Kuchenflechte	B4*H2**K2*K4*W1*	<i>Physconia grisea</i>	Graue Schwielenflechte	H2*S2*	<i>Alopecurus pratensis</i>	Wiesen-Fuchsschwanzgras	B2*B4**B6-B9*B11** G1*H2*L1*S2*W1**W2*W3*W4*W5*W6*W7*
<i>Lecanora conizaeoides</i>	Staubige Kuchenflechte	H1*	<i>Physconia perisidiosa</i>	Violette Schwielenflechte	H2*K4*W1*	<i>Amaranthus retroflexus</i>	Rau-Amarant	H2*W6*
<i>Lecanora dispersa</i>	Zerstreute Kuchenflechte	G1*H2*S2*	<i>Placynthiella icmalea</i>	Korallen-Schwarznapfflechte	W1*	<i>Anagallis arvensis</i>	Acker-Gauchheil	H2*S6*W1*W4*W6*
<i>Lecanora expallens</i>	Erbleichende Kuchenflechte	B4*H2*	<i>Protoparmelia hypotremella</i>		K2*K4*	<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	B4*B5*B11*G1*H2*W1*W5*W6*
<i>Lecanora hagenii</i>	Hagens Kuchenflechte	H2*	<i>Pseudevernia furfuracea</i>	Gabelflechte, Baummoos	H2*W1*	<i>Anemone ranunculoides</i>	Gelb-Windröschen	G1*W6*
<i>Lecanora impudens</i>		K2*	<i>Pseudosagedia aenea</i>	Kupferfarbige Kernflechte	K4**	<i>Angelica sylvestris</i>	Wild-Engelwurz	B5*
<i>Lecanora mughicola</i>		W1*	<i>Punctelia jecleri</i>	Krausblättrige Punktflechte	H2*	<i>Anthemis austriaca</i>	Österreich-Hundskamille	H2*
<i>Lecanora muralis</i>	Mauerflechte	H2*K3*S2*	<i>Punctelia subrudecta</i>	Gefleckte Punktflechte	H2*K2*S2*W1*W5*	<i>Anthericum ramosum</i>	Rispen-Grasilie	B2*G1*
<i>Lecanora saligna</i>	Weiden-Kuchenflechte	W1*	<i>Punctelia ulophylla</i>		K2*	<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Wiesen-Ruchgras	B2*B4*B6-B9*B11*G1** H2**L1*S2*W1-W7*W4-W6*
<i>Lecanora subrugosa</i>	Silbrige Kuchenflechte	K2*	<i>Pyrenula nitida</i>	Glänzende Kernflechte	K4**	<i>Anthriscus sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel	B4*G1*H2**L2*W1*W5*W6*W7*
<i>Lecanora varia</i>	Veränderliche Kuchenflechte	H2*W1*	<i>Ramalina pollinaria</i>	Staubige Astflechte	H2*K2*	<i>Anthyllis vulneraria</i>	Echt-Wundkiele	G1*H2*W4*
<i>Lecidea fuscoatra</i>	Braune Schwarznapfflechte	S2*	<i>Ropalospora viridis</i>	Grüne Keulensporflechte	H2*K2*	<i>Aquilegia vulgaris</i>	Gewöhnlich-Akelei	H2*
<i>Lecidella achrostotera</i>		K2*K4*	<i>Rusavskia elegans</i>		S2*	<i>Arabis hirsuta</i>	Wiesen-Gänsekresse	W4*
<i>Lecidella elaeochroma</i>	Olivgrüne Schwarznapfflechte	G1*H2*K2*K4*S2*W1*	<i>Strangospora pinicola</i>	Kiefern-Rundsporflechte	H2*K2*W1*	<i>Arctium lappa</i>	Groß-Klette	B4*B11*G1*L1*L2*W6*
<i>Lecidella stigmatae</i>	Fleck-Schwarznapfflechte	S2*	<i>Thelomma ocellatum</i>		H2*	<i>Arctium tomentosum</i>	Spinneweg-Klette	L1*
<i>Lepraria finiki</i>	Lappige Lepraflechte	K1*K2*	<i>Trapelopsis gelatinosa</i>		K4*	<i>Arenaria serpyllifolia</i>	Quendel-Sandkraut	H2*
<i>Lepraria incana</i>	Graue Lepraflechte	H2*	<i>Trapelopsis granulosa</i>	Körnige Trapelie	W1*	<i>Armoracia rusticana</i>	Kren	L1*W1*
<i>Lepraria jackii</i>		G1*K1*	<i>Usnea subfloridana</i>	Buschige Bartflechte	H2*W1*	<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	B2*B4*B4-B8*B11*G1*H2* L1**L2**S2*S3**S6*W1*-W7*W4-W6*
<i>Lepraria lobifcians</i>		K1*K3*K4*	<i>Verrucaria nigrescens</i>	Schwärzliche Warzenflechte	H2*S2*	<i>Artemisia vulgaris</i>	Echt-Beifuß	B4*G1*L1*S3*W5*W6*
<i>Lepraria vouauxii</i>	Vouaux' Lepraflechte	H2*	<i>Xanthoria parietina</i>	Wand-Gelbflechte	G1*H2*K2*K4*S2*W1*	<i>Arum cylindraceum</i>	Südosst-Aronstab	B1*B4*B5*B6*B11*G1*GP* K2*K3*K4*K5*S6*S7*W1*W6**
<i>Massjukiella candelaria</i>		H2*W1*	<i>Xylographa vitiligo</i>		W1*			
<i>Massjukiella polycarpa</i>	Vielfrüchtige Gelbflechte	H2*S2*W1*	<b>GEFÄSSPFLANZEN (TRACHEOPHYTA)</b>					
<i>Melanelia fuliginosa</i>	Samtige Braunflechte	K2*	<i>Abies alba</i>	Weiß-Tanne	B5*B11*K1*K2*K3*L1*W1*			
<i>Melanelia glabrata</i>		B4*H2*K1*K2*	<i>Abutilon theophrasti</i>	Europa-Samtpappel +	G1*			
<i>Melanelia subargentifera</i>	Bereifte Lepraflechte	H2*	<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	B1*B2*B4*B5*B6*B11*G1*GP*H2*K1* K2**K3**L2*S3*S6*S7*W1*W6**			
<i>Melanelia subaurifera</i>	Gold-Braunflechte	H2*K2*K4*	<i>Acer negundo</i>	Eschen-Ahorn	G1*			
<i>Melanohalea elegantula</i>	Zierliche Braunflechte	B4*G1*H2*S2*W1*W5*	<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	B2*B4*B5*B6*B11*G1*GP*K2**K4* L2*S3*S6*S7*W1*W6**			
<i>Melanohalea exasperatula</i>	Spatel-Braunflechte	H2*S2*W1*						
<i>Micarea denigrata</i>	Geschwärzte Krümflechte	W1*						
<i>Micarea prasina</i>	Lauchgrüne Krümflechte	W1*						

<i>Asarum europaeum</i>	Gewöhnlich-Haselwurz	B6*B11*G1*GP*K2*S6*S7*W6*	<i>Cardamine bulbifera</i>	Zwiebel-Zahnwurz	B1*B4*B5*B11*G1*K1*K2**K3* K4*L1*W1*W5**	<i>Centaurea pulchellum</i>	Klein-Tausendguldenkraut	S6*
<i>Asperula tinctoria</i>	Färber-Meier	B2*B5*B6*B11*G1*L1*	<i>Cardamine enneaphyllous</i>	Neunblätchen-Zahnwurz	B4*K2*K4*W5*	<i>Cephalanthera longifolia</i>	Schmalblatt-Waldvöglein	W5*
<i>Astragalus glycyphyllos</i>	Süß-Tragant	G1*W6*	<i>Cardamine hirsuta</i>	Ruderal-Schaumkraut	B4*	<i>Cerastium arvense</i>	Acker-Hornkraut	B8*
<i>Astrantia major</i>	Groß-Stemmelode	G1*	<i>Cardamine impatiens</i>	Spring-Schaumkraut	B4*B11*G1*L1*W5*W6*	<i>Cerastium holostoides</i>	Gewöhnlich-Hornkraut	B9*H2*L1*L2*W1*W6*
<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenhaar	B4*B5*B11*K1*K2*K3*W5*	<i>Cardamine pratensis agg.</i>	Gewöhnliches Wiesen-Schaumkraut	B7*	<i>Cerastium tenoreanum</i>	Tenore-Hornkraut	W4*
<i>Atropa bella-donna</i>	Echt-Tollkirsche	B5*K1*W5*	<i>Cardamine trifolia</i>	Kleeblatt-Schaumkraut	B5*K1*K2*	<i>Cerinthe minor</i>	Klein-Wachsblume	W6*
<i>Avenella flexuosa</i>	Drahtschmiele	B1*K2*K3*	<i>Carex acanthoides</i>	Weg-Rindistel	H2*W6*	<i>Chaerophyllum aromatum</i>	Duft-Käiberkropf	W6*
<i>Ballota nigra</i>	Gewöhnlich-Schwarznessel	W6*	<i>Carex acuta</i>	Spitz-Segge	B2*H2*	<i>Chaerophyllum bulbosum</i>	Rüben-Käiberkropf	G1*W6*
<i>Barbarea vulgaris</i>	Echt-Barbarkresse	L1*	<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge	B2*L2*	<i>Chaerophyllum temulum</i>	Tauhaar-Käiberkropf	B4*
<i>Bellis perennis</i>	Dauer-Gänseblümchen	H2*W4*W6*	<i>Carex brizoides</i>	Seegras-Segge	B5*	<i>Chamaecytisus hirsutus</i>	Raumhaar-Zwerggäißklee	W6*
<i>Berberis vulgaris</i>	Berberitze	B1*B11*G1*	<i>Carex caryophylla</i>	Frühlings-Segge	B2*B8*H2*W4*W6*	<i>Chamaecytisus satibonensis</i>	Regensburg-Zwerggäißklee	B11*
<i>Betonica officinalis</i>	Echt-Betonie	B2*B4*B5*B6*B8*B11*G1*H2** L1*S3*W1*W3*W5*W6*W7*	<i>Carex davalliana</i>	Davall-Segge	B11*G1*L1*W1*W3*W4*W5*	<i>Chamaecytisus supinus</i>	Kopf-Zwerggäißklee	B11*L2*S3*W1*W4*W4-W6*
<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	B4*B11*B12*G1*H2**K1*	<i>Carex digitata</i>	Finger-Segge	B4*B5*B11*G1*K1*K4*W5*	<i>Chelidonium majus</i>	Schöllkraut	B2*B6*G1*GP*H2*L2*S6*S7*W1*W6**
<i>Bidens sp.</i>	Zweizahn	W5*	<i>Carex distans</i>	Lücken-Segge	B2*B11*G1*K1*L2*W3*W4*	<i>Chenopodium album</i>	Weiß-Gänsefuß	W6*
<i>Bifora radians</i>	Strahlen-Stinkoriander	W6*	<i>Carex divulsa</i>	Locker-Stachel-Segge	B4*	<i>Chenopodium ficifolium</i>	Feigenblatt-Gänsefuß	W6*
<i>Blysmus compressus</i>	Quetsch-Quelllinse	W3*	<i>Carex flacca</i>	Blau-Segge	B2*B4*B5*B6*B9*B11*G1*H2** L1*L2*W1*W2*W3*W4*W5*W6**	<i>Cichorium intybus</i>	Gewöhnlich-Wegwarte	H2*L1*W6*
<i>Brachypodium pinnatum</i>	Fieder-Zwenke	B2*B4*B5*B8*B11*G1*H2**L1** L2*S6*W1*W3*W4*W5*W6*W7*	<i>Carex flava</i>	Große Gelb-Segge	L1**	<i>Circaea lutetiana</i>	Wald-Hexenkraut	B4*B5*B6*GP*K1*K2*K4*L1*L2* S6*S7*W1*W5*W6**
<i>Brachypodium sylvaticum</i>	Wald-Zwenke	B2*B4*B5*B6*B11*G1*GP*K1*K2* L1*L2*S2*S6*S7*W1*W5*W6**	<i>Carex hirta</i>	Rauhhaar-Segge	B2*B4*B5*B11*G1*H1**L1** W1*W3*W5*W6*	<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	B4*B11*G1*H2*L1*W1*W3*W4*W5* W6*W7*
<i>Briza media</i>	Mittel-Zittergras	B2*B4*B5*B6*B8*B9*B11*G1*H2** H2*L1*L2*S2*W1-W7*W4*W5*	<i>Carex hostiana</i>	Saum-Segge	L1*L2*	<i>Cirsium canum</i>	Grau-Kratzdistel	B2*B7*B11*G1*H2*L1*
<i>Bromus benekenii</i>	Kleine Wald-Trespe	B4*G1*W6*	<i>Carex humilis</i>	Erd-Segge	L1*	<i>Cirsium eriophorum</i>	Woll-Kratzdistel	H2*
<i>Bromus erectus</i>	Aufrecht-Trespe	B2*B4*B5*B6*B8*B11*G1*H2** L1*L2*S2*S3*W1-W7*W4*W6*	<i>Carex leporina</i>	Hasen-Segge	B4*B8*L1*W5*	<i>Cirsium oleraceum</i>	Kohl-Kratzdistel	B2*G1*H2*W1*W6*
<i>Bromus hordeaceus</i>	Flaum-Trespe	H2*W1*W4*W6*	<i>Carex montana</i>	Berg-Segge	B2*B8*B11*G1*H2*K1*K2*K3*W3*W5*	<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	B4*G1*L1*W5*
<i>Bromus inermis</i>	Wehrlos-Trespe	H2*W6*	<i>Carex muricata</i>	Stachel-Segge	G1*W6*	<i>Cirsium pannonicum</i>	Ungarn-Kratzdistel	B2*B6*B8*B11*G1*H2*L1* W1*W2*W3*W4*W5*W6*W7*
<i>Bromus racemosus</i>	Trauben-Trespe	W1*	<i>Carex otrubae</i>	Otruba-Segge	H2*L1*W1*	<i>Cirsium rivulare</i>	Bach-Kratzdistel	B4*B5*B11*G1*H2*L1*W1* W2*W3*W5*W6*
<i>Bromus ramosus</i>	Große Wald-Trespe	B4*	<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	B2*B4*B5*B8*B9*B11*G1*H2** H2*K3*L1*W1*W2*W4*W5*W6*	<i>Cirsium vulgare</i>	Langen-Kratzdistel	W1*W4*
<i>Bromus sterilis</i>	Ruderal-Trespe	G1*H2*W6*	<i>Carex panicea</i>	Hirse-Segge	B2*B4*B6*B8*B9*B11*G1*H2*L1** W1-W6*W5*	<i>Clematis recta</i>	Aufrecht-Waldrebe	G1*K3*
<i>Bromus tectorum</i>	Dach-Trespe	B11*W6*	<i>Carex pendula</i>	Hänge-Segge	B2*B4*B6*B11*G1*GP*K3*L1*L2** S2*S6*S7*W1*W5*W6**	<i>Clematis vitalba</i>	Gewöhnlich-Waldrebe	B1*B2*B4*B5*B6*G1*GP* K1-K4*L1*L2*S6*S7*W1*W4*W5*W6**
<i>Bryonia dioica</i>	Rot-Zaunrübe	G1*	<i>Carex pilosa</i>	Wimper-Segge	B1*B3*B4*B5*B11*G1*K2*K3** K4*W5*W6*	<i>Clinopodium acinos</i>	Gewöhnlich-Steinquendel	W4*
<i>Buglossoides purpuracoerulea</i>	Purpurblaue-Rindszunge	G1*K3*	<i>Carex polyphylla</i>	Westfalen-Segge	G1*	<i>Clinopodium vulgare</i>	Wirbelodost	G1*H2*L1*L2*W1*W4*W5*W6**
<i>Bupththalmum salicifolium</i>	Rindsauge	B2*G1*	<i>Carex remota</i>	Winkel-Segge	B3*B4*B11*G1*L1*S2*S6*W5*W6* K1*	<i>Colchicum autumnale</i>	Herbstzeitlose	B2*B4*B4-B9*B11*G1*H2* L1*L2*S2*W1*W3-W7*W4-W6*
<i>Bupleurum falcatum</i>	Sichel-Hasenohr	G1*	<i>Carex sp.</i>			<i>Convallaria majalis</i>	Echt-Maiglöckchen	G1*K2*
<i>Calamagrostis arundinacea</i>	Wald-Reitgras	B4*	<i>Carex sylvatica</i>	Wald-Segge	B3*B4*B5*B11*G1*H2*K1*K3*L1** W1*W5*W6*	<i>Convolvulus arvensis</i>	Acker-Winde	B4*G1*H2*K3*L1*W1*W4*W5*
<i>Calamagrostis epigeios</i>	Schilf-Reitgras	B4*B5*B11*L1*L2*S6*W4*W5*W6*	<i>Carex tomentosa</i>	Filz-Segge	B2*B4*B5*B6*B8*B9*B11*G1*H2** L1*L2*S2*W2*W3*W4*W5*W6*	<i>Cornus mas</i>	Gelb-Hartriegel	B4*S2*W1*W6*
<i>Caltha palustris</i>	Sumpfdotterblume	B5*L2*	<i>Carex vulpina</i>	Fuchs-Segge	L1*	<i>Cornus sanguinea</i>	Rot-Hartriegel	B2*B4*B6*B11*G1*GP*H2*K2*L1** L2*S6*S7*W4*W6*
<i>Calystegia sepium</i>	Echt-Zaunwinde	B2*B4*G1*L2*S2*S6*W1*W6*	<i>Carilina acaulis</i>	Groß-Eberwurz	G1*H2*L2*W6*W7*	<i>Coronilla coronata</i>	Kronen-Kronwicke	W1*
<i>Campanula glomerata</i>	Knäuel-Glockenblume	B2*B6*B8*B11*G1*H2** L1*W1*W2*W3*W4*W7*	<i>Carpinus betulus</i>	Edel-Hainbuche	B1*B2*B3*B4*B5*B6*B11*B12*G1** GP*K1*K2*K3*L1*L2*S6*S7*W1*W4*W5*W6**	<i>Corydalis cava</i>	Hohl-Lerchenopium	K2*
<i>Campanula patula</i>	Wiesen-Glockenblume	B2*B11*G1*H2*K3*L1** L2*W1*W3*W4*W6*W7*	<i>Carum carvi</i>	Echt-Kümmel	H2*W1*W6*	<i>Corylus avellana</i>	Hasel	B2*B6*B11*G1*GP*L2*S2*S3** S6*S7*W1*W6**
<i>Campanula persicifolia</i>	Wald-Glockenblume	B1*B5*B11*G1*H2*K2**K3* L1*W1*W4*W5*W6*W7*	<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume	B2*B6-B9*B11*G1*	<i>Crataegus laevigata</i>	Zweikern-Weißdorn	B2*B4*B11*G1*W5*
<i>Campanula rapunculoides</i>	Acker-Glockenblume	L1*	<i>Centaurea scabiosa</i>	Skabiosen-Flockenblume	B2*B3*B8*B9*G1*H2** L2*S3*W1*W2*W3*W4*W5*W6*W7*	<i>Crataegus monogyna</i>	Einkern-Weißdorn	B2*B4*B6*B11*G1*GP*H2*K2** L2*S2*S3*S6*S7*W1*W4*W5*W6**
<i>Campanula rotundifolia</i>	Rundblatt-Glockenblume	H2*L2*				<i>Crepis biennis</i>	Wiesen-Pippau	B2*B4*B6*B7*B8*B11*G1*H2** K3*L1*L2*S2*S3*W1*W2*W3*W4*W5*W6**
<i>Campanula trachelium</i>	Nessel-Glockenblume	G1*K2*L1*				<i>Crepis praemorsa</i>	Trauben-Pippau	G1*
<i>Capsella bursa-pastoris</i>	Gewöhnlich-Hirtentäschel	L1*						

<i>Cruciata laevipes</i>	Wiesen-Kreuzlabkraut	B2*B8*G1*H2*L1**W1*W4*W7*
<i>Cyclamen purpurascens</i>	Alpen-Zyklame	B1*B3*B4*B5*K4*W1*W5*
<i>Cynosurus cristatus</i>	Wiesen-Kammgras	B4*B11*B11*G1*H2**K3*L1** L2*S2*W1*W2*W4*W5*W6*W7*
<i>Cytisus nigricans</i>	Trauben-Geißklee	G1*
<i>Dactylis glomerata</i>	Wiesen-Knäuelgras	B2*B4**B5*B6*B8*B11** G1*H2**K2*K3*L1*L2*S2*S3*W1-W7*W4-W6*
<i>Dactylis polygama</i>	Wald-Knäuelgras	B1*B3*B4*B11*G1*K3*W5*W6*
<i>Dactylorhiza incarnata</i>	Fleisch-Fingerwurz	G1*
<i>Dactylorhiza maculata</i>	Flecken-Fingerwurz	B11*W5**
<i>Dactylorhiza majalis</i>	Breitblatt-Fingerwurz	B2*B4*B11**G1*H2*L1** W3*W4*W5*
<i>Danthonia decumbens</i>	Dreizahn	H2*W4*
<i>Daphne laureola</i>	Lorbeer-Seidelbast	B1*B4**B5*G1*K2*K4*
<i>Daphne mezereum</i>	Echt-Seidelbast	B5*G1*L1*
<i>Daucus carota</i>	Möhre	B9*H2**L1*L2*W1*W4*W6**
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Horst-Rasenschmiele	B5*B11*L1*S6*W1*W5*W6*
<i>Dianthus armeria</i>	Büschel-Nelke	W4*
<i>Dianthus carthusianorum</i>	Kartäuser-Nelke	B2*B8*G1*H2*L2*W1*W2*W3* W4*W6*W7*
<i>Digitalis grandiflora</i>	Groß-Fingerhut	B4*
<i>Diploxis tenuifolia</i>	Schmalblatt-Doppelpauke	W6*
<i>Dipsacus fullonum</i>	Wild-Karde	G1*
<i>Dorycnium germanicum</i>	Seiden-Backenkle	W4*W5*W6*
<i>Dorycnium herbaceum</i>	Veilblüten-Backenkle	B11*G1*H2*S3*W4*
<i>Dryopteris affinis ssp. borealis</i>	Kräftiger Dichtschnuppen-Wurmfarn	W5*
<i>Dryopteris carthusiana s.str.</i>	Klein-Dorfnarr	W5*
<i>Dryopteris filix-mas</i>	Echt-Wurmfarn	B3*B5*K1*K2*K3*K4*W1*
<i>Dryopteris filix-mas s.str.</i>	Echt-Wurmfarn	B4*B11*L1*W5*W6*
<i>Echium vulgare</i>	Gewöhnlich-Natternkopf	H2*W6*
<i>Eleocharis unguiculata</i>	Einspelzen-Sumpfriede	W1*
<i>Elymus caninus</i>	Hunds-Quecke	B2*B4*W6*
<i>Elymus repens</i>	Acker-Quecke	B2*B4*B6*G1*GP*H2*L2* S6*S7*W1*W4*W6**
<i>Epilobium angustifolium</i>	Schlag-Weidenröschen	L1*
<i>Epilobium hirsutum</i>	Zottel-Weidenröschen	G1*L1*S6*W5*W6*
<i>Epilobium montanum</i>	Berg-Weidenröschen	B4*G1*K3*W5*
<i>Epilobium parvifolium</i>	Flaum-Weidenröschen	W6*
<i>Equisetum arvense</i>	Acker-Schachtelhalm	G1*L1*L2*S3*W1*W5*W6*
<i>Equisetum palustre</i>	Sumpf-Schachtelhalm	B4*B11*H2*
<i>Equisetum sylvaticum</i>	Wald-Schachtelhalm	B11*
<i>Equisetum telmateia</i>	Riesen-Schachtelhalm	W5*
<i>Erigeron annuus</i>	Einhahrs-Feinstrahl	L1*W4*W6*
<i>Eriophorum angustifolium</i>	Schmalblatt-Wollgras	B11*L1*W1*W4*W5*
<i>Eriophorum latifolium</i>	Breitblatt-Wollgras	H2*L1*W2*W3*W5*
<i>Eryngium campestre</i>	Feld-Mannstreu	G1*
<i>Euonymus europaeus</i>	Gewöhnlich-Spindelstrauch	B2*B4**B6*B11*G1** GP*K2*L2**S2*S6*S7*W1*W4*W6**
<i>Euonymus verrucosa</i>	Warzen-Spindelstrauch	G1*W5*
<i>Eupatorium cannabinum</i>	Wasserodst	B5*G1*L1*L2*W5*
<i>Euphorbia amygdaloides</i>	Mandel-Wolfsmilch	B1*B4*B5*K1-K4*L1*W1*W5*W6*

<i>Euphorbia cyparissias</i>	Zypressen-Wolfsmilch	B2*B8*B11*G1*H2** W1*W2*W4*W5*W6*
<i>Euphorbia dulcis</i>	Süß-Wolfsmilch	B4*G1*K2*W6*
<i>Euphorbia esula</i>	Esel-Wolfsmilch	G1*H2*W6*
<i>Euphorbia exigua</i>	Klein-Wolfsmilch	W4*
<i>Euphorbia peplus</i>	Gartenbeikraut-Wolfsmilch	W6*
<i>Euphorbia platyphyllos</i>	Breitblatt-Wolfsmilch	W6*
<i>Euphorbia polychroma</i>	Bunt-Wolfsmilch	G1*
<i>Euphorbia verrucosa</i>	Warzen-Wolfsmilch	B2*B4*B5*B6*B8*B11*G1** L1*L1*L2**W3*W4*W5*W6*
<i>Euphorbia virgata</i>	Ruten-Wolfsmilch	B2*B6*B8*B11*G1*
<i>Fagus sylvatica</i>	Rot-Buche	B1*B3*B4*B5*B11*G1*K1*K2*K3*K4* L1*W1*W5**
<i>Falcaria vulgaris</i>	Sicheldolde	W6*
<i>Fallopia aubertii</i>	Silberregen-Flügelknöterich +	W6*
<i>Fallopia convolvulus</i>	Acker-Flügelknöterich	G1*
<i>Fallopia japonica</i>	Japan-Flügelknöterich +	B4*G1*S6*W6*
<i>Festuca arundinacea</i>	Rohr-Schwingel	G1*H2*W6*
<i>Festuca heterophylla</i>	Verschiedenblatt-Schwingel	W6*
<i>Festuca montana</i>	Berg-Schwingel	B5*K1*K2*K3*W5*
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel	B2*B4**B6*B9*B11**G1*H2* L1*L2*S2*S6*W1-W7*W4*W6*
<i>Festuca rubra</i>	Ausläufer-Rot-Schwingel	B4*B11*G1*H2*L1*L2* W1*W4*W5*W6**
<i>Festuca rupicola</i>	Furchen-Schwingel	B2*B8*H2*W1**W4*W5*W6*W7*
<i>Ficaria verna</i>	Knöllchen-Scharbockskraut	K2*
<i>Filago vulgaris</i>	Gewöhnlich-Filzkraut	W4*
<i>Filipendula ulmaria</i>	Groß-Mädesüß	B2*B11*H2*W11*
<i>Filipendula vulgaris</i>	Klein-Mädesüß	B2*B4**B5-B9*B11**G1*H2** L1*L2*S2*S3*W1-W7*W5*W6*
<i>Fragaria moschata</i>	Groß-Erdbeere	B4*B11**G1*L1*S3*W6*
<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere	B4*B5*B11*G1*H2*K1*K2*K3*L1* W4*W5*W6*
<i>Fragaria virginis</i>	Knack-Erdbeere	B2*B5*G1*H2*S2*W1*W4*W6** W6*W7*
<i>Frangula alnus</i>	Faulbaum	B11*W6*
<i>Fraxinus excelsior</i>	Edel-Esche	B1*B2*B3-B8*B4*B6*B11*G1**GP*H2*K1* K2*K3*K4*L1*L2*S2*S3*S6*S7*W1**W3*W5*W6**
<i>Galeobdolon luteum agg.</i>	Artengruppe Goldnessel	K2*
<i>Galeobdolon montanum</i>	Berg-Goldnessel	B2*B3*B4*B5*B6*G1*GP*K1* K2*K3*L2*S6*S7*W1*W5*W6**
<i>Galeopsis pubescens</i>	Flaum-Hohlzahn	B2*L2*S6*
<i>Galium album</i>	Großes Wiesen-Labkraut	B2*B4*B6*B8*B11**G1* H2*L1**L2*S2*W1-W3*W4*W5*W6*W7*
<i>Galium aparine</i>	Weißes Klett-Labkraut	B4*G1*K3*L1*S6*W1*W4*W6*
<i>Galium boreale</i>	Nord-Labkraut	B2*B4*B5*B6*B7*B8*B11*G1** H2*L1*L2*W1*W2*W3*W5*W6*
<i>Galium mollugo</i>	Kleines Wiesen-Labkraut	G1*H2*L1*S6*W4*
<i>Galium odoratum</i>	Waldmeister	B1*B3*B4*B5*B11*G1*K1-K4* L1*W1**W5*W6*
<i>Galium palustre</i>	Sumpflabkraut	B8*L1*W1*

<i>Galium pumilum</i>	Heide-Labkraut	H2*W1*W3*W4*W6*W7*
<i>Galium rotundifolium</i>	Rundblatt-Labkraut	K1*K3*
<i>Galium sylvaticum</i>	Wald-Labkraut	B1*B4*B11*G1*K2*K3*W5*
<i>Galium verum</i>	Echt-Labkraut	B2*B4*B5*B6*B8*B11**G1*H2* L1*L2*S3*W1-W6*W4-W6*
<i>Galium wirtgenii</i>	Wirtgen-Labkraut	L2*W5*
<i>Genista tinctoria</i>	Färber-Ginster	B2*B8*B11*G1**K3*W4*W7*
<i>Geranium phaeum</i>	Braun-Storchschnabel	G1*
<i>Geranium pyrenaicum</i>	Pyrenäen-Storchschnabel	G1*L1*S3*W1*W6*
<i>Geranium robertianum</i>	Stink-Storchschnabel	B1*B4*B5*B6*B11*G1*GP* K1*K2*K3*L1*S6*S7*W1**W5*W6**
<i>Geranium sanguineum</i>	Blut-Storchschnabel	G1*
<i>Geum urbanum</i>	Echt-Nelkewurz	B2*B4*B6*B11*G1**GP*H2*K2*K3* L2*S3*S6*S7*W1*W4*W5*W6**
<i>Glechoma hederacea</i>	Echt-Gundelrebe	B2*B4*B5*B6*B11**G1*GP* H2*K2*L2*S6*S7*W1**W5*W6**
<i>Glyceria notata</i>	Falt-Schwadengras	B4*G1*H2*L1*W6*
<i>Gymnadenia conopsea</i>	Mücken-Händelwurz	G1*W3*
<i>Hedera helix</i>	Gewöhnlich-Efeu	B2*B3*B4*B5*B6*B11*G1*GP* H2*K2*K4*L2*S6*S7*W1**W5*W6**
<i>Helianthemum nummularium</i>	Gewöhnlich-Sonnenröschen	H2*W1*
<i>Helianthemum nummularium ssp. obscurum</i>	Trübgrünes Gewöhnlich-Sonnenröschen	B2*B8*B11*S3*W3*W4**W6*W7*
<i>Hepatica nobilis</i>	Echt-Leberblümchen	B1*B4*B5*B11*G1*K3*W1*W5*W6*
<i>Heracleum mantegazzianum</i>	Riesen-Bärenklau +	B4*B11*K2*S2*W5*
<i>Heracleum sphondylium</i>	Wiesen-Bärenklau	G1*H2*L1*L2*W1*W3*W4*W6*W7*
<i>Herniaria hirsuta</i>	Behaar-BruCHKraut	S6*
<i>Hieracium bahuhii</i>	Bahuh-Mausohrhahchtskraut	W4*
<i>Hieracium caesium</i>	Meergrün-Hahchtskraut	K3*
<i>Hieracium lachenalii</i>	Lachenal-Hahchtskraut	B1*
<i>Hieracium laevigatum</i>	Dreizahn-Hahchtskraut	L1*
<i>Hieracium murorum</i>	Wald-Hahchtskraut	B1*B4*B5*B11*G1*K1*K2*K3*L1*W5*
<i>Hieracium pilosella</i>	Klein-Mausohrhahchtskraut	H2*H3*
<i>Hieracium piloselloides</i>	Florenz-Mausohrhahchtskraut	H2*W6*
<i>Hieracium racemosum</i>	Trauben-Hahchtskraut	K3*
<i>Hieracium sabaudum</i>	Savoyen-Hahchtskraut	G1*
<i>Hieracium sp.</i>		K2*
<i>Hippocrepis comosa</i>	Gewöhnlich-Hufeisenklee	W6*
<i>Holcus lanatus</i>	Samt-Honigras	B2*B4*B5*B7*B8*B9*B11** G1*H2**L1*L2*S2*S6*W1-W7*W4-W6*
<i>Homalotrichon pubescens</i>	Flaumhafer	B2*B5*B8*B11*G1**H2*L1*L2*S2* W1-W7*W4-W6*
<i>Hordelymus europaeus</i>	Waldgerste	B4*B5*B11*G1*K3*W5*W6*
<i>Hordeum murinum</i>	Mäuse-Gerste	G1*W6*
<i>Humulus lupulus</i>	Echt-Hopfen	B2*B6*GP*K2*L2*S6*S7*W1*W6**
<i>Hypericum hirsutum</i>	Flaum-Johanniskraut	B4*G1*K2*L1*W5*W6*
<i>Hypericum maculatum</i>	Flecken-Johanniskraut	B4*G1*H2*
<i>Hypericum montanum</i>	Berg-Johanniskraut	B11*
<i>Hypericum perforatum</i>	Echt-Johanniskraut	B2*B4*B5*G1*H2*L1*L2*W1* W4-W6**

<i>Hypericum tetrapetrum</i>	Flügel-Johanniskraut	L1*W3*W6*
<i>Hypochaeris maculata</i>	Flecken-Ferkelkraut	B2*
<i>Hypochaeris radicata</i>	Gewöhnlich-Ferkelkraut	K3*
<i>Impatiens glandulifera</i>	Drüsen-Springkraut +	B4*L1*W6*
<i>Impatiens noli-tangere</i>	Groß-Springkraut	B4*B5*K2*W5*W6*
<i>Impatiens parviflora</i>	Klein-Springkraut +	B2*B3*B4*B5*B6*B11*GP*K1* K2*L1*L2*S6*S7*W1*W5*W6**
<i>Inula conyza</i>	Dürrwurz	B11*W6*
<i>Inula hirta</i>	Rauhaar-Alant	B11*
<i>Inula salicina</i>	Weidenblatt-Alant	B4*B5*B6*B8*B11*G1**H2* L1*L2*W1*W3*W4*W5*W6**
<i>Iris pseudacorus</i>	Wasser-Schwertlilie	B8*
<i>Iris sibirica</i>	Sibirien-Schwertlilie	B5*
<i>Juglans regia</i>	Echt-Walnuss	B2*B4*B5*B6*B11*G1*GP*H2*K2* L2*S2*S6*S7*W1*W6**
<i>Juncus articulatus</i>	Glieder-Simse	B2*B11*G1*W5*
<i>Juncus conglomeratus</i>	Knäuel-Simse	B4*G1*L1*W2*W3*W5*
<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Simse	B5*G1*H2*L1*W2*W3*W5*W6*
<i>Juncus filiformis</i>	Faden-Simse	L1*
<i>Juncus inflexus</i>	Grau-Simse	B5*B11*G1**H2*L1*L2*W1*W2* W3*W4*W5*W6**
<i>Juncus subnodulosus</i>	Knötchen-Simse	L2*W5*
<i>Knautia arvensis</i>	Wiesen-Witwenblume	B2*B4*B5*B6*B8*B11* G1**H2*K3*L1*L2*S2*S3*W1-W7*W1*W4*W6*
<i>Knautia drymeia</i>	Ungarn-Witwenblume	B4*B5*B6*B11*G1*H2* L1*W3*W4*W6*
<i>Knautia maxima</i>	Berg-Witwenblume	B11*
<i>Koeleria pyramidata</i>	Wiesen-Schillergras	B8*G1*W3*W5*W6*
<i>Laburnum anagyroides</i>	Gewöhnlich-Goldregen +	W1*
<i>Lactuca muralis</i>	Mauer-Lattich	B4*L1*
<i>Lactuca serriola</i>	Kompass-Lattich	H2*W1*W6*
<i>Lamium maculatum</i>	Groß-Taubnessel	B2*B5*L2*S6*W6*
<i>Lamium purpureum</i>	Klein-Taubnessel	H2*
<i>Lapsana communis</i>	Rainsalat	B4*B11*G1*L1*S3*W4*W6*
<i>Larix decidua</i>	Europa-Lärche	B3*B4*B5*W1*W5*
<i>Lathyrus latifolius</i>	Breitblatt-Platterbse	B8*G1**K3*W1*W3*W7*
<i>Lathyrus niger</i>	Schwarz-Platterbse	G1*W6*
<i>Lathyrus pannonicus</i>	Pannonien-Platterbse	B11*G1*L1*W5*
<i>Lathyrus pannonicus</i> <i>ssp. pannonicus</i>	Kurzknollige Pannonien-Platterbse	B4*B5*B8*B11* G1*H2*L1*W1*W3*W5*
<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse	B2*B4*B9*B4*B11*G1**H2** L1*L2*S3*W1**W2*W3*W4**W5*W6*
<i>Lathyrus tuberosus</i>	Knollen-Platterbse	W4*
<i>Lathyrus vernus</i>	Frühlings-Platterbse	B1*B5*G1*K4*
<i>Leontodon autumnalis</i>	Herbst-Schuppenleuzenzahn	S3*
<i>Leontodon hispidus</i>	Gewöhnlich-Leuzenzahn	G1**H2*L1*W1*W2* W3*W4*W6*W7*
<i>Leontodon incanus</i>	Grau-Leuzenzahn	B11*
<i>Leonurus cardiaca</i>	Echt-Löwenschwanz	H2*
<i>Lepidium campestre</i>	Kandelaber-Kresse	G1*L1*
<i>Lepidium draba</i>	Pfeilkresse	H2*W6*

<i>Leucanthemum icutatum</i>	Große Wiesen-Margerite	L1*W1*W4*W7**
<i>Leucanthemum vulgare</i>	Kleine Wiesen-Margerite	B2*B6*B8*B9*B11*G1*
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlich-Liguster	B2*B4*B5*B11*B12*G1*H2* K2*K3*L1*L2*S3*S6*W1**W4*W6**
<i>Linaria vulgaris</i>	Echt-Leinkraut	B11*W1*W6*
<i>Linum catharticum</i>	Purgier-Lein	B2*G1**H2*L1*W1*W4*W6*
<i>Listera ovata</i>	Groß-Zweiblatt	B11*G1**H2*
<i>Loium perenne</i>	Dauer-Lolch	B11*G1*H2*W1*W4*W5*W6*
<i>Loncomelos pyrenaicus</i> <i>ssp. sphaerocarpus</i>	Blasser Pyrenäen-Schafmilchstern	B2*L1*W1*
<i>Lonicera caprifolium</i>	Echt-Geißblatt	G1*
<i>Lonicera xylosteum</i>	Gewöhnlich-Heckenkirsche	B5*W6*
<i>Lotus corniculatus s.str</i>	Wiesen-Hornklee	B2*B8*B9*B11*G1**H2*K3*
<i>Lotus maritimus</i>	Gelb-Spargelklee	W4*
<i>Lotus campestris</i>	Wiesen-Hainsimse	W4*
<i>Luzula campestris agg.</i>	Artengruppe Wiesen-Hainsimse	B2*B8*H2*W1*W7*
<i>Luzula luzuloides</i>	Weiß-Hainsimse	B1*B4*B5*G1*K1*K2*K3*W5*
<i>Lychinis flos-cuculi</i>	Gewöhnlich-Kuckucksnelke	B2*B7*B9*B11*H2*L2*W2*
<i>Lycopus europaeus</i>	Gewöhnlich-Wolfsfuß	B5*L1*W5*
<i>Lysimachia nemorum</i>	Wald-Gilbweiderich	H2*W5*
<i>Lysimachia nummularia</i>	Pfennigkraut	B2*B4*B5*B9*B11*G1**H2*W5*W6*
<i>Lysimachia punctata</i>	Punkte-Gilbweiderich	H2*L1*L2*W5*W6*
<i>Lysimachia vulgaris</i>	Rispen-Gilbweiderich	B4*B9*B11*G1**L1*L2* S6*W1*W4*W5*W6*
<i>Lythrum salicaria</i>	Gewöhnlich-Blutweiderich	B2*B5*B11*G1*L1*W5*W6*
<i>Mahonia aquifolium</i>	Gewöhnlich-Mahonie +	K2*
<i>Malva domestica</i>	Kultur-Apfel	W6*
<i>Malva moschata</i>	Moschus-Malve	W3*W4*
<i>Malva neglecta</i>	Weg-Malve	H2*
<i>Matricaria chamomilla</i>	Echt-Kamille	S6*
<i>Matricaria discoides</i>	Knopf-Kamille	H2*
<i>Medicago falcata</i>	Sichel-Luzerne	B2*G1*H2*W1*W4*W5*W6**
<i>Medicago lupulina</i>	Hopfen-Schneckenklee	G1*H2*L1*W4*W6*
<i>Medicago sativa s.str</i>	Echt-Luzerne	H2*W6*
<i>Medicago vicia</i>	Bastard-Luzerne	W6*
<i>Melampyrum arvense</i>	Acker-Wachtelweizen	L1*
<i>Melampyrum nemorosum</i>	Hain-Wachtelweizen	G1*
<i>Melampyrum pratense</i>	Gewöhnlich-Wachtelweizen	B1*B4*B11*K3*
<i>Melica ciliata</i>	Wimper-Perlgas	B11*
<i>Melica nutans</i>	Nickend-Perlgas	B4*B11*G1*L1*W1*W5*W6*
<i>Melica transsilvanica</i>	Siebenbürgen-Perlgas	W6*
<i>Melica uniflora</i>	Einblütigen-Perlgas	B1*B4*G1*K1*K2*K3*L1*W5*W6*
<i>Melilotus officinalis</i>	Echt-Steinleuke	G1*W4*W6*
<i>Melissa officinalis</i>	Zitronen-Melisse	H2*L1*
<i>Melittis melissophyllum</i>	Immenblatt	B4*G1*
<i>Mentha aquatica</i>	Wasser-Minze	W3*W4*W5*W6*
<i>Mentha longifolia</i>	Ross-Minze	B5**L1*W1*W5*W6*
<i>Mercurialis annua</i>	Einjahrs-Bingelkraut	W6*
<i>Mercurialis perennis</i>	Wald-Bingelkraut	B1*B4*B5*B11*K1-K4*K2*W1*W5*

<i>Microrrhinum minus s.str</i>	Gewöhnlich-Klaffmund	W4*
<i>Milium effusum</i>	Wald-Flattergras	B4*B11*G1*
<i>Moehringia trinervia</i>	Dreinerigen-Nabelmliere	B11*W5*
<i>Molinia arundinacea</i>	Groß-Pfeifengras	G1**L1*
<i>Molinia caerulea</i>	Klein-Pfeifengras	B2*B4*B8*B9*B11*G1*H2* L1*W4*W5*W6*
<i>Muscari comosum</i>	Schopf-Traubenhyazinthe	G1*H2*W1*
<i>Muscari neglectum</i>	Weinbergs-Traubenhyazinthe	G1*
<i>Mycelis muralis</i>	Mauer-Lattich	B4*B5*K1*K2*K3*W5*
<i>Myosotis arvensis</i>	Acker-Vergissmeinnicht	H2*W4*W6*
<i>Neottia nidus-avis</i>	Vogel-Nestwurz	B5*G1*W5*
<i>Nymphoides peltata</i>	Europa-Seekanne	W2*
<i>Onobrychis arenaria</i>	Sand-Esparssette	G1*
<i>Onobrychis vicifolia s.str</i>	Wiesen-Esparssette	H2**W6*
<i>Ononis pusilla</i>	Zwerg-Hauhechel	G1*
<i>Ononis spinosa</i>	Dorn-Hauhechel	B8*B11*H2*W1*W4*
<i>Ononis spinosa</i> <i>ssp. austriaca</i>	Österreichische Dorn-Hauhechel	B9*L1* W2*W3*W4*W6*
<i>Ononis spinosa</i> <i>ssp. spinosa</i>	Gewöhnliche Dorn-Hauhechel	B2*B6*B11* G1*S3*W6*W7*
<i>Orchis militaris</i>	Helm-Knabenkraut	G1*
<i>Origanum vulgare</i>	Echt-Dost	L2*W5*
<i>Ornithogalum kochii</i>	Koch-Dolden-Milchstern	B8*W1*W3*
<i>Ornithogalum pannonicum</i>	Schopf-Milchstern	B2*
<i>Ornithogalum</i> <i>umbellatum agg.</i>	Artengruppe Dolden-Milchstern	H2*
<i>Orobanchae gracilis</i>	Blutrot-Sommerwurz	B2*L1*S3*W4*W6*
<i>Orobanchae lutea</i>	Gelb-Sommerwurz	B11*
<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	B5*K1*K2*L1*W5*
<i>Oxalis stricta</i>	Aufrecht-Sauerklee +	W5*
<i>Papaver rhoeas</i>	Klatsch-Mohn	W1*W6*
<i>Parthenocissus inserta</i>	Gewöhnlich-Jungfernnrebe +	H2*W6*
<i>Parthenocissus quinquefolia</i>	Selbstkletternde Jungfernnrebe +	G1*L2*
<i>Pastinaca sativa</i>	Echt-Pastinak	H2*L1*L2*W1*W6*
<i>Persicaria hydropiper</i>	Pfeffer-Knöterich	W5*
<i>Persicaria lapathifolia</i>	Ampfer-Knöterich	W6*
<i>Petasites hybridus</i>	Bach-Pestwurz	K3*L2*
<i>Phalaris arundinacea</i>	Roh-Glanzgras	B11*G1*W6*
<i>Phalaris canariensis</i>	Echt-Glanzgras	W5*
<i>Phleum pratense</i>	Wiesen-Schischgras	B4*B11*G1**H2*L1*S6*W4*W5*
<i>Phragmites australis</i>	Europa-Schilf	B2*B11*G1**L1*S2*W5*
<i>Phyteuma orbiculare</i>	Rundkopf-Teufelskralle	W3*
<i>Picea abies</i>	Gewöhnlich-Fichte	B2*B4*B11*H2*K1*K2*L2* S6*W1*W3*W5*W6*
<i>Pimpinella major</i>	Groß-Bibernelle	H2*S6*W1*W2*
<i>Pimpinella saxifraga</i>	Klein-Bibernelle	H2*S3*W1*W4*W5*W6*
<i>Pinus nigra</i>	Schwarz-Föhre	W6*
<i>Pinus sylvestris</i>	Rot-Föhre	K1*K2*K3*W5*W6*
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	B2*B8*B11*G1*H2*L1*L2*S2* S3*W1**W3*W4*W5*W6*W7*
<i>Plantago major</i>	Groß-Wegerich	B4*B11*G1*H2*W1**W4*W5*W6*



<i>Succisa pratensis</i>	Teufelsabbiss	B11*W5*
<i>Symphoricarpos albus</i> <i>ssp. laevigatus</i>	Schneebeere +	W6*
<i>Symphytium officinale</i>	Echt-Beinwelle	B2*B5*L1*L2*S3*W6*
<i>Symphytium tuberosum</i>	Knollen-Beinwelle	G1*W6*
<i>Syringa vulgaris</i>	Gewöhnlich-Flieder +	W6*
<i>Tanacetum corymbosum</i>	Strauß-Wucherblume	G1*
<i>Taraxacum sect. Ruderalia</i>	Wiesen-Löwenzahn	B4*B8*B11*G1*H2*K2*L1* W1*W1*W4*W6**
<i>Taxus baccata</i>	Europa-Eibe	B4*B6*GP*S6*S7*W6*
<i>Teucrium chamaedrys</i>	Edel-Gamander	B2*B8*H2*S3*W1*W5*W6**
<i>Thesium linophyllum</i>	Mittel-Leinblatt	B2*B8*G1*H2*L2*
<i>Thlaspi arvense</i>	Acker-Hellerkraut	W6*
<i>Thymus odoratissimus</i>	Österreich-Quendel	B2*H2*
<i>Thymus praecox</i>	Kriech-Quendel	G1*S3*
<i>Thymus pulegioides</i>	Arznei-Quendel	H2*W1*W6*
<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde	B2*B3*B4*B6*G1*GP*K3*K4*L2* S2*S3*S6*S7*W1*W6**
<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommer-Linde	G1*W6*
<i>Tragopogon orientalis</i>	Großer Wiesen-Bocksbart	B2*B6*B7*B8*B11** G1*H2*K3*L1*L2*W1-W7*W4*
<i>Trifolium alpestre</i>	Hügel-Klee	B11*G1*H2*W1*W3*W4*W6*W7*
<i>Trifolium campestre</i>	Feld-Klee	B2*B11*H2*L1*W1*W4*W6**
<i>Trifolium dubium</i>	Faden-Klee	H2*S6*W6*
<i>Trifolium hybridum</i>	Schweden-Klee	W1*W6*
<i>Trifolium medium</i>	Zickzack-Klee	G1*H2*L1*W4*W5*
<i>Trifolium montanum</i>	Berg-Klee	B2*B4*B5*B6*B8*B11**G1*H2*L1* L2*S3*W1-W7*W4*
<i>Trifolium ochroleucum</i>	Blassgelb-Klee	B11*H2*W3**
<i>Trifolium pratense</i>	Wiesen-Klee	B2*B4*G1*H2*L1*L2*W1* W3*W4*W5*W6*W7*
<i>Trifolium repens</i>	Kriech-Klee	B2*B11*G1*H2*W1*W4*W5*W6*W7*
<i>Tripleurospermum inodorum</i>	Geruchlos-Ruderalikamille	H2*W6*
<i>Trisetum flavescens</i>	Wiesen-Goldhafer	B2*B4*B6*B11*G1*H2*L1* L2*W1*W3*W4*W5*W6*W7*
<i>Trollius europaeus</i>	Europa-Trollblume	B2*H2*L1*W3*W5*
<i>Tussilago farfara</i>	Huflattich	G1*L1*W5*W6*
<i>Typha angustifolia</i>	Schmalblatt-Rohrkolben	G1*L1*
<i>Typha latifolia</i>	Breitblatt-Rohrkolben	L1*
<i>Typha shuttleworthii</i>	Silber-Rohrkolben	L1*
<i>Ulmus glabra</i>	Berg-Ulme	B2*B4*B5*K1*K3*K4*L2*S3*S6*W5*W6**
<i>Ulmus laevis</i>	Flatter-Ulme	B6*GP*S6*S7*W6**
<i>Ulmus minor</i>	Feld-Ulme	B2*G1*L2*S6*W1*W5*W6*
<i>Urtica dioica</i>	Groß-Brennnessel	B2*B4*B6*B11*G1*GP*K2** K3*L1*L2*S2*S6*S7*W1*W4*W5*W6*W7*
<i>Valeriana dioica</i>	Sumpf-Baldrian	B11*G1*L1*W2*W3*W4*W5**
<i>Valeriana officinalis</i> s.str.	Arznei-Baldrian	L2*
<i>Veratrum album</i>	Weiß-Germer	B2*B4*B11**G1*L1*L2*W5**
<i>Verbascum chaixii</i>	Österreich-Königskerze	W6*
<i>Verbena officinalis</i>	Echt-Eisenkraut	L1*
<i>Veronica arvensis</i>	Feld-Ehrenpreis	W4*

<i>Veronica beccabunga</i>	Bach-Ehrenpreis	B4*H2*L1*S2*W6*
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gewöhnlicher Gamander-Ehrenpreis	B2*G1*H2** L2*W4*W5*W6**W7*
<i>Veronica montana</i>	Berg-Ehrenpreis	B4*L1*
<i>Veronica officinalis</i>	Arznei-Ehrenpreis	B4*G1*K3*L1*W4*W5*
<i>Veronica orchidea</i>	Orchideen-Blauweiderich	B2*
<i>Veronica persica</i>	Persien-Ehrenpreis	B11*H2*W1*W4*W6*
<i>Veronica polita</i>	Glanz-Ehrenpreis	H2*
<i>Veronica prostrata</i>	Liege-Ehrenpreis	B2*
<i>Veronica serpyllifolia</i>	Quendel-Ehrenpreis	B4*G1*W4*
<i>Veronica vindobonensis</i>	Wiener Gamander-Ehrenpreis	W4*
<i>Viburnum lantana</i>	Filz-Schneeball	B2*G1*L2*S6*W1*
<i>Viburnum opulus</i>	Gewöhnlich-Schneeball	B4*G1*L2*S2*S6*W6*
<i>Vicia angustifolia</i>	Schmalblatt-Wicke	B2*B8*B11**H2*W4**W6*
<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke	B4*B7*B9*G1*H2*S2*S6*W1*W4*W6*W7*
<i>Vicia hirsuta</i>	Zweismalen-Wicke	W4*
<i>Vicia sepium</i>	Zaun-Wicke	B12*G1*H2*L2*S2*W1**W4*W6*W7*
<i>Vicia tenuifolia</i>	Feinblatt-Vogel-Wicke	G1*H2*K3*W6*
<i>Vinca major</i>	Groß-Immergrün +	W6*
<i>Vincetoxicum hircundinaria</i>	Echt-Schwalbenwurz	G1*
<i>Viola alba</i>	Weiß-Veilchen	B3*B4*K1*K2*K3*K4*W5*
<i>Viola hirta</i>	Wiesen-Veilchen	W1**W5*W6**
<i>Viola mirabilis</i>	Wunder-Veilchen	B4*B11*G1*
<i>Viola odorata</i>	März-Veilchen	K1*K2*K3*W6*
<i>Viola reichenbachiana</i>	Wald-Veilchen	B1*B4*B5*B6*B11*G1*GP*K1*K2* K3*S6*S7*W5*W6**
<i>Viola riviniana</i>	Hain-Veilchen	B5*G1*K3*W5*
<i>Viola suavis</i>	Hecken-Veilchen	G1*K3*
<i>Viscum album</i>	Laubholz-Mistel	H2*K2*
<i>Weigelia floribunda</i>	Reichblütige Weigelie +	S6*

### LAUBMOOSE (BRYOPHYTA)

<i>Abietinella abietina</i>	Echtes Tannenmoos	B2*
<i>Acaulon muticum</i>	Stumpfliches Knospemoos	B2*
<i>Amblystegium conopseoides</i>	Algenartiges Stumpfdeckelmoos	B1*B2*K4*
<i>Amblystegium humile</i>	Niedriges Stumpfdeckelmoos	L1*
<i>Amblystegium serpens</i>	Kriechendes Stumpfdeckelmoos	B2*B4*K2*
<i>Amblystegium subtile</i>	Feines Stumpfdeckelmoos	B1*B4*K1*K2*K3*K4*
<i>Amblystegium varium</i>	Veränderliches Stumpfdeckelmoos	B4*
<i>Anomodon attenuatus</i>	Dünnästiges Trugzahnmoos	B4*
<i>Anomodon longifolius</i>	Langblättriges Trugzahnmoos	B1*
<i>Anomodon viticulosus</i>	Echtes Trugzahnmoos	B1*
<i>Atrichum tenellum</i>	Kleines Katharinenmoos	K2*K3*
<i>Atrichum undulatum</i>	Großes Katharinenmoos	B4*K2*K3*
<i>Barbula convoluta</i>	Rollblättriges Bärchenmoos	L1*
<i>Brachythecium velutinum</i>	Samt-Kurzkapselfmoos	B1*B4*K1*K2*K3*K4*
<i>Brachythecium albicans</i>	Weißliches Kurzbüchsenmoos	K3*
<i>Brachythecium glareosum</i>	Kies-Kurzbüchsenmoos	B2*
<i>Brachythecium rivulare</i>	Bach-Kurzbüchsenmoos	B2*
<i>Brachythecium rutabulum</i>	Rauhstieliges Kurzbüchsenmoos	B1*B4*K2*K3*L1*
<i>Brachythecium tommasinii</i>	Zartneriges Kurzbüchsenmoos	B1*L1*
<i>Bryum argenteum</i>	Silber-Birrmoo	B2*

<i>Bryum bicolor</i>	Zweifarbige Birnmoo	B2*
<i>Bryum caespiticium</i>	Rasen-Birnmoo	B2*
<i>Bryum capillare</i>	Haarblättriges Birnmoo	B1*B4*K2*K3*K4*
<i>Bryum moravicum</i>	Brutfaden-Birnmoo	K2*
<i>Bryum rubens</i>	Rötliches Birnmoo	L1*
<i>Calliergonella cuspidata</i>	Spielmoos	L1*
<i>Campyllum stellatum</i>	Stern-Goldschlafmoos	L1*
<i>Campylostelium saxicola</i>	Fels-Schwannenhalsmoos	K3*
<i>Cirriophyllum piliferum</i>	Pinsel-Haarblättriges	B4*K2*
<i>Climacium dendroides</i>	Bäumchenartiges Leitermoos	L1*
<i>Cratoneuron filicinum</i>	Farnähnliches Stärkernermoos	L1*
<i>Ctenidium molluscum</i>	Weiches Kammmoos i. e. S.	K4*
<i>Dicranella heteromalla</i>	Einseitswendiges Kleingabelzahnmoos	B4*K2*K3*
<i>Dicranella staphylina</i>	Acker-Kleingabelzahnmoos	K3*
<i>Dicranella subulata</i>	Pfriemen-Kleingabelzahnmoos	K3*
<i>Dicranum scoparium</i>	Besen-Gabelzahnmoos	K2*
<i>Didymodon fallax</i>	Zurückgekrümmtes Doppelzahnmoos	L1*
<i>Didymodon ferrugineus</i>	Riesen-Doppelzahnmoos	B2*
<i>Didymodon spadiceus</i>	Scheiden-Doppelzahnmoos	B2*
<i>Diphyscium foliosum</i>	Blasenmoos	K1*K2*
<i>Entodon concinnum</i>	Schönes Zwischenzahnmoos	B2*
<i>Fissidens bryoides</i>	Birnmooähnliches Spaltzahnmoos i.e.S.	B4*K1*K3*K4*L1*
<i>Fissidens dubius</i>	Kamm-Spaltzahnmoos	B4*
<i>Fissidens exilis</i>	Kleines Spaltzahnmoos	L1*
<i>Fissidens pusillus</i>	Zwerg-Spaltzahnmoos	K1*K2*
<i>Fissidens taxifolius</i>	Eibenblättriges Spaltzahnmoos	K1*K2*K3*
<i>Grimmia anodon</i>	Zahnloses Kissenmoos	B5*G1*K3*W5*
<i>Grimmia pulvinata</i>	Polster-Kissenmoos	B2*
<i>Herzogiella seligeri</i>	Schlechtes Herzogmoos	K1*K3*
<i>Homalothecium lutescens</i>	Echtes Goldmoos	B2*K3*
<i>Homalothecium philippaenum</i>	Langgrippiges Goldmoos	B1*K4*
<i>Homalothecium sericeum</i>	Seidiges Goldmoos	B1*
<i>Homomallium incurvatum</i>	Gekrümmtblättriges Felsenschlafmoos	B1*K1-K4*K3*
<i>Hypnum cupressiforme</i>	Echtes Zypressen-Schlafmoos	B1*B2*B4*K1-K4*K3*L1*
<i>Isoetium alopecuroides</i>	Großes Mäuseschwanzmoos	B4*K1*K2*K3*
<i>Leskea polycarpa</i>	Vierfähriges Leskemoo	B4*K2*K4*
<i>Leucobryum glaucum</i>	Gemeines Weißmoos	K2*
<i>Leucobryum juniperoidum</i>	Wacholder-Weißmoos	K2*
<i>Leucodon sciurioides</i>	Eichhörnchenschweifmoos	B1*K2*
<i>Mnium spinosum</i>	Dornzähiges Sternmoos	K2*
<i>Neckera complanata</i>	Glattes Neckermoo	K4*
<i>Neckera crispa</i>	Krausblättriges Neckermoo	B4*
<i>Orthotrichum affine</i>	Verwandtes Goldhaarmoos	K2*K4*L1*
<i>Orthotrichum anomalum</i>	Mauer-Goldhaarmoos	B1*B2*K3*
<i>Orthotrichum daphanum</i>	Glashaar-Goldhaarmoos	B2*
<i>Orthotrichum obtusifolium</i>	Stumpfblättriges Goldhaarmoos	K2*
<i>Orthotrichum pallens</i>	Blasses Goldhaarmoos	B1*K3*K4*
<i>Orthotrichum pumilum</i>	Zwerg-Goldhaarmoos	B1*B4*K1*K2*K4*
<i>Orthotrichum speciosum</i>	Schönes Goldhaarmoos	B1*K2*L1*
<i>Orthotrichum stramineum</i>	Gelbhaubiges Goldhaarmoos	K2*L1*
<i>Orthotrichum striatum</i>	Glattfrühtiges Goldhaarmoos	K2*

<i>Oxyrrhynchium hians</i>	Kleines Spitzschnabelmoos	B4*K2*K4 <sup>3</sup>
<i>Oxyrrhynchium schleicheri</i>	Stolonen-Spitzschnabelmoos	B4 <sup>2</sup>
<i>Palustrilla commutata</i>	Veränderliches Kalktufoos	L1 <sup>2</sup>
<i>Phascum cuspidatum</i>	Spitzblättriges Glanzmoos	B2 <sup>2</sup>
<i>Plagiommium cuspidatum</i>	Spieß-Kriechstermoos	B4 <sup>2</sup>
<i>Plagiommium elatum</i>	Sumpf-Kriechstermoos	L1 <sup>2</sup>
<i>Plagiommium rostratum</i>	Geschnäbeltes Kriechstermoos	K4 <sup>4</sup> L1 <sup>2</sup>
<i>Plagiommium undulatum</i>	Gewelltes Kriechstermoos	B2 <sup>2</sup>
<i>Plagioteichium laetum</i>	Glänzendes Plattmoos	B4*K1 <sup>1</sup> *K2 <sup>2</sup> *K3 <sup>3</sup>
<i>Plagioteichium nemorale</i>	Hain-Plattmoos	B4*K2 <sup>2</sup>
<i>Pleurothyridium striatum</i>	Kalk-Faltenmoos	B1*K4 <sup>4</sup>
<i>Platygyrium repens</i>	Kriechendes Breitingmoos	B4*K2 <sup>2</sup>
<i>Platyhypnidium riparioides</i>	Ufer-Flachschlafmoos	B2 <sup>2</sup>
<i>Pohlia lutescens</i>	Glänzendes Pohlmoos	K3 <sup>3</sup>
<i>Pohlia nutans</i>	Nickendes Pohlmoos	B4*K3 <sup>3</sup>
<i>Polytrichum formosum</i>	Schönes Haarmützenmoos	B4*K1 <sup>1</sup> *K2 <sup>2</sup> *K3 <sup>3</sup>
<i>Pseudoleskeella catenulata</i>	Echtes Kettenmoos	B1 <sup>1</sup>
<i>Pseudoleskeella nervosa</i>	Baum-Kettenmoos	B1*K1 <sup>1</sup> *K3 <sup>3</sup> *K4 <sup>4</sup>
<i>Pseudoscleropodium purum</i>	Grünstängelmoos	K4 <sup>4</sup>
<i>Pseudotaxiphyllum elegans</i>	Elegantes Scheineibenblattmoos	K2 <sup>2</sup>
<i>Pterigyantrum filiforme</i>	Faden-Zwergmoos	B1*K2 <sup>2</sup> *K4 <sup>4</sup>
<i>Pylaisia polyantha</i>	Echtes Vließfruchtmoos	B1*K2 <sup>2</sup> *K3 <sup>3</sup> *L1 <sup>1</sup>
<i>Rhizomnium punctatum</i>	Echtes Wurzelstermoos	B4*K2 <sup>2</sup>
<i>Rhynchostegium murale</i>	Mauer-Schnabeldeckelmoos	B2*K4 <sup>4</sup>
<i>Schistidium apocarpum</i>	Versteckfrüchtiges Spalthütchenmoos	B2 <sup>2</sup>
<i>Schistidium brunnescens</i>	Braunes Spalthütchenmoos	K3 <sup>3</sup>
<i>Schistidium crassipilum</i>	Dickhaariges Spalthütchenmoos	B1 <sup>1</sup>
<i>Schistidium elegantulum</i>	Elegantes Spalthütchenmoos	B1 <sup>1</sup>
<i>Schistidium robustum</i>	Kräftiges Spalthütchenmoos	K4 <sup>4</sup>
<i>Schistidium trichodon</i>	Haarzahl-Spalthütchenmoos	B1 <sup>1</sup>
<i>Sciuro-hypnum populeum</i>	Pappel-Schweifchenastmoos	B1*K2 <sup>2</sup> *K3 <sup>3</sup>
<i>Scorpidium cossonii</i>	Mittleres Skorpionmoos	L1 <sup>1</sup>
<i>Seligeria recurvata</i>	Krummstieliges Zwergmoos	K4 <sup>4</sup>
<i>Syntrichia ruralis</i>	Erd-Verbundzahnmoos	B1 <sup>1</sup> B2 <sup>2</sup>
<i>Thuidium tamariscinum</i>	Tamarisken-Thujamoos	B4 <sup>4</sup>
<i>Tortella tortuosa</i>	Gekräuseltes Spiralzahnmoos	K4 <sup>4</sup>
<i>Tortula muralis</i>	Mauer-Drehzahnmoos	B2*K3 <sup>3</sup> *K4 <sup>4</sup>
<i>Tortula subulata</i>	Pfriemen-Drehzahnmoos	L1 <sup>1</sup>
<i>Trichostomum crispulum</i>	Krauses Haarmundmoos	K4 <sup>4</sup>
<i>Weissia brachycarpa</i>	Kleinmündiges Perlmoos	B2 <sup>2</sup>
<i>Weissia controversa</i>	Grünliches Perlmoos i.e.S.	K3 <sup>3</sup>

### LEBERMOOSE (MARCHANTIOPHYTA)

<i>Blepharostoma trichophyllum</i>	Gewöhnliches Wimpernmoos	K2 <sup>2</sup>
<i>Cephalozia rubella</i>	Rötliches Kleinkopfsprossmoos	K2 <sup>2</sup>
<i>Frullania dilatata</i>	Breites Wassersackmoos	B1*B4*K2 <sup>2</sup> *K3 <sup>3</sup> *K4 <sup>4</sup> L1 <sup>1</sup>
<i>Metzgeria furcata</i>	Gewöhnliches Igelhaubenmoos	K2*K3 <sup>3</sup> *K4 <sup>4</sup>
<i>Pellia endiviifolia</i>	Kelch-Beckenmoos	B4 <sup>4</sup>
<i>Plagiochila porolloides</i>	Kleines Muschelmoos	B2*K4 <sup>4</sup>
<i>Porella platyphylia</i>	Flachblättriges Kahlfruchtmoos	K1 <sup>1</sup> *K3 <sup>3</sup> *K4 <sup>4</sup>
<i>Radula complanata</i>	Gewöhnliches Kratzmoos i.e.S.	B1*K2 <sup>2</sup> *K3 <sup>3</sup> *K4 <sup>4</sup> L1 <sup>1</sup>

### ALGEN

#### Kieselalgen (Bacillariophyceae)

<i>Acanthoceras zachariasii</i>		K3 <sup>3</sup>
<i>Achnanthydium minutissimum</i>		L2 <sup>2</sup>
<i>Campylodiscus clypeus</i>		L1 <sup>1</sup>
<i>Cocconeis pediculus</i>	Gewölbte Algenlaus	L2 <sup>2</sup>
<i>Cocconeis placentula</i>	Flache Algenlaus	S7 <sup>7</sup>
<i>Cocconeis</i> sp.	Algenlaus	GP <sup>6</sup>
<i>Cyclotella meneghiniana</i>	Scheibchen-Kieselalge	K3 <sup>3</sup>
<i>Cymatopleura elliptica</i>	Sohlen-Kieselalge	L2 <sup>2</sup> S7 <sup>7</sup>
<i>Cymatopleura solea</i>	Eingeschnürte Sohlen-Kieselalge	K3 <sup>3</sup> L2 <sup>2</sup>
<i>Cymbella</i> sp.	Kahn-Kieselalge	L1 <sup>1</sup>
<i>Eunotia</i> sp.		S7 <sup>7</sup>
<i>Fragilaria</i> sp.		W1 <sup>1</sup>
<i>Gomphonema</i> sp.	Stielchen-Kieselalge	L2 <sup>2</sup> S7 <sup>7</sup>
<i>Navicula oblonga</i>	Schiffchen-Kieselalge	L2 <sup>2</sup>
<i>Navicula</i> sp.	Schiffchen-Kieselalge	S7 <sup>7</sup>
<i>Nitzschia acicularis</i>	Glasartige Kielalge	K3 <sup>3</sup>
<i>Nitzschia</i> sp.	Kielalge	GP <sup>6</sup> K3 <sup>3</sup> L1 <sup>1</sup> L2 <sup>2</sup> S7 <sup>7</sup>
<i>Pinnularia viridis</i>	Rippen-Kieselalge	L1 <sup>1</sup>
<i>Rhicosphenia abbreviata</i>	Keil-Kieselalge	GP <sup>6</sup> L2 <sup>2</sup>
<i>Suriella</i> sp.	Flügel-Kieselalge	L1 <sup>1</sup> S7 <sup>7</sup>

#### Armleuchteralgen (Charophyceae)

<i>Chara globularis</i>	Zerbrechliche Armleuchteralge	L1 <sup>1</sup>
-------------------------	-------------------------------	-----------------

#### Grünalgen (Chlorophyta)

<i>Actinastrium hantzschii</i>	Spindelsternchen	K3 <sup>3</sup>
<i>Botryococcus braunii</i>	Trauben-Grünalge	W1 <sup>1</sup>
<i>Cladophora</i> sp.	Astalge	B2 <sup>2</sup> L2 <sup>2</sup> S7 <sup>7</sup>
<i>Coelastrum astroideum</i>	Eier-Hohlstern	K3 <sup>3</sup> W1 <sup>1</sup>
<i>Dictyosphaerium ehrenbergianum</i>	Ovalzellige Gallertstrang-Alge	K3 <sup>3</sup>
<i>Dictyosphaerium pulchellum</i>	Kugelzellige Gallertstrang-Alge	K3 <sup>3</sup>
<i>Eudorina elegans</i>	Geißelkugel-Grünalge	W1 <sup>1</sup>
<i>Gongrosira incurvans</i>		L2 <sup>2</sup> S7 <sup>7</sup>
<i>Micractinium pusillum</i>	Winzige Strahlen-Grünalge	K3 <sup>3</sup>
<i>Monoraphidium contortum</i>	Sichelförmige Pfeilalge	K3 <sup>3</sup>
<i>Oocystis borgei</i>		W1 <sup>1</sup>
<i>Oocystis lacustris</i>	Teich-Sargalge	W1 <sup>1</sup>
<i>Pediastrum boryanum</i>	Warziges Zackenrädchen	K3 <sup>3</sup>
<i>Planktosphaeria gelatinosa</i>	Kleine Planktonkugel	W1 <sup>1</sup>
<i>Scenedesmus acuminatus</i>	Spitzige Gürtelalge	K3 <sup>3</sup>
<i>Scenedesmus obtusus</i>	Scheiben-Gürtelalge	K3 <sup>3</sup>
<i>Scenedesmus quadricauda</i>	Geschwänzte Gürtelalge	L2 <sup>2</sup>
<i>Scenedesmus</i> sp.		GP <sup>6</sup> K3 <sup>3</sup>
<i>Stigeoclonium</i> sp.		L2 <sup>2</sup>
<i>Tetrachlorella alternans</i>	Viererpack-Grünalge	K3 <sup>3</sup>

#### Goldalgen (Chrysophyceae)

<i>Dinobryon divergens</i>		K3 <sup>3</sup>
<i>Dinobryon sertularia</i>		K3 <sup>3</sup>
<i>Dinobryon sociale</i>		K3 <sup>3</sup>

<i>Mallomonas</i> sp.		K3 <sup>3</sup>
<b>Schlundalgen (Cryptophyta)</b>		
<i>Cryptomonas</i> sp.		W1 <sup>1</sup>
<b>Panzergeißler, Panzerflagellaten (Dinophyta)</b>		
<i>Peridinium williei</i>		W1 <sup>1</sup>
<b>Schönaugengeißler, Augenflagellaten (Euglenophyta)</b>		
<i>Euglena acus</i>	Stares Augentier	K3 <sup>3</sup>
<i>Euglena agilis</i>	Regsames Augentier	K3 <sup>3</sup>
<i>Euglena limnophila</i>		K3 <sup>3</sup>
<i>Euglena oxyuris</i>	Wurmförmiges Augentier	K3 <sup>3</sup>
<i>Euglena</i> sp.		K3 <sup>3</sup>
<i>Euglena splendens</i>		K3 <sup>3</sup>
<i>Euglena texta</i>	Grüne Streifenkugel	K3 <sup>3</sup>
<i>Euglena tripteris</i>		K3 <sup>3</sup>
<i>Lepocinclis</i> sp.		L2 <sup>2</sup>
<i>Lepocinclis texta</i>		W1 <sup>1</sup>
<i>Monomorphina pyrum</i>		K3 <sup>3</sup>
<i>Phacus curvicauda</i>		K3 <sup>3</sup>
<i>Phacus helioides</i>		K3 <sup>3</sup>
<i>Phacus longicauda</i>		K3 <sup>3</sup> W1 <sup>1</sup>
<i>Phacus orbicularis</i>		K3 <sup>3</sup>
<i>Phacus</i> sp.		K3 <sup>3</sup> W1 <sup>1</sup>
<i>Phacus tortus</i>	Verdrehter Herzflagellat	K3 <sup>3</sup>
<i>Trachelomonas</i> sp.		K3 <sup>3</sup>
<b>Rotalgen (Rhodophyta)</b>		
<i>Audouinella</i> sp.	Rasen-Rotalge	L2 <sup>2</sup>
<b>Gelbgrünalgen (Xanthophyta)</b>		
<i>Centractus belenophorus</i>		K3 <sup>3</sup>
<i>Vaucheria</i> sp.		B2 <sup>2</sup> GP <sup>6</sup> S7 <sup>7</sup>
<b>Schmuckalgen (Zygnemophyceae)</b>		
<i>Mougeotia</i> sp.		W1 <sup>1</sup>
<i>Spirogyra</i> sp.		W1 <sup>1</sup>
<b>CYANOBAKTERIEN, „BLAUALGEN“ (CYANOBACTERIA)</b>		
<i>Aphanocapsa</i> sp.		K3 <sup>3</sup>
<i>Chamaesiphon</i> sp.		L2 <sup>2</sup>
<i>Microcystis aeruginosa</i>		W1 <sup>1</sup>
<i>Oscillatoria</i> sp.		GP <sup>6</sup>

## Wir danken allen Partnerorganisationen für die hervorragende Zusammenarbeit beim Tag der Artenvielfalt 2015:

Amphibienschutzinitiative Breitenfurt, Bioforschung Austria, Biohof Edlbichl, Bioschafhof-Sonnleitner, Biosphärenpark Wienerwald Partner-FührerInnen, Birdlife, Caritas Pflegewohnhäuser Haus St. Bernadette, Der Bienenfund, Der Klosterbauer, Die Nussjagd – Haselmasu, Der Provinzmeister, Dorfgemeinschaft Breitenfurt, Energie- und Umweltagentur Niederösterreich, Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie – Habichtskauz, Herpetofauna – Amphibien und Reptilien, Gemeinde Breitenfurt, Hof Karakul, Institut für Milchhygiene, Milchtechnologie und Lebensmittelwissenschaften, Koordinationsstelle für Fledermausschutz und -forschung in Österreich (KFFO), MA 49 – Forst- und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien, Naturhistorisches Museum Wien, Naturseiten, Niederösterreichischer Naturschutzbund, ÖGEF Österreichische Gesellschaft für Entomofaunistik, Österreichische Bundesforste, Österreichische Gesellschaft für Herpetologie – Amphibien und Reptilien, Österreichische Mykologische Gesellschaft, Sensenverein Österreich, Siedlerverein Breitenfurt, Stepping woods Outdoorpädagogik, Umweltpulsmas, Universität für Bodenkultur – Institut für Hydrobiologie und Gewässermanagement, Universität Wien – Department für Botanik und Biodiversitätsforschung, Universität Wien – Department für Limnologie und Ozeanographie, Verein Umwelt Bildung Austria/Grüne Insel, Volksschule Breitenfurt, Weltladen Perchtoldsdorf

**Redaktion:** Irene Drozdowski

**Bearbeitung Artisteliste:** Irene Drozdowski, Axel Gauer, Dominik Rabl

**Autoren Texte:** Irene Drozdowski, Sandra Aurenhammer, Thomas Bardorf, Roman Borovsky, Johann Brandner, Johanna Gunzcy, Lorenz Wido Gunzcy, Irmgard Krisai-Greilhuber, Otto Moog, Alexander Mrkvicka, Robert Nordsieck, Oliver Rist, Rudolf Schuh, Roman Türk, Harald Zechmeister

**Autoren Artisteliste: Tag der Artenvielfalt:** Wolfgang Adler, Sandra Aurenhammer, Jürgen Baldinger, Thomas Bardorf, Alexandra Bauer, Andreas Berger, Michaela Bodner, Karin Böhmer, Roman Borovsky, Johann Brandner, Leopoldine Bresnik, Katharina Bürger, Florian Dossi, Michael Duda, Rudolf Eis, Iris Eleveld, Martina Eleveld, Konrad Friedler, Alexander Franz, Thomas Friess, David Fröhlich, Santiago Gavia-Melo, Joseph Gokceazad, Christoph Gröger, Andrea Gross, Christina Gross, Harald Gross, Michaela Gunzcy, Johanna Gunzcy, Lorenz Wido Gunzcy, Manuela Haidvogel, Walter Haidvogel, Roland Hainz, Andreas Hantsch, Verena Haudek-Prinz, Helge Heimburg, Walter Hödl, Christoph Hörweg, Elisabeth Huber, Ulrich Hüttmeir, Denise Ivenz, Zarko Jorgovanovic, Wolfgang Kantner, Irene Klein, Jutta Klein, Lisa Tairni Klein, Christina Kopecky, Florian Kopecky, Markus Kopecky, Richard Kopecky, Christian Komposch, Harald Komposch, Rachel Korn, Irmgard Krisai-Greilhuber, Gernot Kunz, Christoph Leeb, Nina Leitner, Andreas Link, Barbara Mähner, Otto Moog, Alexander Mrkvicka, Georg Mrkvicka, Romana Netzberger, Robert Nordsieck, Esther Ockermüller, Markus Pausch, Michael Plank, Isidor Plonski, Daniel Philipp, Martin Prinz, Bernd Rassingner, Guido Reiter, Werner Reitmeyer, Christa Renetzeder-Hainz, Martin Riesing, Oliver Rist, Michael Schagerl, Andreas Scharf, Rudolf Schuh, Reinhard Schuller, Silke Schweiger, Jose Semrad, Ralph Steingruber, Daniel Steinesberger, Martin Strauss, Martin Streinzer, Franz Tod, Luisa Fernanda Cely Trivino, Roman Türk, Alexander Urban, Johannes Volkmer, Tamara Volkmer, Gernot Wabits, Thomas Wampula, Florian Wiesinger, Benjamin Wiesmayr, Wolfgang Willner, Janet Wissuwa, Thomas Wrbska, Harald Zechmeister, Oliver Zweidick **Offenlandherhebung:** Michael Dvorak, Viktoria Grass, Johannes Huspeka, Claudia Ott, Alexander Panrok, Werner Reitmeyer, Barbara Thurner, Günther Wöss, Thomas Zuna-Kratky

**Biodiversitätsmonitoring in den Kemzonen und im Wirtschaftswald:** Thomas Bardorf, Sonia Mentrina Calleja, Michael Duda, Michael Dvorak, Anita Eschner, Martin Hefner, Christoph Hörweg, Werner Holzinger, Ulrich Hüttmeir, Katharina Jaksch, Gudrun Kohl, Christian Komposch, Irmgard Krisai-Greilhuber, Norbert Milasowsky, Peter Nordsieck, Wolfgang Pahl, Guido Reiter, Johanna Scheiblhof, Markus Staudinger, Marc Szatecsny, Roman Türk, Alexander Urban, Harald Zechmeister **Weitere Beiträge:** Othmar Horak, Christina Kopecky, Florian Kopecky, Markus Kopecky, Richard Kopecky, Alexander Mrkvicka, ÖMG (Österreichische Mykologische Gesellschaft), 2017; Datenbank der Pilze Österreichs. Bearbeitet von Dämon, W., Hausknecht, A., Krisai-Greilhuber, I. – [http://austria.mycodata.net], Universität für Bodenkultur/Institut für Hydrobiologie und Gewässermanagement

**Bildautoren:** Sandra Aurenhammer (S10: 9, S11: 13, 17, S13: 22, 24, S14: 4, S21: 13, 19, 27, 28, 30, S40: 3, S41: 9), Saxifraga-Ab-H. Baas (S49: 15), Thomas Bardorf/Österreichische Mykologische Gesellschaft (S11: 15, S13: 27, S19: 6, S32: 3, 5, 7, S33: 9-12), Christoph Benisch – www.kerbtier.de (S40: 4, 5), Jiri Bohdal (S21: 15), Roman Borovsky (S13: 19, S21: 22, S24: 7, S43: 7, S44: 1, 2, S48: 1), Botanik im Bild (S13: 29, S22: 2), Joe Botting (S21: 29), Peter Buchner (S19: 3, 10, S20: 11, S23: 22, 24, 27, S24: 4, S38: 1-4, 6-8, 10, 12-16), H.Buhr/planzengalen.de (S34: 2), Katharina Bürger (S34: 4, 6), Irene Drozdowski (S18, S25: 1), Irene Drozdowski/BPWWM (S25: 2, 3), Michael Dvorak/Birdlife (S13: 17), Martina Eleveld (S37: 9), Klaus Enting (S15: 2), www.fledermausschutz.ch (S34: 2), focunatura.at (S37: 3-5), Bob Gibbons/Alamy Stock Foto (S22: 15), Arno Grabolle (S22: 26, S48: 2, S49: 7), Roland Günter (S24: 2), Lorenz W. Gunzcy (S11: 18, S19: 2, 44: 8), Stefan Haller/www.schneckenfoto.ch (S10: 5, S37: 7), Jan Hamrsky/www.lifeinfreshwater.net (S16: 1, 8, 11), Andreas Haselböck (S40: 2, 6, S42: 2, 3, S43: 8),

www.hlasek.com (S11: 16, S14: 9, S15: 1, S16: 13, S21: 14), Michael Hohner (S16: 3), Christian Komposch/ÖKOTEAM (S14: 7, S48: 3-6, S49: 8-14), Stanislav Krejčík (S40: 1), Irmgard Krisai-Greilhuber/Österreichische Mykologische Gesellschaft (S21: 31), Hans Krist (S3: 1), Gernot Kunz (S11: 10, 12, S13: 20, 21, 23, S14: 5, 6, S16: 4, 14, S21: 17, 23-25, S23: 25, 28, 31, S41: 8, S45: 1-10, S46: 3, 4), Land Niederösterreich (S50), Michael Lüth (S28: 2, 4, 5), Jaraulyn Maly/www.naturephoto-cz.com (S32: 1), Hans Jürgen Martin (S19: 1, S44: 7), Alexander Mrkvicka/Marav (Titel, SV, Rückseite), Erik Vang Nielsen (S42: 5), Robert Nordsieck (S37: 1, 10), Norbert Novak/BPWWM (S14: 1, 2, S5: 1-4, S6: 1-4, S7, S8: 1-4), Alexander Panrok (S47: 1, 3, 7, 8), Michael Plewka/wolfgangfactory.de (S29: 3-6, 8, 10, 12), Premaphotos/Alamy Stock Photo (S23: 19), Simone Pysarczek (S34: 5), Wolfgang Rabitsch (S21: 16, S46: 2, 5), Guido Reiter (S34: 1), Christoph Riegler/www.herpetofauna.at (S15: 5, S36: 7), Otto Samwald (S19: 11), Dragisa Savic (S43: 10, 11), Michael Schagerl (S29: 2, 7, 11), Steffen Schellhorn/Fotomater.de (S23: 34), Jens Christian Schou (S16: 6, 9, S29: 1), Otfried Schreiter/imageBROKER/Alamy Stock Foto (S16: 5), Wolfgang Schweighofer (S38: 5), Doris Seebacher (S2: 12), Lars Skipper (S46: 1, 6), Nils Sloth (S16: 7, 10), Frank Sommer/amyImageBROKER/Alamy Stock Foto (S23: 22), PAUL R. STERRY/Nature Photographers Ltd/Alamy Stock Photo (S23: 30), Leif Stridvall/www.stridvall.se (S13: 18, S14: 10, S24: 8, 9, S31: 5, 7, 9, 12, 13, 15), Andreas Trepte/www.photo-natur.net (S35: 1), Wolfgang Trimmel (S10: 1), Roman Türk (S23: 2, S31: 8, 10, 11, 14), Ekkehard Wachmann (S16: 16), Weinfanz (S22, Harald Zechmeister (S28: 1), CC BY-NC-SA 4.0: Olivier Gargominy (S23: 32, 33, S37: 6), CC BY-ND 2.0: Clivid (S27: 24), CC BY-SA 2.0 FR: Jean-Claude Calais (S27: 2), CC0 1.0: Pixabay (S35: 3-5, S36: 1), pxhere.com (S37: 2), Wikimedia Commons: CC BY 2.0: GanMed64 (S22: 1), Radio Tregor (S12: 2), CC BY 2.5: Schokraie E, Warnken U, Hotz-Vagenblatt A, Grohme MA, Hengher S, et al. (2012) (S24: 1), CC BY 2.5 SL: Benjamin Zwittering (S12: 14, S22: 6), CC BY 3.0: Wouter van der Ham (S21: 20), CC BY 4.0: Robert Flogaus-Faust (S20: 8), CC BY-SA 2.0: Ettore Balocchi (S22: 9), Maja Dumai (S33: 8), gailphishire.com from Cradley, Malvern, U.K (S23: 21), Mike McKenzie (S35: 7), Radio Tregor (S19: 8, S20: 4), Björn S. (S14: 11), Gilles San Martin from Namur, Belgium (S13: 25, S14: 8, S20: 10, S21: 18, 21, S34: 3, S47: 4, 6), Frank Vassen (S36: 4), Francesco Veronesi from Italy (S17: 22), CC BY-SA 2.0 DE: Jörg Hempel (S22: 14), Robert Nordsieck (S21: 32), CC BY-SA 2.5: Fritz Geller Grimm (S4: 1, S47: 2), Bernd Hayndl (S19: 9), Olaf Leillingner (S41: 11), James Lindsey at Ecology of Commanster (S11: 11, S28: 3, S30: 3), Olivier PICHARD (S27: 5), Willow (S17: 23), CC BY-SA 3.0: Algirdas at the Lithuanian language Wikipedia (S27: 25), Accipiter (R. Altenkamp, Berlin) (S35: 13), Michael Becker (S24: 10), Bildoj (S27: 11), Zeynel Cebeci (S20: 12), Dirtywillow (S27: 17), Christian Fischer (S2: 8, 22), Francis C. Franklin (S35: 9), Böhninger Friedrich (S36: 6), Bernd H (S10: 8, S27: 12), Hectonichus (S12: 5, 8), Jangle1969 at the German language Wikipedia (S37: 8), Joefrei (S35: 10), Gerhard Koller (S13: 26), H. Krisp (S32: 4, S37: 12), Mathias Krumbholz (S23: 29), Daniusz Kubiak (S30: 1), NorbertW Lang (S22: 8), Stefan Lefnaer (S23: 26), James Lindsey at Ecology of Commanster (S11: 14), Lucarelli (S20: 9), Mars 2002 (S13: 16), Andrei Daniel Mihalca (S36: 3), Alexander Mrkvicka (S15: 3, 4), Til Niemann (S43: 13), Ordo 16: Oldobelix at the German language Wikipedia (S43: 6), Pausf (S38: 11), pit56 (S44: 3), Rasbak (S43: 13), Rror (S16: 12), Wim Rubers (S40: 7), Björn S. (S12: 10), Annel Salo (S13: 30), Sanja5656568 (S43: 9), Siga (S41: 10), Hedwig Storch (S27: 7), Marek Szczepanek (S35: 12), Thbird ulm (S24: 3), G.-U. Tolkiehn (S47: 5), Von-grzanka (S27: 3), Elaine R. Wilson/www.naturespicsonline.com (S35: 6), Michael Wolf (S32: 6), Zaltys (S35: 11), Любачев Владимир (S19: 7), Nikolaj Семёнов (S37: 11), CC BY-SA 3.0 AT: Christian Gilli (S19: 12), CC BY-SA 3.0 DE: Frank Fox/www.mikrofoto.de (S29: 9), Jörg Hempel (S17: 17), CC BY-SA 4.0: Muriel Bendel (S12: 9), Bideohio (S10: 4), Isidre Blanc (S19: 5), Frédéric CLOITRE (S27: 20), Christian Fischer (S38: 9), Bernt Fransson (S22: 3), Kathy2408 (S36: 5), Lazaregnidze (S14: 3), Stefan Lefnaer (S14: 14, S24: 6, S27: 8), Ivar Leidus (S44: 4, 6), Michal Marjan (S16: 2), Petar Milošević (S23: 23), Mino Zig (S35: 2), Jerzy Opiala (S30: 4), S31: 6), Plenuska (S12: 4), Svklimian (S36: 2), Maria Zykova (S23: 17), CC0 1.0: AnRo0002 (S14: 1), Dendrofil (S17: 16), Membeth (S19: 21), Hermann Schachner (S10: 6, 7, S13: 28, S20: 3, 5, S23: 18, 35, S27: 6, 9, 21), Алимана хикари (S19: 13, S32: 2), gemeinfrei: Phil Armitage (S17: 18), FGD\_L: Aiwoik (S10: 2), Archenzo (S12: 19), Michael Becker (S12: 12), Bogdan (S19: 4), Böhninger Friedrich (S22: 13), Guido Gerding (S27: 13), Jean-Pol GRANDMONT (S27: 4), Bernd H (S22: 5), Thomas Hammann (S16: 15), Bernd Hayndl (S12: 7, S23: 20), Huhulenik (S22: 16), Père Igor (S20: 6), Jamin (S12: 11), Konrad Kurzacz (S27: 14), Agnieszka Kwieciec (S14: 13), Lukasz Lukaszik (S17: 20), Meneerke bloem (S12: 3), MPorciusCato (S10: 3), Orchi (S27: 18), Kristen Peters (S20: 10), Rosenzweig (S14: 2), Stawek Staszczuk (photos@hotmail.com) (S24: 5), Tigerente (S2: 2, 7, S22: 11), Willow (S27: 1), Franz Xaver (S12: 1, 13, S27: 16, 23), H. Zell (S14: 12, S22: 4, 7, S27: 15), Public domain: Wouter Hagens (S20: 1), Pipi69 (S15: 2, S27: 10), Entomart (S42: 4, S44: 5)

**Herausgeber:** Biosphärenpark Wienerwald Management GmbH, 2018

**Layout:** Breiner Grafik Druck: Graal FairPrint

Bei einigen Texten wurde aus Gründen der Lesbarkeit auf eine geschlechtsneutrale Formulierung verzichtet. Es sind jedoch immer beide Geschlechter im Sinne der Gleichberechtigung gemeint.

